

KONZERN-ANHANG

GRUNDLAGEN DES

KONZERNABSCHLUSSES _____ 191

Allgemeine Angaben _____ 191

Bilanzierungsgrundsätze _____ 191

Änderungen von

Rechnungslegungsvorschriften _____ 208

Konsolidierungskreis _____ 209

Akquisitionen und Verkäufe mit Auswirkungen
auf den Konsolidierungskreis _____ 209

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG _____ 212

Umsatzerlöse _____ 212

Umsatzkosten _____ 214

Vertriebskosten _____ 214

Verwaltungskosten _____ 215

Sonstige betriebliche Aufwendungen _____ 215

Sonstige betriebliche Erträge _____ 215

Zinsergebnis _____ 216

Ergebnis aus at-Equity bewerteten Anteilen
und sonstiges Finanzergebnis _____ 216

Ertragsteuern _____ 217

Ergebnis je Aktie _____ 220

Sonstige Angaben _____ 220

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-BILANZ _____ 220

Geschäfts- oder Firmenwerte _____ 221

Programmvermögen _____ 223

Sonstige immaterielle Vermögenswerte _____ 225

Sachanlagen und Nutzungsrechte an

Sachanlagen _____ 227

Leasing _____ 228

At-Equity bewertete Anteile _____ 228

Forderungen und sonstige finanzielle

Vermögenswerte _____ 230

Übrige Forderungen und

Vermögenswerte _____ 231

Zahlungsmittel und

Zahlungsmitteläquivalente _____ 231

Eigenkapital _____ 232

Rückstellungen für Pensionen _____ 236

Sonstige Rückstellungen _____ 238

Finanzielle Verbindlichkeiten _____ 239

Übrige Verbindlichkeiten _____ 241

SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN _____ 241

Eventualverbindlichkeiten _____ 241

Sonstige finanzielle Verpflichtungen _____ 242

Erläuterungen zum Finanzrisikomanagement
und zu den Finanzinstrumenten _____ 243

Segmentberichterstattung _____ 258

Anteils- und leistungsorientierte Vergütung _____ 261

Beziehungen zu nahestehenden Personen und
Unternehmen _____ 265

Honorare des Abschlussprüfers _____ 267

Corporate Governance _____ 267

Aufstellung des Anteilsbesitzes der

ProSiebenSat.1 Group gemäß

§ 313 Abs. 2 HGB _____ 268

KONZERN-ANHANG

GRUNDLAGEN DES KONZERNABSCHLUSSES

1/ Allgemeine Angaben

Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 stellt die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie die Cashflows der ProSiebenSat.1 Media SE und ihrer Tochterunternehmen (zusammen „das Unternehmen“, „der Konzern“ oder „ProSiebenSat.1 Group“) dar.

Die ProSiebenSat.1 Media SE mit Sitz in Unterföhring ist eine börsennotierte Aktiengesellschaft nach europäischem Recht und unter der Firma ProSiebenSat.1 Media SE beim Amtsgericht München, Deutschland (HRB 219 439) eingetragen. Sie ist das Mutterunternehmen der ProSiebenSat.1 Group und vereint mit ihren Tochtergesellschaften als innovativer Digitalkonzern Entertainment-Marken mit einem Dating & Video- sowie Commerce & Ventures-Portfolio unter einem Dach.

Der Konzernabschluss der ProSiebenSat.1 Group für das am 31. Dezember 2021 endende Geschäftsjahr wurde in Übereinstimmung mit den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards („IFRS“), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, und den nach § 315e Abs. 1 HGB ergänzend zu beachtenden handelsrechtlichen Vorschriften am 1. März 2022 durch den Vorstand aufgestellt.

Die ProSiebenSat.1 Media SE erstellt und veröffentlicht ihren Konzernabschluss in Euro. Aufgrund von Rundungen addieren sich Zahlen gegebenenfalls nicht exakt zu den angegebenen Summen auf.

2/ Bilanzierungsgrundsätze

A) ANNAHMEN, SCHÄTZUNGEN UND ERMESSENSENTSCHEIDUNGEN

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind Annahmen, Schätzungen und Ermessensentscheidungen erforderlich, welche einer fortlaufenden Überprüfung unterliegen und die sich auf die Bewertung von Vermögenswerten und Schulden sowie auf die Höhe der Aufwendungen und Erträge auswirken können. Hierbei finden die am Abschlussstichtag vorliegenden Umstände ebenso Berücksichtigung wie die bis zur Freigabe des Abschlusses zur Veröffentlichung erlangten Erkenntnisse und Erwartungen über die Entwicklung des unternehmensspezifischen sowie des globalen und makroökonomischen Umfelds innerhalb der Branche. Weicht die tatsächliche Entwicklung von den Prognosen ab, können die Buchwerte von Vermögenswerten und Schulden anzupassen und zusätzliche Aufwendungen und Erträge zu erfassen sein. Die ProSiebenSat.1 Group berücksichtigt derartige Schätzungsänderungen unmittelbar erfolgswirksam ohne Anpassung der Vorjahreswerte.

Im Geschäftsjahr 2021 war das geschäftliche und wirtschaftliche Umfeld der ProSiebenSat.1 Group zum Teil weiterhin von den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie beeinträchtigt. Über die Konjunktorentwicklung in den kommenden Geschäftsjahren bestehen zum Stichtag Unsicherheiten, da diese stark vom weiteren Pandemieverlauf und den sich daraus ergebenden wirtschaftlichen Entwicklungen abhängig sind. Deutliche Fortschritte konnten durch die Verfügbarkeit verschiedener Impfstoffe, steigende Impfquoten sowie in der Entwicklung therapiebegleitender Medikamente erzielt werden. Dem steht allerdings das Aufkommen neuer Virus-Varianten mit ungewissen Folgen für Krankheitsausbrüche und -verläufe gegenüber. Daher bleibt es schwierig, die mittel- bzw. langfristige Dauer und Umfang der Auswirkungen der Pandemie auf Vermögenswerte, Schulden, Ergebnisse und Cashflows des Konzerns vorherzusagen.

Im Rahmen der Erstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2021 wurden die COVID-19-Pandemie und die damit einhergehenden wesentlichen Unsicherheiten, sofern relevant, bei Annahmen, Schätzungen und Ermessensentscheidungen berücksichtigt. Die getroffenen Annahmen, Schätzungen und Ermessensentscheidungen basieren auf dem zum Abschlussstichtag vorhandenen Wissensstand und den verfügbaren Informationen, unter Berücksichtigung werterhellender Erkenntnisse bis zum Aufstellungszeitpunkt des Konzernabschlusses (1. März 2022).

Im Geschäftsjahr 2021 führte die COVID-19-Pandemie, ebenso wie im Vorjahr, zu keinen wesentlichen Anpassungen der Buchwerte der ausgewiesenen Vermögenswerte und Schulden. Im Besonderen wurden bei der Beurteilung der Werthaltigkeit von Vermögenswerten (insbesondere der Geschäfts- oder Firmenwerte, der sonstigen immateriellen Vermögenswerte, des Programmvermögens, der sonstigen Eigenkapitalinstrumente und der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen) sowie bei der Bewertung der Verbindlichkeiten aus Put-Optionen mögliche Auswirkungen der COVID-19-Pandemie berücksichtigt. Weiterführende Angaben zu den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie und die damit einhergehend getroffenen Annahmen des Managements finden sich im

→ **Konzernlagebericht**

Als Digitalkonzern agiert die ProSiebenSat.1 Group nicht in einem Industriesektor mit großem Ressourceneinsatz und hoher Energieintensität. Daher sind die Auswirkungen des Klimawandels auf den Konzern eher indirekt, sie machen sich beispielsweise in Form von Veränderungen der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen bemerkbar. Potenzielle Effekte auf Vermögenswerte, Schulden, Ergebnisse bzw. Cashflows werden bezüglich ihrer Wesentlichkeit beurteilt und im Rahmen der in den Konzernabschluss einfließenden Annahmen, Schätzungen und Ermessensentscheidungen angemessen berücksichtigt. Im Berichtsjahr, ebenso wie im Vorjahr, hatten klimabezogene Sachverhalte jedoch keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Wesentliche Annahmen, Schätzungen und Ermessensentscheidungen sind insbesondere bei den folgenden bilanziellen Sachverhalten erforderlich und werden weiter unten in diesem Kapitel sowie unter den entsprechenden Ziffern näher erläutert:

- Ansatz und Bewertung von Vermögenswerten, insbesondere Geschäfts- oder Firmenwerten und sonstigen immateriellen Vermögenswerten, sowie Verbindlichkeiten aus Unternehmenszusammenschlüssen,
→ Ziffer 17 „Geschäfts- oder Firmenwerte“ → Ziffer 19 „Sonstige immaterielle Vermögenswerte“
→ Ziffer 33 „Erläuterungen zum Finanzrisikomanagement und zu den Finanzinstrumenten“
- Beurteilung der Werthaltigkeit von Geschäfts- oder Firmenwerten und von sonstigen immateriellen Vermögenswerten mit unbestimmter Nutzungsdauer, insbesondere Marken,
→ Ziffer 17 „Geschäfts- oder Firmenwerte“ → Ziffer 19 „Sonstige immaterielle Vermögenswerte“
- Beurteilung des Vorliegens von Beherrschung anderer Unternehmen bei der Abgrenzung des Konsolidierungskreises,
→ Ziffer 4 „Konsolidierungskreis“
- Umsatzrealisierung,
→ Ziffer 6 „Umsatzerlöse“
- Ansatz und Bewertung von Programmvermögen,
→ Ziffer 18 „Programmvermögen“
- Bewertung von Finanzinstrumenten und Leasingverbindlichkeiten,
→ Ziffer 23 „Forderungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte“ → Ziffer 29 „Finanzielle Verbindlichkeiten“
→ Ziffer 33 „Erläuterungen zum Finanzrisikomanagement und zu den Finanzinstrumenten“

- Ansatz und Bewertung von Rückstellungen, einschließlich Rückstellungen für anteils- und leistungs-basierte Vergütungen,
→ Ziffer 28 „Sonstige Rückstellungen“ → Ziffer 35 „Anteils- und leistungs-basierte Vergütung“
- Einschätzung zukünftiger Steuerentlastungen sowie unsicherer Steuerpositionen.
→ Ziffer 14 „Ertragsteuern“

B) ALLGEMEINE GRUNDLAGEN

Die im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2021 angewendeten Rechnungslegungsmethoden entsprechen, mit Ausnahme der in Ziffer 3 „Änderungen von Rechnungslegungsvorschriften“ beschriebenen Anpassungen, denen des Vorjahrs.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Umsatzkostenverfahren erstellt.

Die Konzernbilanz der ProSiebenSat.1 Group ist nach der Fristigkeit der erfassten Vermögenswerte und Schulden gegliedert. Vermögenswerte gelten generell als kurzfristig, wenn sie innerhalb eines Jahres oder innerhalb des normalen Geschäftszyklus realisiert werden. Verbindlichkeiten gelten generell als kurzfristig, wenn sie innerhalb eines Jahres oder innerhalb des normalen Geschäftszyklus fällig werden oder aufgrund von nicht durch den Konzern kontrollierbaren Umständen und Handlungen Dritter fällig werden können.

Latente Ertragsteueransprüche bzw. -schulden werden ebenso wie Pensionsrückstellungen stets als langfristig klassifiziert.

Der Konzernabschluss basiert auf dem Grundsatz historischer Anschaffungs- und Herstellungskosten. Ausgenommen hiervon sind lediglich Positionen, die zum beizulegenden Zeitwert (Fair Value) ausgewiesen werden, darunter insbesondere bestimmte Finanzinstrumente.

C) FREMDWÄHRUNGSUMRECHNUNG

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden mit den Kursen zum Transaktionszeitpunkt bzw. mit Durchschnittskursen in die funktionale Währung des jeweiligen Konzernunternehmens umgerechnet.

Bei vollkonsolidierten Tochterunternehmen, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, werden die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten mit den Kursen zum Abschlussstichtag, das Eigenkapital mit historischen Kursen und Aufwendungen und Erträge zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet. Hieraus resultierende Differenzen erfasst der Konzern zunächst direkt im Eigenkapital. Im Fall eines späteren Beherrschungsverlusts werden sie erfolgswirksam umgegliedert und als Teil des Veräußerungsgewinns oder -verlusts erfasst.

Für die Umrechnung der wesentlichen Währungen in die Berichtswährung kamen die folgenden Wechselkurse zur Anwendung:

WECHSELKURSE

1 EUR	Währung	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
		31.12.2021	31.12.2020	2021	2020
Großbritannien	GBP	0,8400	0,8996	0,8596	0,8895
Schweiz	CHF	1,0333	1,0811	1,0812	1,0704
Vereinigte Staaten von Amerika	USD	1,1320	1,2275	1,1827	1,1418

D) KONSOLIDIERUNG

In den Konzernabschluss werden die ProSiebenSat.1 Media SE sowie alle wesentlichen von ihr beherrschten Tochterunternehmen einbezogen. Der Konzern beherrscht Unternehmen, wenn er aufgrund bestehender Rechte die gegenwärtige Fähigkeit zur Lenkung der maßgeblichen Tätigkeiten besitzt, schwankenden Renditen aus dem Beteiligungsengagement ausgesetzt ist bzw. Anrechte darauf hat und die Höhe dieser Rückflüsse aufgrund der bestehenden Verfügungsgewalt beeinflussen kann. Hierbei sind in Einzelfällen Ermessensentscheidungen bei der Identifikation der beherrschungsrelevanten Tätigkeiten bei Projektgesellschaften unter Einbeziehung Dritter im Rahmen von Film- und Serien-Koproduktionen notwendig.

Konzerninterne Salden, Aufwendungen und Erträge werden unter Berücksichtigung gegebenenfalls erforderlicher Steuerlatenzierung eliminiert.

Die Erstkonsolidierung von Tochterunternehmen erfolgt nach der Erwerbsmethode, wobei die erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden mit ihren beizulegenden Zeitwerten zum Erwerbszeitpunkt erfasst werden. Mit deren Ermittlung beauftragt der Konzern externe, unabhängige Gutachter:innen. Übersteigt die Summe aus hingeegebener Gegenleistung, beizulegendem Zeitwert gegebenenfalls bereits gehaltener Anteile und Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter den beizulegenden Zeitwert des erworbenen Nettovermögens, wird der Unterschiedsbetrag als Geschäfts- oder Firmenwert angesetzt. Anteile nicht beherrschender Gesellschafter werden zum Erwerbszeitpunkt mit ihrem Anteil am identifizierbaren Nettovermögen des erworbenen Unternehmens bewertet.

Gewährt der Konzern im Rahmen eines Unternehmenserwerbes nicht beherrschenden Gesellschaftern Put-Optionen über deren ausstehende Anteile, wird dies bilanziell wie ein sofortiger Erwerb dieser Anteile erfasst (Anticipated-Acquisition-Methode). Zum Ausweis von Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter im Eigenkapital kommt es in diesem Fall nicht. Stattdessen wird der Barwert der bei Ausübung der Option für die Anteile zu entrichtenden Gegenleistung passiviert und in der Folge erfolgswirksam fortgeschrieben.

Anteilstransaktionen mit nicht beherrschenden Gesellschaftern, die nicht zu einem Verlust der Beherrschung führen, erfasst der Konzern erfolgsneutral als Eigenkapitaltransaktionen.

Anteile an Unternehmen, auf deren Geschäftspolitik der Konzern keine Beherrschung, sondern lediglich maßgeblichen Einfluss ausübt bzw. ausüben kann („assoziierte Unternehmen“) oder die zusammen mit anderen Investor:innen gemeinschaftlich beherrscht werden („Gemeinschaftsunternehmen“), werden nach der Equity-Methode bilanziert.

Erlangt die ProSiebenSat.1 Media SE durch den Erwerb weiterer Anteile an assoziierten Unternehmen bzw. an Gemeinschaftsunternehmen die Beherrschung über derartige Unternehmen, werden sie von diesem Zeitpunkt an als Tochterunternehmen vollkonsolidiert. Die bisher gehaltenen Anteile werden in Höhe ihres beizulegenden Zeitwerts als Teil der für die Anteile am Tochterunternehmen hingeegebenen Gegenleistung behandelt. Weicht der beizulegende Zeitwert vom Buchwert der Anteile ab, erfasst der Konzern die Differenz erfolgswirksam.

Das Geschäftsjahr der ProSiebenSat.1 Media SE und aller in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen entspricht dem Kalenderjahr.

E) ANSATZ UND BEWERTUNG**ZUSAMMENFASSUNG WESENTLICHER BEWERTUNGSMASSTÄBE**

Posten	Wertmaßstab
VERMÖGENSWERTE	
Geschäfts- oder Firmenwerte	Anschaffungskosten (Folgebewertung: Werthaltigkeitstest)
Sonstige immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer	Anschaffungskosten (Folgebewertung: Werthaltigkeitstest)
Sonstige immaterielle Vermögenswerte mit bestimmter Nutzungsdauer	(Fortgeführte) Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten
Sachanlagen	(Fortgeführte) Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten
Programmvermögen	(Fortgeführte) Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten
At-Equity bewertete Anteile	Equity Methode
FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE	
Darlehen und Forderungen	(Fortgeführte) Anschaffungskosten
Wertpapiere und Sonstige Eigenkapitalbeteiligungen	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert
Derivate	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	Anschaffungskosten
VERBINDLICHKEITEN UND RÜCKSTELLUNGEN	
Darlehen und Kredite	(Fortgeführte) Anschaffungskosten
Rückstellungen für Pensionen	Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method)
Sonstige Rückstellungen	Erfüllungsbetrag (Barwert sofern langfristig)
Finanzielle Verbindlichkeiten	(Fortgeführte) Anschaffungskosten bzw. beizulegender Zeitwert
Sonstige Verbindlichkeiten	Erfüllungsbetrag (Barwert sofern langfristig)

Umsatzerlöse

Die folgende Tabelle gibt Auskunft über die wesentlichen Umsatzerlöskategorien bzw. Geschäftsmodelle der ProSiebenSat.1 Group sowie über die Art und Weise, wie die Umsatzerlöse erfasst werden:

REALISATION VON UMSATZERLÖSEN

Umsatzkategorie	Geschäftsmodell	Erfassung von Umsatzerlösen
Werbeerlöse	Vermarktung von klassischen Werbespots, Sponsorings, Special Creations und auf die Zuschauer:innen zugeschnittenen Werbeangeboten im Free-TV sowie Verbreitung und Verkauf von Online-Werbung (Werbeerlöse aus dem Verkauf von Werbezeiten)	Ausstrahlung Werbespot (zeitpunktbezogen)
	Ausstrahlung von Restwerbezeiten im Free-TV sowie Platzierung von Online-Werbung gegen fixe Vergütung zuzüglich einer variablen, vom Umsatz der Vertragspartner abhängigen Komponente (Media-for-Revenue)	Ausstrahlung Werbespot; variable Anteile bei Erhalt der erforderlichen Zielerreichungsdokumentation der Vertragspartner (zeitpunktbezogen)
	Ausstrahlung von Restwerbezeiten im Free-TV sowie Platzierung von Online-Werbung gegen Eigenkapital oder eigenkapitalähnliche Instrumente der Vertragspartner (Media-for-Equity)	Ausstrahlung Werbespot (zeitpunktbezogen)
	Multi-Channel-Network-Vermarktung von Web-Video- und/oder Social-Media-Künstler:innen (Studio71)	Erbringung der Vermarktungsleistung (zeitpunktbezogen)
Distribution	Vertrieb von Free- und Pay-TV-Inhalten im Kabel-, Satelliten-, IPTV- und DVBT-Bereich	Bereitstellung des TV-Signals (zeitraumbezogen)
Content	Produktion von Programminhalten wie TV-Formate und Serien (Production)	Nach Fortschritt der Leistungserbringung (zeitraumbezogen)
	Verkauf/Lizenzierung von Programmvermögen innerhalb von Lizenzgebieten (Global Sales und sonstige Programmverkäufe)	Lizenzbeginn und Lieferung des sendefähigen Materials (zeitpunktbezogen)
Dating	Vertrieb von Abonnement- und In-App-Angeboten auf eigenen Dating-Plattformen an Endkunden (B2C); Vermarktung von In-App-Marketingleistungen an Werbepartner (B2B)	Geschuldete Einmalleistungen bei Leistungserbringung (zeitpunktbezogen), Dauerleistungen (Abonnements/Verbrauch von Credits) über die Laufzeit/Nutzungsdauer (zeitraumbezogen)
Video	Monetarisierung von Video- und Live-Entertainment-Angeboten in Form des sog. own-and-operated-business über eigene Online-Plattformen (B2C) sowie deren Vermarktung über Drittpartner-Plattformen mittels video-Plattform-as-a-Service-Verträgen (B2B); Vermarktung von In-App-Marketingleistungen an Werbepartner (B2B)	Dauerleistungen (Verbrauch von Credits) über die Laufzeit/Nutzungsdauer (zeitraumbezogen)
Consumer Advice	Vermittlung von Verträgen zwischen Primär-Dienstleistern und Endkund:innen in den Bereichen Haushalt, Immobilienverkauf, Mietwagen, Versicherungen, Energieversorgung, Mobilfunk und Finanzdienstleistungen über Online-Portale	Übermittlung der Kund:innendaten bzw. Beginn der Leistungserbringung durch die Partner (zeitpunktbezogen)
Experiences	Verkauf von Event-Gutscheinen	Vermittlungsprovision: Bei Freischaltung und Bereitstellung des Gutscheins (zeitpunktbezogen), Zahlungen für Gutscheine, die aufgrund historischer Erfahrungswerte nicht eingelöst werden: Bei Verkauf des Gutscheins (zeitpunktbezogen)
Beauty & Lifestyle	Verkauf von Produkten über Online-Portale und stationären Handel bzw. Betrieb von werbefinanzierten Suchmaschinen im Bereich Mode und Einrichtung	Übergabe der Waren an die Endkund:innen unter Berücksichtigung von Rückgaberechten (zeitpunktbezogen) bzw. zugriffsbasiert im „Cost-per-Click“-Verfahren (zeitpunktbezogen)

Im Free-TV- und Online-Video-Geschäft des Konzerns werden Umsatzerlöse insbesondere in Form von Werbeerlösen, das heißt aus dem Verkauf von Werbezeiten, erzielt. Werbeerlöse werden in Form klassischer Werbespots, aber auch durch Werbeformen generiert, die eine engere Verknüpfung von Programm und Werbung erlauben, wie Sponsorings, Special Creations (maßgeschneiderte Werbekampagnen nach individuellen Kund:innenbedürfnissen) und TV-Werbung, die zielgruppenspezifisch auf die jeweiligen Zuschauer:innen zugeschnitten wird. Bei Werbeerlösen handelt es sich um Nettoerlöse nach Abzug von Skonti, Agenturprovisionen und Bar-Rabatten sowie Umsatzsteuer. Fernseh-Werbeerlöse erfasst der Konzern, wenn die zugrundeliegenden Werbespots bei den konzerneigenen Fernsehsendern gesendet wurden. Unentgeltlich zu erbringende Werbeleistungen werden als separate Leistungsverpflichtung behandelt. Bei deren Erfüllung wird der anteilig auf diese Leistungsverpflichtung entfallende Umsatz erfasst. Darüber hinaus erwirtschaftet der Konzern Online-Werbeerlöse. Diese enthalten Umsätze aus der Vermarktung von digitalen Angeboten des Konzerns und von externen Dritten. Online-Werbeerlöse werden bei Erbringung der Werbeleistung bzw. bei Auslieferung der Ad Impressions auf den digitalen Kanälen erfasst.

Wird bei Werbeleistungen eine Umsatzbeteiligung vereinbart („Media-for-Revenue“), werden variable, auf der Erreichung bzw. Überschreitung vertraglicher Umsatz- oder Ergebnisziele durch die Vertragspartner basierende Erlösbestandteile vom Konzern als Umsatzerlöse erfasst, soweit sich deren Höhe verlässlich schätzen lässt und eine zukünftige Stornierung der zu erfassenden Umsatzerlöse unwahrscheinlich ist. Dies ist der Fall, wenn die erforderliche Zielerreichungsdokumentation der Vertragspartner vorliegt.

Vereinbaren der Konzern und die Vertragspartner die Erbringung von Werbeleistungen im Gegenzug für den Erwerb von Unternehmensbeteiligungen oder eigenkapitalähnlichen Instrumenten („Media-for-Equity“), wird zum Zeitpunkt der Ersterfassung dieser Instrumente eine entsprechende Verpflichtung zur Ausstrahlung der zugesagten Werbespots passiviert und bei Ausstrahlung der vereinbarten Werbespots als Umsatzerlöse erfasst. Die Behandlung von Online-Werbung erfolgt in gleicher Weise. Die erhaltenen Finanzinstrumente stellen finanzielle Vermögenswerte dar, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden. Da es sich bei Media-for-Equity-Transaktionen um unbare Tauschgeschäfte handelt, bleibt die Kapitalflussrechnung davon unberührt.

Darüber hinaus enthalten die Werbeerlöse auch die Umsätze der Digital Media & Entertainment-Company Studio71. Hier werden Online-Video-Konzepte für Content-Creators entwickelt und deren digitale Auftritte auf Plattformen wie YouTube, Facebook und Instagram vermarktet und distribuiert. Die Umsatzerlöserfassung erfolgt im Wesentlichen zeitpunktbezogen mit Erbringung der Leistung.

In der Umsatzkategorie Distribution überträgt der Konzern TV-Signale (Free-TV und Pay-TV) an Satelliten-, Kabel- und Internet-Anbieter, die sie wiederum ihren Endkund:innen in der Regel gegen monatliche Gebühren zur Verfügung stellen. Die vom Konzern vereinnahmten Erlöse bemessen sich überwiegend nach der Anzahl der von den Anbietern im jeweiligen Abrechnungsmonat erreichten Endkund:innen. Da die Ausstrahlung der Signale an die Vertragspartner und deren Nutzung durch die Vertragspartner gleichzeitig erfolgt, erfasst der Konzern die Umsatzerlöse zeitraumbezogen.

Im Geschäftsmodell Production der Umsatzkategorie Content werden Umsätze zeitraumbezogen erfasst, da die von der ProSiebenSat.1 Group über einen längeren Zeitraum hinweg produzierten Inhalte in der Regel aufgrund vertraglicher Bestimmungen nicht alternativ genutzt werden können und Rechtsansprüche auf Bezahlung bereits erbrachter Produktionsleistungen bestehen. Die Umsatzrealisierung erfolgt bei Auftragsproduktionen nach Maßgabe des Fertigstellungsgrads, sofern die erwarteten vertraglichen Umsätze und dazugehörigen Kosten verlässlich geschätzt werden können. Der Fertigstellungsgrad ergibt sich aus dem Verhältnis der angefallenen zu den geschätzten gesamten Auftragskosten. Angewendet auf die jeweiligen geplanten Gesamterlöse ergeben sich dadurch die in der Periode zu erfassenden Umsatzerlöse. Sofern die erwarteten Gesamterlöse oder Gesamtkosten nicht verlässlich geschätzt werden können, erfolgt die Realisierung der Umsatzerlöse nur in Höhe der angefallenen Auftragskosten. Die Auftragskosten werden in der Periode ihres Anfalls im Aufwand erfasst. Ist absehbar, dass die gesamten Auftragskosten die erwarteten Umsatzerlöse übersteigen, erfasst der Konzern den erwarteten Verlust unmittelbar als Aufwand. Im Geschäftsmodell Global Sales und sonstige Programmverkäufe der Umsatzkategorie Content werden Programmsenderechte für bestimmte Lizenzgebiete und -zeiträume veräußert. Die Umsatzerlösrealisierung erfolgt zeitpunktbezogen bei Lizenzbeginn und Lieferung des sendefähigen Materials.

In der Umsatzkategorie Dating werden im Bereich Matchmaking Leistungsverpflichtungen mit Lieferungscharakter (Persönlichkeitsgutachten und Profilberatung) zeitpunktbezogen und Leistungsverpflichtungen mit Abonnement-Charakter (Zugang zur Online-Plattform) zeitraumbezogen über die Vertragslaufzeit realisiert. Der Gesamttransaktionspreis wird nach Maßgabe relativer Einzelveräußerungspreise auf die einzelnen Leistungsverpflichtungen aufgeteilt.

In der Kategorie Video wird die technische Infrastruktur im Rahmen von video-Plattform-as-a-Service-Vereinbarungen Nutzer:innen auf bestimmten Drittplattformen zugänglich gemacht. Basis für die Erlösrealisierung bildet der Verbrauch von Credits auf der jeweiligen Drittplattform.

In beiden Umsatzkategorien Dating und Video haben Kund:innen zudem die Möglichkeit auf den eigenen Online-Portalen Werteinheiten käuflich zu erwerben. Hierbei handelt es sich um sogenannte „Credits“, „Points“, „Gold“ oder „Icebreakers“ (nachfolgend allgemein vereinfachend als „Credits“ bezeichnet), die von den Nutzer:innen für die Freischaltung von Premiumfunktionen eingesetzt oder in virtuelle Präsente („virtual gifts“) getauscht und über die Plattform an andere Nutzer:innen verschenkt werden können. Die Erlösrealisierung richtet sich jeweils nach dem durchschnittlichen Verbrauch erworbener Credits im Zeitverlauf. Weiterhin werden sowohl in der Kategorie Dating als auch in der Kategorie Video Umsätze aus InApp-Marketingleistungen realisiert.

Umsatzerlöse in der Kategorie Consumer Advice, insbesondere in den Bereichen Haushalt, Immobilienverkauf, Mietwagen, Veranstaltungen und Events, Versicherungen, Energieversorgung, Mobilfunk und Finanzdienstleistungen, werden in Höhe der mit den Vertragspartnern, also den Erbringern der primären Dienstleistungen gegenüber den Endkund:innen, vereinbarten Gebühr erfasst. Dies geschieht unter Berücksichtigung von Stornoquoten, sofern diese verlässlich bestimmbar sind. Die Umsatzerfassung erfolgt je nach Vertragsgestaltung mit Übermittlung der Kund:innendaten an die Erbringer der primären Dienstleistungen, anderenfalls mit Erhalt eines Nachweises über den Vertragsabschluss bzw. über den Beginn der Leistungserbringung durch die Vertragspartner.

Als Besonderheit des Verkaufs von Event-Gutscheinen (Experiences) beinhalten die von den Endkund:innen vereinnahmten Zahlungen sowohl die Vermittlungsprovision als auch den Veranstaltungspreis. Die vereinnahmte Zahlung wird zunächst vollständig als Verbindlichkeit erfasst. Bei Freischaltung und Bereitstellung des Gutscheins werden Umsatzerlöse in Höhe der mit dem Veranstalter vereinbarten Vermittlungsprovision realisiert. Zahlungen für Gutscheine, die aufgrund historischer Erfahrungswerte nicht eingelöst werden, werden in voller Höhe als Umsatz realisiert. Der verbleibende Teil der Zahlungen der Endkund:innen wird zum Zeitpunkt der Veranstaltung an die Veranstalter:innen weitergeleitet.

Waren verkauft die ProSiebenSat.1 Group im Wesentlichen in der Kategorie Beauty & Lifestyle über Online-Portale und stationäre Händler. Die hieraus entstehenden Umsatzerlöse erfasst der Konzern zeitpunktbezogen bei Übergabe der Waren an die Kund:innen, unter Berücksichtigung von Rückgabequoten, sofern diese verlässlich bestimmbar sind. Für die erwarteten Erstattungszahlungen aus der Inanspruchnahme von gesetzlichen und freiwillig gewährten Rückgaberechten setzt der Konzern umsatzmindernd eine Rückerstattungsschuld an, deren Höhe sich an Erfahrungswerten orientiert. Im Gegenzug wird umsatzkostenmindernd für das Recht auf Rückerhalt der Ware ein Vermögenswert in Höhe des vorigen Buchwerts, gegebenenfalls gemindert um den erwarteten Wertverlust sowie um die erwarteten Kosten der Warenrücksendung, angesetzt. Der Ausweis dieses Vermögenswertes erfolgt unter den Vorräten.

Im Geschäftsmodell Werbefinanzierte Suchmaschinen werden Umsatzerlöse zugriffsbasiert im „Cost-per-Click“-Verfahren ermittelt und zeitpunktbezogen realisiert.

In allen Umsatzkategorien bestimmt sich der Transaktionspreis nach den vertraglich vereinbarten Konditionen. In einigen Fällen werden neben fixen Zahlungen auch variable Gegenleistungen vereinbart. Diese werden nur in dem Umfang als Erlöse erfasst, der eine spätere Stornierung unwahrscheinlich erscheinen lässt.

Die Zahlungsbedingungen der Geschäftsmodelle sind weitestgehend kurzfristig ausgestaltet (in der Regel bis zu 30 Tagen). Bei der Veräußerung von Programmrechten, Studio71-Umsätzen und im Segment Dating & Video werden teilweise längere Zahlungsziele von bis zu 90 Tagen vereinbart. Bei Auftragsproduktionen und bei der Lizenzierung von Programmrechten werden Zahlungen in

der Regel kurzfristig nach Erreichen vertraglich vereinbarter Meilensteine fällig, die Anzahl der vereinbarten Raten variiert vertragsindividuell. Im Segment Dating & Video werden auch monatliche Ratenzahlungen vereinbart. Wesentliche Finanzierungskomponenten im Sinne des IFRS 15 bestehen nicht.

Betriebliche Aufwendungen

Betriebliche Aufwendungen erfasst der Konzern nach Funktionsbereichen. Abschreibungen und Wertminderungen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen sind in den Funktionskosten entsprechend der Nutzung der Vermögenswerte enthalten. Wertminderungen auf Marken mit unbestimmter Nutzungsdauer und auf Geschäfts- oder Firmenwerte werden in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

Ertragsteuern

Als Ertragsteuern werden die in den einzelnen Ländern erhobenen Steuern auf den steuerpflichtigen Gewinn sowie die Veränderung der latenten Steuern ausgewiesen. Die Erfassung erfolgt auf Basis der am Abschlussstichtag gültigen bzw. verabschiedeten gesetzlichen Regelungen. Latente Steuern werden für abzugsfähige bzw. zu versteuernde temporäre Differenzen zwischen den Wertansätzen der Vermögenswerte und Schulden gemäß IFRS und ihren Steuerwerten gebildet. Zudem setzt der Konzern aktive latente Steuern für Steuervorteile aus wahrscheinlich nutzbaren steuerlichen Verlustvorträgen an.

Latente Steuern aus temporären Differenzen werden in Höhe des Nominalbetrags der voraussichtlichen Steuerbe- oder -entlastung angesetzt, die sich bei der Umkehrung der temporären Differenz ergibt. Ein Ansatz aktiver latenter Steuern erfolgt hierbei nur, soweit in Zukunft ausreichend zu versteuerndes Einkommen zu deren Nutzung zur Verfügung stehen wird.

Bei der Beurteilung der Werthaltigkeit latenter Steueransprüche werden die Ergebnisauswirkungen aus der Umkehrung von zu versteuernden temporären Differenzen, die geplanten Ergebnisse aus der operativen Geschäftstätigkeit sowie beabsichtigte steuerliche Gestaltungsmaßnahmen einbezogen. Die geplanten Ergebnisse basieren auf unternehmensinternen Prognosen über die zukünftige Ertragssituation der jeweiligen Konzerngesellschaft mit einem Planungshorizont von generell fünf Jahren. Der Konzern überprüft die der Steuerlatenzierung zugrunde gelegten Annahmen fortlaufend. Geänderte Annahmen oder veränderte Umstände können Anpassungen notwendig machen, die sich auf die Höhe der latenten Steueransprüche und -schulden sowie den latenten Steueraufwand auswirken können. Latente Steueransprüche und -schulden werden saldiert, soweit sie gegenüber derselben Steuerbehörde bestehen und der Anspruch zur Aufrechnung rechtlich durchsetzbar ist.

Laufende und latente Steuern erfasst der Konzern erfolgswirksam, es sei denn, dass die die Steuereffekte auslösenden Sachverhalte erfolgsneutral erfasst wurden.

Unsichere Steuerpositionen werden laufend analysiert. Wenn wahrscheinlich ist, dass die Steuerbehörden eine unsichere steuerliche Behandlung nicht akzeptieren werden, bildet der Konzern diese in der Regel mit der Methode des wahrscheinlichsten Betrags oder des Erwartungswertes der Steuerwirkung im Abschluss ab. Ändern sich die Einschätzungen zum Beispiel infolge von Feststellungen im Rahmen der Betriebsprüfung oder aktueller Rechtsprechung im zeitlichen Verlauf, ergeben sich auch entsprechende Auswirkungen auf die Höhe der als erforderlich einzuschätzenden Risikovorsorge. Unsicherheiten ergeben sich u. a. bei Sachverhalten, die in laufenden Betriebsprüfungen diskutiert werden, aber noch nicht zu finalen Feststellungen geführt haben oder die aufgrund strittiger Rechtslage oder neuer Rechtsprechung in Diskussion sind.

Aufgrund des Beschlusses des Bundesverfassungsgerichts vom 8. Juli 2021 (1 BvR 2237/14, 1 BvR 2422/17), mit dem die Verzinsung von Steuernachforderungen und Steuererstattungen mit jährlich 6 Prozent ab dem Jahr 2014 für verfassungswidrig erklärt wurde, hat der Konzern die

entsprechenden Steuerrückstellungen für Zinszeiträume ab 2019 in angemessener Höhe unterhalb des bisher gesetzlich geregelten Zinssatzes bewertet.

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie entspricht dem Verhältnis aus dem den Gesellschaftern der ProSiebenSat.1 Media SE zuzurechnenden Konzernergebnis und der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der während des Geschäftsjahres ausstehenden Aktien.

Für die Ermittlung des verwässerten Ergebnisses je Aktie wird die durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien um die Anzahl aller potenziell verwässernden Aktien angepasst. Diese Verwässerungseffekte stammen bei der ProSiebenSat.1 Group aus der Ausgabe von Performance Share Units im Rahmen anteilsbasierter Vergütungspläne.

Geschäfts- oder Firmenwerte und sonstige immaterielle Vermögenswerte

Geschäfts- oder Firmenwerte werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungsaufwendungen angesetzt. Sie werden zum Erwerbszeitpunkt der zahlungsmittelgenerierenden Einheit oder der Gruppe zahlungsmittelgenerierender Einheiten zugeordnet, die erwartungsgemäß von den Synergien des Unternehmenszusammenschlusses profitiert, welche jeweils die unterste Ebene repräsentiert, auf der Geschäfts- oder Firmenwerte überwacht werden. Die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten der ProSiebenSat.1 Group sind nach Geschäftsbereichen strukturiert.

Beim Verkauf von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten bzw. Teilen davon oder bei einer internen Reorganisation wird ein zum Verkaufszeitpunkt bzw. zum Zeitpunkt der Übertragung bestehender Geschäfts- oder Firmenwert nach Maßgabe relativer Werte auf die abgehenden und die verbleibenden Einheiten aufgeteilt. Geschäfts- oder Firmenwerte werden in der funktionalen Währung der erworbenen Einheit geführt.

Nicht im Kontext von Unternehmenszusammenschlüssen erworbene immaterielle Vermögenswerte werden zunächst zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert.

Im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen identifizierte immaterielle Vermögenswerte erfasst der Konzern zum Erwerbsstichtag mit ihren beizulegenden Zeitwerten, bei deren Bewertung im Wesentlichen die folgenden Methoden zur Anwendung kommen:

ERMITTLUNG DES BEIZULEGENDEN ZEITWERTS IM RAHMEN DER KAUFPREISALLOKATION

Immaterieller Vermögenswert	Bewertungsmethode
Marken	Lizenzpreisanalogie
Kundenbeziehungen sowie sonstige vertragliche Beziehungen	Residualwertmethode
Genutzte Technologien	Reproduktionskostenmethode bzw. Lizenzpreisanalogie

Für Zwecke der Folgebewertung wird zwischen immateriellen Vermögenswerten mit bestimmter und solchen mit unbestimmter Nutzungsdauer unterschieden. Bei immateriellen Vermögenswerten mit unbestimmter Nutzungsdauer handelt es sich bei der ProSiebenSat.1 Group ausschließlich um etablierte Marken, die eine nachhaltige Marktführer- oder marktführerähnliche Position aufweisen. Sie werden nicht planmäßig abgeschrieben und unterliegen einem jährlichen Werthaltigkeitstest.

Die immateriellen Vermögenswerte mit bestimmter Nutzungsdauer beinhalten neben Marken, Software und Kundenbeziehungen im Wesentlichen zeitlich befristet erworbene Nutzungsrechte an Werbelizenzen zur Vermarktung von digitalen Angeboten externer Anbieter.

Nach der erstmaligen Erfassung werden die Anschaffungskosten nicht im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbener immaterieller Vermögenswerte mit bestimmter

Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen sowie gegebenenfalls erforderliche Wertminderungen fortgeschrieben.

Des Weiteren hält die ProSiebenSat.1 Group erworbene immaterielle Vermögenswerte mit einer grundsätzlich unbegrenzten Nutzungsdauer, die hinsichtlich ihrer Nutzung derzeit keinen wirtschaftlichen bzw. rechtlichen Restriktionen unterliegen. Soweit ihre Nutzungsdauer verlässlich schätzbar ist, werden sie als immaterielle Vermögenswerte mit bestimmter Nutzungsdauer über die erwartete wirtschaftliche Nutzungsdauer planmäßig abgeschrieben bzw. gegebenenfalls wertgemindert.

Identifizierbare selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte werden aktiviert, wenn sie einen künftigen Nutzenfluss erwarten lassen und die Herstellungskosten verlässlich ermittelt werden können. Bei der Ermittlung der Herstellungskosten wird zwischen Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen unterschieden, wobei erstere stets mit der Entstehung als Aufwand erfasst werden. Entwicklungskosten werden nur dann als Teil der Herstellungskosten aktiviert, wenn das Produkt oder der Prozess technisch und wirtschaftlich realisierbar ist. Dazu müssen der Abschluss der Entwicklung und die anschließende Nutzung bzw. Veräußerung sowohl von technischer als auch finanzieller Seite sichergestellt und beabsichtigt sein. Ebenso muss die Marktfähigkeit des Produkts oder Prozesses nachgewiesen sein.

Dies ist bei selbst entwickelten Programmformaten erst zu einem sehr späten Prozesszeitpunkt der Fall, wenn das Format erfolgreich bei einem Abnehmer platziert werden kann. Aufwendungen für Formatentwicklungen erfüllen somit in der Regel nicht die Voraussetzungen für eine Aktivierung.

Die planmäßigen Abschreibungen werden entsprechend dem Nutzungsverlauf nach der linearen Methode vorgenommen, denen im Wesentlichen folgende wirtschaftliche Nutzungsdauern zugrunde liegen:

NUTZUNGSDAUERN DER IMMATERIELLEN VERMÖGENSWERTE

	Jahre
Marken mit bestimmter Nutzungsdauer	8-17
Kundenbeziehungen	1-15
Software	2-10
Lizenzen und andere Schutzrechte	10 bzw. Laufzeit der Lizenzverträge

Die Nutzungsdauern und Abschreibungsmethoden von immateriellen Vermögenswerten werden jährlich überprüft und bei geänderten Erwartungen entsprechend angepasst.

Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen und Wertminderungen, bewertet. Der Konzern erfasst die planmäßigen Abschreibungen nach der linearen Methode. Den planmäßigen Abschreibungen liegen die folgenden erwarteten Nutzungsdauern zugrunde:

NUTZUNGSDAUERN DER SACHANLAGEN

	Jahre
Immobilien	3-50
Technische Anlagen	2-10
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3-20

Die Nutzungsdauern und Abschreibungsmethoden der Sachanlagen werden jährlich überprüft und bei geänderten Erwartungen entsprechend angepasst.

Leasing

Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen bewertet der Konzern zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen und Wertminderungen. Leasingverbindlichkeiten in Höhe des Barwerts der voraussichtlich zu entrichtenden Leasingzahlungen werden zum Bereitstellungsdatum parallel zum Nutzungsrecht passiviert und in der Folge unter Verwendung des Grenzfremdkapitalzinssatzes nach der Effektivzinsmethode bewertet.

Aufwendungen für Leasingverhältnisse mit einer Laufzeit von nicht mehr als einem Jahr oder einem Neuwert des Leasingobjekts von nicht mehr als 5.000 Euro oder entsprechendem Fremdwährungsäquivalent erfasst der Konzern ebenso wie nutzungs- oder umsatzabhängige Leasingzahlungen periodengerecht als laufenden Aufwand in den Funktionskosten.

At-Equity bewertete Anteile

Hierunter fallen Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen. Assoziierte Unternehmen sind Beteiligungen, bei der die ProSiebenSat.1 Group die Möglichkeit hat, maßgeblichen Einfluss auf die Geschäfts- und Finanzpolitik des Beteiligungsunternehmens auszuüben. Bei Gemeinschaftsunternehmen übt der Konzern zusammen mit anderen Investor:innen gemeinschaftliche Beherrschung aus. At-Equity bewertete Anteile werden zunächst zu Anschaffungskosten angesetzt, mit Ausnahme ursprünglich vollkonsolidierter Anteile an Tochterunternehmen, über die der Konzern die Beherrschung verliert, jedoch maßgeblichen Einfluss bzw. gemeinschaftliche Beherrschung zurückbehält. In diesem Fall erfolgt die Erfassung zum Zeitpunkt des Beherrschungsverlustes zum beizulegenden Zeitwert. Ein bei der erstmaligen Erfassung aufgedeckter Geschäfts- oder Firmenwert wird im Buchwert der Beteiligung ausgewiesen und weder planmäßig abgeschrieben noch einem gesonderten Wertminderungstest unterzogen.

Nach der Equity-Methode erfasst der Konzern nach dem erstmaligen Beteiligungsansatz die auf ihn entfallenden, erfolgswirksamen Ergebnisbestandteile des Beteiligungsunternehmens im Ergebnis aus at-Equity bewerteten Anteilen. Hierin enthalten sind auf den Konzern entfallende Effekte aus der Fortschreibung von beim Beteiligungserwerb aufgedeckten stillen Reserven. Vom Beteiligungsunternehmen erfolgsneutral erfasste Ergebnisbestandteile sind auch auf Ebene der ProSiebenSat.1 Group erfolgsneutral zu erfassen. Ergebniseffekte aus der Einbringung oder Veräußerung von Anteilen an Tochterunternehmen in bestehende Beteiligungen, die gemäß der Equity-Methode bewertet werden, werden in die Zwischenergebniseliminierung einbezogen.

Verluste eines nach der Equity-Methode bewerteten Beteiligungsunternehmens, die den Anteil des Konzerns am diesem übersteigen, werden nur dann erfasst, wenn der Konzern eine rechtliche oder faktische Verpflichtung zur Verlustübernahme bzw. zur Finanzierung eingegangen ist. Empfangene Ausschüttungen mindern den Beteiligungsbuchwert erfolgsneutral.

Bei Vorliegen entsprechender Indikatoren wird der gesamte Beteiligungsbuchwert einem Werthaltigkeitstest unterzogen und gegebenenfalls auf den niedrigeren erzielbaren Betrag abgewertet.

Programmvermögen

Programminhalte werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen und Wertminderungen, bilanziert. Dabei werden Spielfilme und Serien mit Beginn der vertraglichen Lizenzzeit aktiviert, Auftragsproduktionen mit Abnahme. Live-Inhalte, wie insbesondere Sportrechte, sowie Newsformate und einige Shows sind bis zur Ausstrahlung in den geleisteten Anzahlungen enthalten, werden als kurzfristiges Programmvermögen ausgewiesen und bei Ausstrahlung sofort aufwandswirksam als Werteverzehr in den Umsatzkosten erfasst.

Die planmäßigen Abschreibungen erfasst der Konzern degressiv über die Anzahl der vertraglichen bzw. geplanten Ausstrahlungen nach Maßgabe des mit der jeweiligen Ausstrahlung verbundenen erwarteten Zuschauerreichweitenpotenzials. Zur einmaligen Ausstrahlung vorgesehene

Auftragsproduktionen und Sportrechte werden bei Ausstrahlung in voller Höhe aufwandswirksam erfasst.

Wertminderungen auf Programmvermögen werden dann erfasst, wenn der Buchwert der Vermögenswerte durch die erwarteten Erlöse aus ihrer Verwertung nicht gedeckt ist. Anhaltspunkte hierfür können unter anderem schlechtere Verwertungsmöglichkeiten, veränderte Anforderungen aus dem Werbeumfeld, Anpassung der Programme an die Wünsche der Zielgruppen, medienrechtliche Einschränkungen bei der Einsetzbarkeit von Filmen, Auslaufen der Lizenzzeit vor Ausstrahlung oder die Nichtfortsetzung von Auftragsproduktionen sein. Programmvermögen, das die Aktivierungskriterien nicht mehr erfüllt, wird somit in voller Höhe wertgemindert.

Die Werthaltigkeitsbeurteilung des verbleibenden Programmvermögens folgt auf Ebene von Programmgruppen. Aufgrund des stark veränderten Markts für Bewegtbildangebote haben die Zuschauer:innen im Zeitablauf ihr Verhalten angepasst und bevorzugt andere Angebote im Free-TV als in der Vergangenheit. Die Sender der ProSiebenSat.1 Group berücksichtigen das angepasste Nutzungsverhalten in ihrer Strategie und Programmplanung. Dies wiederum beeinflusst das Planungs- und Einkaufsverhalten der Werbekund:innen und damit die Umsatzstruktur. Um diesen Anpassungen Rechnung zu tragen, hat der Konzern zum Ende des Berichtsjahres die Struktur der Programmgruppen zur Überprüfung der Werthaltigkeit des Programmvermögens umgestellt.

Wertminderung sonstiger nicht-finanzieller Vermögenswerte

Neben dem Programmvermögen werden Geschäfts- oder Firmenwerte, sonstige immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und andere nicht finanzielle Vermögenswerte einem Werthaltigkeitstest unterzogen, wenn Hinweise vorliegen, dass der Buchwert nicht mindestens dem erzielbaren Betrag entspricht. Der erzielbare Betrag ermittelt sich als höherer Wert aus Nutzungswert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten. Der Nutzungswert entspricht dem Barwert der künftigen Zahlungsströme, die durch die fortlaufende Nutzung des Vermögenswertes erwartet werden. Darüber hinaus sind immaterielle Vermögenswerte mit einer unbestimmten Nutzungsdauer, noch nicht nutzungsbereite sonstige immaterielle Vermögenswerte bzw. Anzahlungen hierauf und erworbene Geschäfts- oder Firmenwerte mindestens einmal jährlich einem Werthaltigkeitstest zu unterziehen.

Im Falle einer eingetretenen Wertminderung erfasst der Konzern den Differenzbetrag zwischen dem Buchwert und dem niedrigeren erzielbaren Betrag erfolgswirksam. Wertminderungen werden den relevanten Funktionskosten zugewiesen. Abweichend hiervon erfasst der Konzern Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte sowie auf Marken mit unbestimmter Nutzungsdauer in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Der erzielbare Betrag wird für jeden einzelnen Vermögenswert bestimmt, es sei denn, ein Vermögenswert erzeugt Zahlungsmittelzuflüsse, die nicht weitestgehend unabhängig von denen anderer Vermögenswerte oder zahlungsmittelgenerierender Einheiten sind. In diesen Fällen erfolgt die Überprüfung der Werthaltigkeit auf der jeweils kleinsten Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheit, der ein Vermögenswert zuzuordnen ist.

Der Konzern bestimmt den erzielbaren Betrag grundsätzlich anhand von Bewertungsmethoden, die auf diskontierten Zahlungsströmen (Cashflows) basieren. Bei zahlungsmittelgenerierenden Einheiten bestimmt die ProSiebenSat.1 Group den jeweiligen erzielbaren Betrag zunächst als Nutzungswert und vergleicht diesen mit dem Buchwert des Bewertungsobjekts, einschließlich gegebenenfalls zuzuordnender Geschäfts- oder Firmenwerte. Die diskontierten Cashflows leitet die ProSiebenSat.1 Group aus den vom Management genehmigten Finanzplanungen ab, die einen Planungshorizont von fünf Jahren aufweisen. Cashflows jenseits der Planungsperiode werden unter Anwendung individueller Wachstumsraten extrapoliert, die jedoch nicht über die Inflationserwartungen für den jeweiligen Sektor hinausgehen. Die wichtigsten Annahmen, auf denen die Ableitung des Nutzungswerts basiert, betreffen zukünftige Cashflows, geschätzte Wachstumsraten, Steuersätze und gewichtete durchschnittliche Kapitalkosten.

Bei Wegfall der Gründe für eine Wertminderung erfasst der Konzern eine Wertaufholung für die betroffenen Vermögenswerte bis maximal zu den fortgeführten Anschaffungskosten. Davon abweichend unterliegen Geschäfts- oder Firmenwerte einem Wertaufholungsverbot.

Finanzinstrumente

Finanzinstrumente sind Verträge, die finanzielle Vermögenswerte einer Vertragspartei und finanzielle Verbindlichkeiten oder Eigenkapitalinstrumente der anderen Vertragspartei begründen. Der Konzern bilanziert marktübliche Käufe und Verkäufe von nicht-derivativen finanziellen Vermögenswerten zum Erfüllungstag, Derivategeschäfte zum Handelstag.

Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn die vertraglichen Rechte hinsichtlich der Cashflows aus einem Vermögenswert auslaufen oder der Konzern die Rechte zum Erhalt der Cashflows in einer Transaktion überträgt, in der auch alle wesentlichen mit dem Eigentum des finanziellen Vermögenswertes verbundenen Risiken und Chancen übertragen werden. Etwaige bei der Ausbuchung entstehende Unterschiedsbeträge werden ergebniswirksam erfasst.

Finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht, wenn die vertraglichen Verpflichtungen erfüllt, aufgehoben oder ausgelaufen sind. Bei Anpassungen von Vertragsbedingungen oder Verlängerungen von Laufzeiten prüft der Konzern, ob diese die Vertragsbedingungen substantiell modifizieren. Ist dies der Fall, führen die Anpassungen oder Laufzeitverlängerungen zur Ausbuchung der ursprünglichen Verbindlichkeit und dem Ansatz einer neuen Verbindlichkeit. Eine Differenz zwischen dem Buchwert der ursprünglichen Verbindlichkeit und dem beizulegenden Zeitwert der neuen Verbindlichkeit sowie etwaige Bearbeitungs- und sonstige Transaktionskosten werden sofort ergebniswirksam erfasst.

Führen Anpassungen von Vertragsbedingungen nicht zu einer Ausbuchung eines zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzinstruments (gleich, ob es sich um einen finanziellen Vermögenswert oder eine finanzielle Verbindlichkeit handelt), wird der neue Buchwert unter Verwendung des ursprünglichen Effektivzinssatzes als Barwert der neu verhandelten oder modifizierten Cashflows ermittelt und ein etwaiger Unterschiedsbetrag zum ursprünglichen Buchwert erfolgswirksam erfasst. Bearbeitungs- oder sonstige Transaktionskosten führen zu einer Anpassung des Buchwerts und werden nach der Effektivzinsmethode amortisiert.

Bewertung von Finanzinstrumenten

Der erstmalige Ansatz finanzieller Vermögenswerte erfolgt zum beizulegenden Zeitwert, mit Ausnahme von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerten (nachfolgend als Vermögenswerte aus Umsatzverträgen mit Kund:innen zusammengefasst), welche zum Transaktionspreis gemäß IFRS 15 angesetzt werden.

Finanzielle Vermögenswerte und Schulden bewertet die ProSiebenSat.1 Group in der Folge entweder ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert oder zu fortgeführten Anschaffungskosten.

Zu den Instrumenten, die nach dem erstmaligen Ansatz erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert („at fair value through profit or loss“) bilanziert werden, zählen im Wesentlichen (i) Anteile an Unternehmen, über die der Konzern weder Kontrolle, gemeinschaftliche Kontrolle noch maßgeblichen Einfluss ausübt, (ii) Fondsinvestments, (iii) derivative Finanzinstrumente, die sich nicht als Sicherungsgeschäfte im Rahmen einer bilanziellen Sicherungsbeziehung (sogenanntes „Hedge Accounting“) qualifizieren sowie (iv) Verbindlichkeiten aus bedingten Gegenleistungen aus Unternehmenszusammenschlüssen, insbesondere aus Put-Optionen oder Earn-Out-Klauseln.

Der beizulegende Zeitwert entspricht dem Markt- oder Börsenwert, sofern ein aktiver Markt für das jeweilige Instrument besteht. Andernfalls wird der beizulegende Zeitwert mittels finanzmathematischer Methoden ermittelt (zum Beispiel durch Diskontierung der zukünftigen Zahlungsströme mit dem Marktzinssatz). Bei Erstansatz entspricht der beizulegende Zeitwert in der Regel dem Transaktionspreis.

Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte erfolgt je nach Art und in Abhängigkeit von der Marktgängigkeit des Instruments nach einer dreistufigen Bewertungshierarchie.

→ Ziffer 33 „Erläuterungen zum Finanzrisikomanagement und zu den Finanzinstrumenten“

Risikovorsorge für Darlehen und Forderungen

Für zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierte finanzielle Vermögenswerte bildet die ProSiebenSat.1 Group eine Risikovorsorge in Höhe der erwarteten Kreditverluste („expected credit losses“). Dies betrifft vor allem die Vermögenswerte aus Umsatzverträgen mit Kund:innen.

Die Risikovorsorge für diese Vermögenswerte erfasst, die während der Gesamtlaufzeit des Vermögenswerts erwarteten Kreditverluste („lifetime expected credit losses“) und wird auf Basis historischer und zukunftsorientierter Informationen anhand von Wertminderungsmatrizen („simplified approach“) gebildet.

Erwartete Kreditverluste auf Vermögenswerte aus Umsatzverträgen mit Kund:innen werden auf separaten Wertminderungskonten erfasst.

Bei allen anderen in den Anwendungsbereich der Wertminderungsvorschriften fallenden finanziellen Vermögenswerten – dies sind im Wesentlichen die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente – wird im Prinzip bei erstmaliger Erfassung eine Wertminderung zunächst in Höhe der in den kommenden zwölf Monaten erwarteten Kreditverluste („twelve-months expected credit losses“) berücksichtigt. Bei den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sind aufgrund hoher Liquidität und geringer Ausfallwahrscheinlichkeit die erwarteten Kreditverluste im Regelfall jedoch vernachlässigbar.

Bei einer nach der erstmaligen Erfassung eintretenden signifikanten Verschlechterung der Kreditqualität wird die Wertminderung angepasst und die über die gesamte vertragliche Laufzeit erwarteten Kreditverluste werden erfasst. Soweit finanzielle Vermögenswerte gegenüber Vertragsparteien bestehen, die über ein externes Bonitätsrating im Investment-Grade-Bereich verfügen, macht der Konzern von dem Wahlrecht Gebrauch, eine signifikante Verschlechterung der Kreditqualität auszuschließen, wenn das betreffende Instrument zum Abschlussstichtag ein niedriges Ausfallrisiko hat.

Ansonsten wird ein erhöhtes Ausfallrisiko grundsätzlich bei einer Überfälligkeit von mehr als 30 Tagen angenommen oder wenn der ProSiebenSat.1 Group anderweitig Hinweise für eine deutlich gesunkene Kreditwürdigkeit vorliegen. Dazu gehören Informationen über eine signifikante Herabstufung des Bonitätsratings oder Anzeichen stark erhöhter Verschuldung bzw. stark rückläufiger Betriebsergebnisse.

Für die Abschätzung der Kreditwürdigkeit werden, sofern für die jeweiligen Vertragspartner entsprechende Marktnotierungen aktuell verfügbar sind, laufzeitadäquate Credit Default Swap Spreads herangezogen.

Bei Eintritt eines Ausfallereignisses werden Forderungen einzelwertberichtigt. Davon geht die ProSiebenSat.1 Group aus, wenn aufgrund eingeschränkter Zahlungsfähigkeit der Vertragspartei der Erhalt der vollständigen Zahlung unwahrscheinlich wird oder eine Forderung mehr als 90 Tage überfällig ist. Von dem Grundsatz, bei einer Überfälligkeit von mehr als 90 Tagen einen Ausfall als eingetreten anzusehen, kann in begründeten Einzelfällen abgewichen werden. In diesen Fällen erfolgt keine Wertminderung in Form einer Einzelwertberichtigung.

Der Konzern erfasst Wertminderungen erfolgswirksam und überprüft diese regelmäßig. Bei Wegfall der Gründe für die Wertminderungen erfolgt eine entsprechende Wertaufholung. Bestehen Hinweise für eine endgültige Uneinbringlichkeit, wird die Forderung ausgebucht, gegebenenfalls gegen eine vorher gebildete Vorsorge.

Derivative Finanzinstrumente und Bilanzierung von Sicherungszusammenhängen (Hedge Accounting)

Die ProSiebenSat.1 Group setzt derivative Finanzinstrumente in Form von Zinsswaps und Zinsoptionsgeschäften sowie Devisentermingeschäften, Devisenswaps und Devisenoptionen zur Absicherung gegen Zins- und Währungsrisiken ein. Derivative Finanzinstrumente werden als finanzielle Vermögenswerte oder finanzielle Verbindlichkeiten mit ihren beizulegenden Zeitwerten in der Bilanz angesetzt, unabhängig davon, zu welchem Zweck oder in welcher Absicht sie abgeschlossen wurden. Die beizulegenden Zeitwerte von Zinsswaps und Devisentermingeschäften sind beim erstmaligen Ansatz in der Regel null, bei Zins- und Devisenoptionen entsprechen sie den entrichteten bzw. zu entrichtenden Optionsprämien. Die Bewertung derivativer Finanzinstrumente berücksichtigt ebenfalls kontrahentenspezifische Kreditrisiken.

Erfüllt eine Sicherungsbeziehung die einschlägigen Kriterien, bilanziert der Konzern diese gemäß den „Hedge Accounting“-Vorschriften des IAS 39 "Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung".

Die ProSiebenSat.1 Group setzt Sicherungsderivate derzeit ausschließlich im Rahmen von Cashflow-Hedges zur Absicherung künftiger Zahlungsströme ein. Dementsprechend werden die Marktwertänderungen des effektiven Teils des Derivats zunächst gesondert im sonstigen Ergebnis im Eigenkapital und erst dann im Periodenergebnis erfasst, wenn das Grundgeschäft ergebniswirksam wird. Ein ineffektiver Teil wird sofort erfolgswirksam erfasst.

Bei der Absicherung zukünftiger Lizenzzahlungen gegen Währungsrisiken erhöhen oder vermindern die im Eigenkapital erfassten Gewinne oder Verluste aus dem Sicherungsinstrument die Anschaffungskosten der Lizenz bei Lizenzbeginn, das heißt bei Aktivierung des Grundgeschäfts, mit entsprechenden Folgewirkungen auf die planmäßige Abschreibung.

Identifizierte Grund- und Sicherungsgeschäfte werden in der ProSiebenSat.1 Group in sogenannten Hedge-Büchern zusammengefasst und gesteuert. In regelmäßigen Abständen wird die Effektivität der Sicherungsbeziehung gemessen und das Sicherungsverhältnis gegebenenfalls angepasst. Sollte eine Sicherungsbeziehung nicht oder nicht mehr den Anforderungen des Standards genügen, wird das Hedge Accounting beendet. Nach Beendigung einer Sicherungsbeziehung werden die noch im sonstigen Ergebnis bzw. als Anpassung der Anschaffungskosten erfassten Beträge immer dann im Periodenergebnis erfasst, wenn das Grundgeschäft erfolgswirksam wird. Wird eine Sicherungsbeziehung beendet, weil der Eintritt des Grundgeschäfts nicht länger wahrscheinlich ist, erfolgt eine sofortige ergebniswirksame Erfassung der im sonstigen Ergebnis erfassten Beträge.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente werden zu Anschaffungskosten bewertet, Fremdwährungsbestände werden zum jeweiligen Stichtagskurs umgerechnet. Es handelt sich hierbei um Barmittelbestände sowie um kurzfristige, äußerst liquide Finanzinvestitionen mit einer Restlaufzeit zum Zeitpunkt der Anschaffung von bis zu drei Monaten, soweit sie nur unwesentlichen Wertschwankungsrisiken unterliegen. Verfügungsbeschränkungen bestehen bei ihnen nicht.

Rückstellungen für Pensionen

Die Bewertung von Rückstellungen für Pensionen erfolgt nach der versicherungsmathematischen Methode der laufenden Einmalprämien („projected unit credit method“). Abweichungen zwischen den getroffenen Annahmen und den tatsächlich eingetretenen Entwicklungen sowie Änderungen von versicherungsmathematischen Annahmen für die Bewertung leistungsorientierter Pensionspläne sind durch eine Neubewertung der Verpflichtungen zum Abschlussstichtag zu berücksichtigen. Die ProSiebenSat.1 Group erfasst die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste aus dieser Neubewertung erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis. Dadurch zeigt die Bilanz den vollen Umfang der Verpflichtungen unter Vermeidung von Ergebnisschwankungen, die sich insbesondere bei Änderungen der Berechnungsparameter ergeben können.

Die in der jeweiligen Berichtsperiode erfassten versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste werden in der Gesamtergebnisrechnung gesondert dargestellt. In den Folgeperioden erfolgt keine Umbuchung in die Gewinn- und Verlustrechnung.

Zur Deckung von Pensionsansprüchen vorhandene Vermögenswerte, die die Kriterien zur Anerkennung als Planvermögen erfüllen, werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet und mit den entsprechenden Verpflichtungen saldiert. Anderenfalls erfolgt ein separater aktiver Ausweis und eine erfolgswirksame Bewertung zum beizulegenden Zeitwert.

Anteils- und leistungsbasierte Vergütungen

Die anteilsbasierten Vergütungen der ProSiebenSat.1 Group (im Wesentlichen Anrechte auf Aktien bzw. auf Anteilswerten basierende zukünftige Auszahlungen) stellen teilweise Vergütungspläne dar, die vom Konzern wahlweise durch Hingabe von Anteilen oder durch Barausgleich erfüllt werden können. Die Bilanzierung ist abhängig davon, ob der Konzern eine gegenwärtige rechtliche oder faktische Verpflichtung zum Barausgleich hat oder nicht. Vergütungspläne, die in Anteilen erfüllt werden bzw. bei denen keine solche Verpflichtung zum Barausgleich vorliegt, werden einmalig zum Zeitpunkt der Gewährung mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Der Konzern erfasst den Personalaufwand über den Erdienungszeitraum in den Funktionskosten. Die Gegenbuchung erfolgt in der Kapitalrücklage.

Besteht bei Vergütungsplänen mit Erfüllungswahlrecht eine rechtliche oder faktische Verpflichtung des Konzerns zum Barausgleich, erfasst die ProSiebenSat.1 Group derartige Pläne nach den Vorschriften für in Barmitteln erfüllte Pläne. Der entsprechende Personalaufwand wird gegen die Verbindlichkeiten erfasst, welche der Konzern zu jedem Abschlussstichtag sowie am Erfüllungstag neu bewertet und Änderungen ergebniswirksam im Personalaufwand erfasst. Daneben bestehen auch Vergütungspläne, bei denen ausschließlich ein Ausgleich in Barmitteln vereinbart wird, diese werden ebenfalls nach den genannten Vorschriften für in Barmitteln erfüllte Pläne erfasst.

Sonstige Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, soweit eine aus einem vergangenen Ereignis resultierende rechtliche oder faktische Verpflichtung gegenüber Dritten besteht, die Vermögensabflüsse erwarten lässt und zuverlässig ermittelbar ist. Der Ansatz erfolgt zu Vollkosten in Höhe des wahrscheinlichsten Verpflichtungsumfanges unter Berücksichtigung von Erfahrungswerten. Langfristige Rückstellungen werden zum Abschlussstichtag mit dem Barwert der erwarteten Erfüllungsbeträge angesetzt, die geschätzte Preis- bzw. Kostensteigerungen berücksichtigen. Die Abzinsungssätze werden regelmäßig den vorherrschenden Marktzinssätzen angepasst.

Nettoverpflichtungen aus belastenden Verträgen bewertet das Unternehmen mit dem niedrigeren Betrag aus den zu erwartenden Kosten bei Erfüllung des Vertrags und den zu erwartenden Kosten bei Beendigung des Vertrags, abzüglich aus dem Vertrag gegebenenfalls erwarteter Erlöse. Im Rahmen des Ansatzes und der Bewertung von Rückstellungen für belastende Beschaffungsgeschäfte über Programmvermögen werden Verträge nach Programmgruppen zusammengefasst.

Der Ansatz und die Bewertung von Rückstellungen erfordern Einschätzungen zur Höhe und Wahrscheinlichkeit des künftigen Abflusses von Ressourcen, die sich an Erfahrungswerten und den zum Abschlussstichtag bekannten Umständen orientieren. Zur Beurteilung der Rückstellungshöhe werden neben der Sachverhaltsbeurteilung und den geltend gemachten Ansprüchen im Einzelfall auch die Ergebnisse vergleichbarer Sachverhalte herangezogen sowie Annahmen über Eintrittswahrscheinlichkeiten und Bandbreiten möglicher Inanspruchnahmen getroffen.

Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt Herkunft und Verwendung der Geldströme. Sie unterscheidet Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit sowie aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit.

Der in der Kapitalflussrechnung betrachtete Finanzmittelfonds beinhaltet alle in der Bilanz ausgewiesenen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente.

Die Cashflows aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit werden zahlungsbezogen ermittelt. Der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit wird demgegenüber ausgehend vom Konzernergebnis indirekt abgeleitet. Die bei der indirekten Ableitung berücksichtigten Veränderungen von Bilanzpositionen werden um Effekte aus der Währungsumrechnung und aus Konsolidierungskreisänderungen bereinigt. Die Veränderungen der betreffenden Bilanzpositionen können daher nicht mit den entsprechenden Werten der Konzernbilanz und den Segmentkennzahlen abgestimmt werden.

Auszahlungen für Zinsen und Einzahlungen aus Zinsen und Dividenden sowie sämtliche Zahlungszu- und -abflüsse aus Steuern werden im Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit gezeigt.

Vorjahresinformationen

Am 1. Januar 2021 wurde die Segmentstruktur des Konzerns angepasst. Diesbezügliche Vorjahresangaben sind an die aktuelle Darstellung angepasst worden.

3 / Änderungen von Rechnungslegungsvorschriften

Im Geschäftsjahr 2021 waren folgende vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlichte und in europäisches Recht umgesetzte Änderungen bestehender Standards erstmalig anzuwenden:

- Änderungen an IFRS 16 „COVID-19-bezogene Mietkonzessionen“
- Änderungen an IFRS 4 „Verlängerung der vorübergehenden Befreiung von der Anwendung von IFRS 9“
- Änderungen an IFRS 9, IAS 39, IFRS 7, IFRS 4 und IFRS 16 „Reform der Referenzzinssätze (Phase 2)“

Die Erstanwendung hatte keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der ProSiebenSat.1 Group.

Ebenso hat das IASB zum Abschlussstichtag die folgenden, derzeit noch nicht verpflichtend anzuwendenden bzw. teilweise noch nicht in europäisches Recht umgesetzten Verlautbarungen veröffentlicht, welche vom Konzern daher nicht angewendet wurden:

VERÖFFENTLICHTE, ABER NOCH NICHT ANGEWENDETE RECHNUNGSLEGUNGSVORSCHRIFTEN

Standard	Verlautbarung	Verpflichtende Anwendung für Geschäftsjahre ab	Erwarteter Effekt
IFRS 16	COVID-19-bezogene Mietkonzessionen nach dem 30. Juni 2021	1. April 2021	unwesentlich
IAS 16	Sachanlagen: Einnahmen vor der beabsichtigten Nutzung	1. Januar 2022	unwesentlich
IAS 37	Belastende Verträge – Kosten der Vertragserfüllung	1. Januar 2022	unwesentlich
IFRS 3	Verweise auf das Rahmenkonzept	1. Januar 2022	unwesentlich
IFRS 1, IFRS 9, IAS 16, IAS 41	Jährliches Verbesserungsprojekt 2018–2020	1. Januar 2022	unwesentlich
IAS 1	Angabe von Rechnungslegungsmethoden	1. Januar 2023	unwesentlich
IAS 8	Definition rechnungslegungsbezogener Schätzungen	1. Januar 2023	unwesentlich
IAS 12	Latente Steuern, die sich auf Vermögenswerte und Schulden beziehen, die aus einer einzigen Transaktion entstehen	1. Januar 2023	unwesentlich
IAS 1	Klassifizierung von Verbindlichkeiten als kurz- oder langfristig	1. Januar 2023	unwesentlich
IFRS 17	Versicherungsverträge (einschließlich Änderungen)	1. Januar 2023	keiner

4 / Konsolidierungskreis

Die Anzahl der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen hat sich im Geschäftsjahr 2021 wie folgt geändert:

TOCHTERUNTERNEHMEN

	Inland	Ausland	Summe
Einbezogen zum 31.12.2020	91	130	221
Zugänge	3	5	8
Abgänge	-16	-8	-24
Einbezogen zum 31.12.2021	78	127	205

Die Zugänge beinhalten ausschließlich Neugründungen. Die Abgänge beinhalten 14 Verschmelzungen, 6 Verkäufe sowie 4 Liquidationen.

Neben den beherrschten Unternehmen werden 13 (Vorjahr: 14) assoziierte Unternehmen und 4 (Vorjahr: 5) Gemeinschaftsunternehmen nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen.

5 / Akquisitionen und Verkäufe mit Auswirkungen auf den Konsolidierungskreis

A) AKQUISITIONEN

Im Geschäftsjahr 2021 hat die ProSiebenSat.1 Group keine wesentlichen Akquisitionen von Tochterunternehmen getätigt. Maßgeblichen Einfluss auf ein Unternehmen hat der Konzern im Rahmen folgender Erwerbstransaktion erlangt:

Erwerb von 15,6 Prozent der Anteile an der Urban Sports GmbH

Mit Vertrag vom 25. Juni 2021 und wirtschaftlicher Wirkung zum 20./23. Juli 2021 hat die ProSiebenSat.1 Group 15,6 Prozent der Anteile an der Sport- und Fitness-Plattform Urban Sports GmbH, Berlin („Urban Sports Club“) für einen Kaufpreis von 53 Mio Euro erworben. Der Kaufpreis wurde in Höhe von 30 Mio Euro in bar geleistet, der verbleibende Teil in Form von Werbeleistungen, die über die nächsten 2,5 Jahre nach Erwerb zu erbringen sind. Urban Sports Club bietet Mitgliedern in zahlreichen europäischen Städten ein flexibles Sport- und Wellness-Angebot inklusive umfangreicher Online-Kurse. Da die ProSiebenSat.1 Group über ihren Sitz im Beirat über maßgeblichen Einfluss auf das Unternehmen verfügt, wird die Beteiligung als assoziiertes Unternehmen nach der Equity-Methode bilanziert. Urban Sports Club ist dem Segment Commerce & Ventures zugeordnet.

ÜBERSICHT AKQUISITIONEN 2020

Unternehmensname	Geschäftszweck	Erworbene Stimmrechte	Kontrollerlangung
The Meet Group, Inc.	Erbringung von Dienstleistungen im Bereich Online-Dating und Social Entertainment	100,0 %	04.09.2020

Für weitere Informationen zur Akquisition der The Meet Group verweisen wir auf den veröffentlichten Geschäftsbericht zum 31. Dezember 2020.

B) VERKÄUFE VON ANTEILEN AN TOCHTERUNTERNEHMEN UND ASSOZIIERTEN UNTERNEHMEN

Im Geschäftsjahr 2021 hat die ProSiebenSat.1 Group folgende wesentliche Verkäufe von Anteilen an Tochterunternehmen abgeschlossen:

Veräußerung der Sonoma Internet GmbH („Amorelie“)

Mit Vertrag vom 1. Oktober 2021 und wirtschaftlicher Wirkung zum 30. Dezember 2021 hat die ProSiebenSat.1 Group ihren Anteil von 97,8 Prozent an der Sonoma Internet GmbH, Berlin, die unter der Marke Amorelie einen Online-Shop für sinnlichen Lifestyle und Erotikprodukte betreibt, an eine Tochtergesellschaft der EQOM-Group, Veendam, Niederlande verkauft. Ein Teil des Kaufpreises wurde gestundet. Amorelie war als indirektes Tochterunternehmen der NCG – NUCOM GROUP SE, Unterföhring („NuCom“, zusammen mit ihren Tochterunternehmen: „NuCom Group“) dem Segment Commerce & Ventures zugeordnet.

Veräußerung der Gravitas Ventures LLC

Mit Vertrag vom 15. November 2021 und wirtschaftlicher Wirkung am selben Tag hat die ProSiebenSat.1 Group ihren Anteil von 62,5 Prozent an der Filmvertriebsgesellschaft Gravitas Ventures LLC, Wilmington, Delaware, USA („Gravitas“) an eine Tochtergesellschaft der Anthem Sports & Entertainment Inc., Toronto, Kanada („Anthem“) verkauft. Zugleich hat das Gravitas-Management ihre Minderheitenanteile in Höhe von 37,5 Prozent an Anthem übertragen. Die Minderheitenanteile waren vor Abschluss der Transaktion unter Anwendung der Anticipated-Acquisition-Methode als Verbindlichkeiten aus Put-Optionsvereinbarungen bilanziert. Zehn Prozent des Kaufpreises wurden in Anteilen an der Käufergesellschaft beglichen. Die Anteile gewähren Minderheitenrechte ohne die Möglichkeit maßgeblichen Einfluss auszuüben und unterliegen einer Put-Vereinbarung. Gravitas war als Tochtergesellschaft der Red Arrow Studios International, Inc., Wilmington, Delaware, USA dem Segment Entertainment zugeordnet.

Veräußerung der moebel.de Einrichten & Wohnen AG

Mit Vertrag vom 29. Oktober 2021 und wirtschaftlicher Wirkung zum 30. November 2021 hat die ProSiebenSat.1 Group ihren Anteil von 50,1 Prozent an dem Online-Portal für Möbel und Einrichtung moebel.de Einrichten & Wohnen AG, Hamburg („moebel.de“) an die Möbelhandelskette BDSK Handels GmbH & Co. KG, Würzburg verkauft. moebel.de war als indirekte Tochtergesellschaft der NuCom dem Segment Commerce & Ventures zugeordnet.

Die Abgänge der Buchwerte einschließlich Geschäfts- oder Firmenwerten und die Veräußerungserlöse sowie die Ermittlung der Veräußerungsergebnisse und Nettozahlungsmittelzuflüsse aus den Veräußerungen der Tochtergesellschaften sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

BUCHWERTABGANG UND ABGANGSERFOLG AUS VERKÄUFEN VON TOCHTERUNTERNEHMEN 2021

in Mio Euro

	Amorelie	Gravitas	moebel.de	Summe
Geschäfts- oder Firmenwert	-11	-43	-6	-60
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	-17	-19	-6	-43
Sachanlagen	0	0	0	-1
Vorräte	-8	—	—	-8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-2	-21	-1	-24
Übrige Forderungen und Vermögenswerte	-1	-4	0	-6
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-3	-2	-3	-8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4	4	2	10
Rückstellungen und sonstige Verbindlichkeiten	6	40	1	48
Abgang Nettovermögenswerte	-33	-45	-14	-91
Abgang nicht-beherrschende Anteile anderer Gesellschafter und ergebniswirksame Erfassung der Währungseffekte aus der Umrechnung ausländischer Abschlüsse	0	-1	4	3
Verkaufserlös	33	35	10	79
Veräußerungsgewinn/-verlust	1	-10	0	-9
Barverkaufserlös	26	32	10	68
abzgl. abgehende Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-3	-2	-3	-8
Nettozahlungsmittelzufluss	23	30	8	61

Die Veräußerungsgewinne bzw. -verluste wurden als sonstiger betrieblicher Ertrag bzw. als sonstiger betrieblicher Aufwand erfasst. Die entstandenen Veräußerungskosten in Höhe von 4 Mio Euro wurden als Teil der Funktionskosten erfasst.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die im Vorjahr abgeschlossenen Verkäufe von Anteilen an Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen:

ÜBERSICHT VERKAUF VON ANTEILEN AN TOCHTERUNTERNEHMEN UND ASSOZIIERTEN UNTERNEHMEN 2020

Unternehmensname	Geschäftszweck	Veräußerte Stimmrechte	Wirtschaftlicher Abgang
gamigo AG	Betreiben einer Game-Publishing Plattform	33,0 %	05.03.2020
myLoc managed IT AG ("myLoc")	Erbringung von Hosting-Dienstleistungen	100,0 %	30.09.2020
WSM Holding GmbH ("WindStar")	Vertrieb von OTC-Arzneimitteln	92,0 %	01.12.2020

Für weitere Informationen zu diesen Veräußerungstransaktionen verweisen wir auf den veröffentlichten Geschäftsbericht zum 31. Dezember 2020.

C) SONSTIGE TRANSAKTIONEN

Aufstockung der Anteile an der Studio71-Gruppe und Trennung von den Aktivitäten in Frankreich und Italien

Die ProSiebenSat.1 Group hat im Februar und März 2021 die Minderheitenanteile erworben, die die französische TF1 Group sowie die italienische Mediaset S.p.A. an der Studio71-Gruppe hielten. Die ProSiebenSat.1 Group hält nunmehr sämtliche stimmberechtigten Anteile an der Studio71-Gruppe. Die Kaufpreiszahlung in Höhe von 9 Mio Euro ist in den Auszahlungen aus Transaktionen mit nicht-beherrschenden Gesellschaftern im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit ausgewiesen. Zugleich

hat die Studio71-Gruppe ihre nach der Equity-Methode bilanzierte französische Gesellschaft und ihre vollkonsolidierte italienische Gesellschaft mit wirtschaftlicher Wirkung zum 31. März 2021 bzw. 7. Juli 2021 verkauft, da europaweite Synergien aufgrund der überwiegend lokalen Ausrichtung nicht wie ursprünglich bei Gründung erwartet realisiert wurden. Wesentliche Zahlungsmittelzuflüsse bzw. Veräußerungsgewinne oder -verluste entstanden daraus nicht.

Erwerb von 30,3 Prozent der Anteile an der PEG Management GmbH & Co. KG

Mit Vertrag vom 3. September 2021 und wirtschaftlicher Wirkung am selben Tag hat die ProSiebenSat.1 Group über ihre Tochtergesellschaft ParshipMeet Holding GmbH, Hamburg („ParshipMeet Holding“) 30,3 Prozent der Kommanditanteile an der PEG Management GmbH & Co. KG, Unterföhring („PEG KG“) zu einem Kaufpreis von 26 Mio Euro erworben. Die erworbenen Anteile waren Gegenstand einer Put-Optionsvereinbarung, für die unter Anwendung der Anticipated-Acquisition-Methode eine entsprechende Verbindlichkeit angesetzt war. Mit Zahlung des Kaufpreises hat sich die Verbindlichkeit entsprechend vermindert. Da die ParshipMeet Holding die Kontrolle über die Gesellschaft ausübt, wird die PEG KG wie im Vorjahr als vollkonsolidierte Gesellschaft in den Konzernabschluss einbezogen. Die Gesellschaft ist dem Segment Dating & Video zugeordnet.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

6 / Umsatzerlöse

in Mio Euro

	Entertainment		Dating & Video		Commerce & Ventures		Summe Konzern	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020
Werbeerlöse	2.323	2.090	—	—	150	135	2.473	2.225
DACH	2.083	1.873	—	—	150	135	2.233	2.007
Rest der Welt	240	217	—	—	—	—	240	217
Distribution	179	169	—	—	—	—	179	169
Content	491	394	—	—	—	—	491	394
Europa	198	144	—	—	—	—	198	144
Rest der Welt	293	250	—	—	—	—	293	250
Dating & Video	—	—	542	333	—	—	542	333
Dating	—	—	278	249	—	—	278	249
Video	—	—	263	84	—	—	263	84
Digital Platform & Commerce	—	—	—	—	701	807	701	807
Consumer Advice	—	—	—	—	192	211	192	211
Experiences	—	—	—	—	77	87	77	87
Beauty & Lifestyle	—	—	—	—	433	509	433	509
Sonstige Umsatzerlöse	105	116	—	—	3	4	108	119
Summe	3.098	2.768	542	333	854	945	4.494	4.047

Die Umsatzerlöse des Konzerns stiegen gegenüber dem Vorjahr um 447 Mio Euro auf 4.494 Mio Euro. Größter Wachstumstreiber war die Dynamik des Werbebusiness, das sich deutlich von den Auswirkungen der Pandemie-Beschränkungen erholte. Auch die Umsätze aus Programmproduktion und Programmverkauf (Content) haben sich im Geschäftsjahr 2021 von den Folgen der Pandemie-Beschränkungen erholt und gegenüber dem Vorjahr deutlich zugenommen. Der erhebliche Anstieg der Dating & Video-Umsätze ist geprägt von der Übernahme der The Meet Group im September 2020. Die Entwicklung der Digital Platform & Commerce-Umsätze reflektiert vor allem die Veräußerung des OTC-Anbieters WindStar (Beauty & Lifestyle) im Dezember 2020. Für nähere Informationen verweisen wir auf den

→ **Konzernlagebericht Kapitel „Ertragslage des Konzerns“**

Die Tabelle zeigt die Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Kategorien in der seit 1. Januar 2021 gültigen Segmentstruktur. Die Vorjahreszahlen wurden an die aktuelle Darstellung angepasst. Dabei werden die Kategorien Werbeerlöse und Content (bis 31. Dezember 2020: Production sowie Global Sales und sonstige Programmverkäufe) in geographische Regionen untergliedert. Die Zuordnung erfolgt nach dem Land des Sitzes der Tochtergesellschaft, die die Umsatzerlöse realisiert. Es wird unterschieden nach den Regionen Deutschland, Österreich und der Schweiz (DACH) bzw. Europa und jeweils Rest der Welt. In der Kategorie Werbeerlöse DACH im Segment Entertainment werden Werbeerlöse aus dem Verkauf von Werbezeiten erfasst, darunter auch die Werbeumsätze der deutschen Studio71-Gesellschaft. In derselben Kategorie im Segment Commerce & Ventures sind Umsätze aus Media-for-Equity- und Media-for-Revenue-Transaktionen in Höhe von 108 Mio Euro (Vorjahr: 97 Mio Euro) enthalten. Die Kategorie Werbeerlöse Rest der Welt enthält im Wesentlichen Umsätze der Studio71-Gesellschaften in den Vereinigten Staaten (USA).

VERTRAGSVERMÖGENSWERTE UND -VERBINDLICHKEITEN

in Mio Euro

	31.12.2021	31.12.2020
Vertragsvermögenswerte	34	29
Vertragsverbindlichkeiten	131	110

Die Vertragsvermögenswerte, das heißt die aktiven Vertragssalden aus Verträgen mit Kunden, betreffen mehrheitlich Ansprüche auf Gegenleistung für abgeschlossene, aber zum Abschlussstichtag noch nicht abgerechnete Leistungen aus Auftragsproduktionen. Eine Umgliederung in Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erfolgt bei Rechnungsstellung. Darüber hinaus enthalten die Vertragsvermögenswerte vor allem bereits erbrachte, aber noch nicht abrechenbare Leistungen im Segment Dating & Video.

Die Vertragsverbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen erhaltene Anzahlungen für Auftragsproduktionen, Verkauf von Programmrechten und noch nicht erbrachte Medialeistungen sowie Vorleistungen von Kunden im Segment Dating & Video.

Von den zum 1. Januar 2021 bestehenden Vertragsverbindlichkeiten wurden im Geschäftsjahr 2021 96 Mio Euro (Vorjahr: 113 Mio Euro) als Umsatz realisiert.

Wie nach IFRS 15 zulässig, werden keine Angaben zu den verbleibenden Leistungsverpflichtungen zum 31. Dezember 2021 gemacht, die eine erwartete ursprüngliche Laufzeit von einem Jahr oder weniger haben. Leistungsverpflichtungen, deren erwartete ursprüngliche Laufzeit über den Zeitraum von mehr als einem Jahr nach dem 31. Dezember 2021 hinausgeht, liegen nur in unwesentlichem Umfang vor.

Waren sind in Höhe von 49 Mio Euro (Vorjahr: 44 Mio Euro) bilanziert. Im Geschäftsjahr 2021 wurden Wertminderungen auf Vorräte in Höhe von 10 Mio Euro (Vorjahr: 4 Mio Euro) erfasst. In der Umsatzkategorie Beauty & Lifestyle sind Warenverkäufe in Höhe von 354 Mio Euro (Vorjahr: 440 Mio Euro) enthalten.

WESENTLICHE ANNAHMEN UND SCHÄTZUNGEN

Die der Umsatzerlösrealisierung zugrundeliegenden Annahmen können einen erheblichen Einfluss auf die Höhe und den zeitlichen Anfall der Umsatzerlöse haben. Insbesondere die Ermittlung von Storno- und Rückgabequoten beruht auf historischen Quoten, welche sich im Zeitablauf ändern können. Die Festlegung relativer Einzelveräußerungspreise ist stark ermessensbehaftet.

7 / Umsatzkosten

in Mio Euro

	2021	2020
Sachkosten	1.040	876
Werteverzehr des Programmvermögens	995	966
Personalaufwendungen	394	318
Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen und sonstige immaterielle Vermögenswerte	133	127
IT-Kosten	73	53
Aufwand aus dem Abgang von Programmvermögen	25	17
Sonstige	86	111
Summe	2.746	2.468

Die Sachkosten beinhalten im Wesentlichen produktionsbezogene Fremdleistungen, Wareneinsatz, Urheberrechtsabgaben, Lizenzaufwand sowie Kommissionen im Zusammenhang mit In-App-Umsatzerlösen.

Der Werteverzehr des Programmvermögens umfasst Abschreibungen und Wertminderungen in Höhe von 1.026 Mio Euro (Vorjahr: 999 Mio Euro) sowie gegenläufig die Veränderung der Rückstellungen für belastende Verträge in Höhe von 31 Mio Euro (Vorjahr: 33 Mio Euro). Der Werteverzehr des Programmvermögens lag im abgelaufenen Geschäftsjahr wie erwartet über dem Vorjahresniveau, da die ProSiebenSat.1 Group das positive Werbemarktumfeld für verstärkte Investitionen in sein lokales Programm nutzte, um seine Reichweite über alle Plattformen auszubauen und so auch die Voraussetzungen für künftiges weiteres Werbeumsatzwachstum zu schaffen.

Die Personalaufwendungen enthalten Löhne und Gehälter von Mitarbeiter:innen im Produktionsbereich einschließlich leistungsabhängiger Bonusansprüche, Abfindungen und Sozialversicherungsbeiträgen.

Die Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen und sonstige immaterielle Vermögenswerte betreffen vor allem Abschreibungen auf im Rahmen von Kaufpreisallokationen identifizierte Vermögenswerte, selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte, Lizenzen sowie Abschreibungen auf technische Anlagen.

Für weitere Informationen verweisen wir auf den

→ **Konzernlagebericht Kapitel „Ertragslage des Konzerns“**

8 / Vertriebskosten

in Mio Euro

	2021	2020
Marketing und marketingnahe Aufwendungen	382	345
Personalaufwendungen	153	131
Distribution	61	59
davon Satelliten-Miete	35	36
davon Sendegebühr	26	24
Sachkosten	35	32
Vertriebsprovisionen	31	28
Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen und sonstige immaterielle Vermögenswerte	21	21
IT-Kosten	14	13
Sonstige	14	17
Summe	712	646

Marketing und marketingnahe Aufwendungen entfallen vor allem auf Kosten für Werbung, Marktforschung und Public Relations. Personalaufwendungen enthalten Löhne und Gehälter von Mitarbeiter:innen im Vertriebsbereich einschließlich leistungsabhängiger Bonusansprüche, Abfindungen und Sozialversicherungsbeiträgen. Die Sachkosten beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen für Verpackungs- und Versandkosten. Vertriebsprovisionen umfassen größtenteils Kosten und Provisionen für Vermarktungsleistungen. Die Abschreibungen und Wertminderungen entfallen überwiegend auf sonstige immaterielle Vermögenswerte des Vertriebsbereichs.

Für weitere Informationen verweisen wir auf den

→ **Konzernlagebericht Kapitel „Ertragslage des Konzerns“**

9 / Verwaltungskosten

in Mio Euro

	2021	2020
Personalaufwendungen	267	268
Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen und sonstige immaterielle Vermögenswerte	96	101
Beratungskosten	31	41
IT-Kosten	26	27
Kosten für Infrastruktur	20	24
Marketing und marketingnahe Aufwendungen	15	12
Sonstige	46	65
Summe	501	538

Personalaufwendungen enthalten Löhne und Gehälter von Mitarbeiter:innen im Verwaltungsbereich einschließlich leistungsabhängiger Bonusansprüche, Abfindungen und Sozialversicherungsbeiträgen.

Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen und sonstige immaterielle Vermögenswerte entfallen vor allem auf Abschreibungen von Verwaltungsgebäuden, Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie von sonstigen immateriellen Vermögenswerten des Verwaltungsbereichs. Die Beratungskosten betreffen vor allem Management-, Rechts- und M&A-Beratungsleistungen.

Für weitere Informationen verweisen wir auf den

→ **Konzernlagebericht Kapitel „Ertragslage des Konzerns“**

10 / Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 11 Mio Euro (Vorjahr: 12 Mio Euro) sind im Geschäftsjahr 2021 im Wesentlichen Abgangsverluste aus dem Verkauf des Tochterunternehmens Gravitas in Höhe von 10 Mio Euro enthalten.

11 / Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich auf 30 Mio Euro (Vorjahr: 169 Mio Euro). Dieser Betrag beinhaltet den Ertrag aus dem Verkauf von Amorelie in Höhe von 1 Mio Euro sowie eine Vielzahl weiterer kleiner Beträge, die für sich genommen unwesentlich sind. Im Vorjahr sind Erträge in Höhe von 140 Mio Euro aus dem Verkauf von WindStar (106 Mio Euro) und myLoc (35 Mio Euro) enthalten.

12 / Zinsergebnis

in Mio Euro

	2021	2020
Zinsen und ähnliche Erträge	16	3
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-56	-76
davon aus finanziellen Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	-40	-60
davon aus Zinssicherungsinstrumenten	-5	-5
davon übrige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-11	-10
Zinsergebnis	-40	-73

Zinsen und ähnliche Erträge in Höhe von 16 Mio Euro resultieren aus Steuersachverhalten (Vorjahr: 1 Mio Euro). Der Anstieg ist insbesondere auf die Anwendung begünstigender Rechtsprechung zurückzuführen.

→ Ziffer 2 „Bilanzierungsgrundsätze“, Unterabschnitt „Ertragsteuern“

Die Zinsen aus finanziellen Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten beinhalten im Wesentlichen Zinsen für in Anspruch genommene Kredite. Der deutliche Rückgang gegenüber dem Vorjahr beruht hauptsächlich auf der vorzeitigen Rückzahlung einer 2014 begebenen Anleihe im Januar 2021. Zudem sind in dieser Position 4 Mio Euro (Vorjahr: 4 Mio Euro) an Zinsaufwendungen aus Leasingverbindlichkeiten enthalten.

Bei den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen aus Zinssicherungsinstrumenten handelt es sich um Aufwendungen für als Sicherungsinstrumente eingesetzte Zinsswaps.

→ Ziffer 33 „Erläuterungen zum Finanzrisikomanagement und zu den Finanzinstrumenten“

Die Position „Übrige Zinsen und ähnliche Aufwendungen“ beinhaltet im Wesentlichen Zinsaufwendungen aus Steuersachverhalten sowie Aufzinsungseffekte für Put-Options- und Earn-Out-Verbindlichkeiten.

13 / Ergebnis aus at-Equity bewerteten Anteilen und sonstiges Finanzergebnis

in Mio Euro

	2021	2020
Anteiliges Ergebnis aus Gemeinschaftsunternehmen	-45	-82
Anteiliges Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	3	4
Ergebnis aus at-Equity bewerteten Anteilen	-41	-77
Änderungen von Put-Options- und Earn-Out-Verbindlichkeiten	15	-30
Bewertungs- und Veräußerungsergebnis aus sonstigen Finanzinstrumenten	130	12
davon aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	133	16
davon aus at-Equity bewerteten Anteilen	-3	-4
davon aus finanziellen Vermögenswerten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	-1	0
Währungskursgewinne/-verluste	1	-6
davon aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	9	-41
davon aus sonstigen finanziellen Vermögenswerten	5	-7
davon aus finanziellen Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	-31	38
davon aus sonstigen finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	16	4
davon aus sonstigen Positionen	1	0
Finanzierungskosten	-8	-7
Sonstige	-3	-1
Sonstiges Finanzergebnis	135	-32

Das anteilige Ergebnis aus Gemeinschaftsunternehmen enthält im Wesentlichen den Anteil des Konzerns am Periodenergebnis der Joyn GmbH, München („Joyn“) in Höhe von minus 45 Mio Euro (Vorjahr: -82 Mio Euro).

→ Ziffer 22 „At-Equity bewertete Anteile“

Die Änderungen von Put-Options- und Earn-Out-Verbindlichkeiten resultieren aus Bewertungsanpassungen bei den in Verbindung mit Unternehmenserwerben geschlossenen Put-Options-Vereinbarungen über Anteile anderer Gesellschafter an Tochterunternehmen und Earn-Out-Vereinbarungen über variable, in der Regel erfolgsabhängige nachgelagerte Kaufpreiszahlungen.

→ Ziffer 33 „Erläuterungen zum Finanzrisikomanagement und zu den Finanzinstrumenten“

Der deutliche Anstieg im Bewertungs- und Veräußerungsergebnis aus sonstigen Finanzinstrumenten resultiert insbesondere aus der Neubewertung von Fondsinvestments sowie aus der Teilveräußerung von Anteilen an der ABOUT YOU Holding SE, Hamburg („ABOUT YOU“) im Zuge des ABOUT YOU Börsengangs und der Neubewertung der verbleibenden ABOUT YOU Anteile. Die SevenVentures GmbH, Unterföhring („SevenVentures“) ist an dem Online-Mode-Händler ABOUT YOU seit 2016 als Investor beteiligt.

Der Währungskurseffekt aus finanziellen Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten entfällt im Wesentlichen auf die Bewertung der Verbindlichkeiten für das Programmvermögen. Da der Konzern im Geschäftsjahr 2021 einen im Vergleich zum Vorjahr geringeren US-Dollar-Barmittelbestand hielt, wurden die Verbindlichkeiten für das Programmvermögen über Währungsderivate abgesichert. Infolgedessen haben sich die Währungskursgewinne bei den erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten sonstigen finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten erhöht.

14 / Ertragsteuern

ERTRAGSTEUERAUFWAND

in Mio Euro

	2021	2020
Laufender Ertragsteueraufwand – Deutschland	186	77
Laufender Ertragsteueraufwand – Ausland	18	6
Laufender Ertragsteueraufwand	205	83
Latenter Steueraufwand (+)/Steuerertrag (-) – Deutschland	-39	31
Latenter Steueraufwand (+)/Steuerertrag (-) – Ausland	-1	3
Latenter Steueraufwand (+)/Steuerertrag (-)	-40	35
Summe Ertragsteueraufwand	165	118

Der Ertragsteuersatz der deutschen Gesellschaften setzt sich zusammen aus dem Körperschaftsteuersatz von 15,0 Prozent (Vorjahr: 15,0 %) zuzüglich Solidaritätszuschlag von 5,5 Prozent (Vorjahr: 5,5 %) sowie einem durchschnittlichen Gewerbesteuersatz von 12,2f (Vorjahr: 12,2 %). Insgesamt ergibt sich daraus ein für den Konzern maßgeblicher nominaler Gesamtsteuersatz von 28,0 Prozent (Vorjahr: 28,0 %). Die ausländischen Ertragsteuersätze basieren auf den in den einzelnen Ländern gültigen Gesetzen und Verordnungen und variieren zwischen 15,0 Prozent und 35,0 Prozent (Vorjahr: 15,0 % und 28,3 %).

Die laufenden Ertragsteueraufwendungen beinhalten in- und ausländische Steuern auf Grundlage der steuerpflichtigen Einkommen 2021 in Höhe von 211 Mio Euro (Vorjahr: 96 Mio Euro) sowie Ertragsteuererträge für Vorjahre in Höhe von 6 Mio Euro (Vorjahr: 13 Mio Euro). Mindernd im Ertragsteueraufwand enthalten sind in einer früheren Periode nicht berücksichtigte steuerliche Verluste oder temporäre Differenzen in Höhe von 3 Mio Euro (Vorjahr: 1 Mio Euro).

Der latente Steuerertrag beträgt 29 Mio Euro (Vorjahr: 31 Mio Euro latenter Steueraufwand) aus der laufenden Veränderung von temporären Differenzen. Zusätzlich ergeben sich 1 Mio Euro latenter Steueraufwand (Vorjahr: 11 Mio Euro) auf bisher nicht berücksichtigte temporäre Unterschiede einer früheren Periode. Weiterhin sind ein latenter Steuerertrag in Höhe von 10 Mio Euro (Vorjahr: 8 Mio Euro), der aus den laufenden steuerlichen Verlusten in einzelnen Gesellschaften resultiert und ein latenter Steuerertrag in Höhe von 1 Mio Euro (Vorjahr: 0 Mio Euro), der auf in einer früheren Periode nicht berücksichtigte Verlustvorträge entfällt, enthalten.

Für Unternehmen, die im laufenden Geschäftsjahr oder im Vorjahr Verluste erlitten haben, wurden latente Steuerschulden übersteigende latente Steueransprüche in Höhe von 2 Mio Euro (Vorjahr: 0 Mio Euro) aktiviert. Basierend auf der aktuellen Steuerplanung ist es wahrscheinlich, dass diese latenten Steueransprüche voraussichtlich in den nächsten fünf Jahren genutzt werden können.

Aktive latente Steuern auf Verlustvorträge wurden in Höhe von 2 Mio Euro (Vorjahr: 2 Mio Euro) wertberichtigt. Wertaufholungen von aktiven latenten Steuern erfolgten sowohl für bisher nicht berücksichtigte Verlustvorträge in Höhe von 2 Mio Euro (Vorjahr: 1 Mio Euro) als auch bei aktiven latenten Steuern auf temporäre Differenzen in Höhe von 2 Mio Euro (Vorjahr: 1 Mio Euro).

Der für den Konzern maßgebliche effektive Steuersatz (Verhältnis von ausgewiesenem Steueraufwand zu Ergebnis vor Steuern) beträgt 27,2 Prozent (Vorjahr: 31,8 %). Der durch Anwendung des nominalen Gesamtsteuersatzes auf das Ergebnis vor Steuern errechnete Steueraufwand lässt sich auf den in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Steueraufwand wie folgt überleiten:

ÜBERLEITUNG STEUERAUFWAND

in Mio Euro

	2021	2020
Ergebnis vor Steuern	607	370
Anzuwendender Konzernsteuersatz (in Prozent)	28	28
Erwarteter Ertragsteueraufwand	170	104
Erhöhung (+)/Minderung (-) der Ertragsteuern durch:		
Steuersatzabweichungen		
Steuersatzunterschiede Ausland	-2	1
Steuersatzunterschiede Inland	-1	3
Effekt Steuersatzänderungen	—	0
Abweichungen in der steuerlichen Bemessungsgrundlage		
Nicht abzugsfähige Zinsaufwendungen (+)/Zinserträge (-)	0	3
Sonstige nicht abzugsfähige Betriebsausgaben	21	27
Steuerfreie Erträge	-54	-14
Nicht steuerwirksame Veräußerungseffekte	3	-37
At-Equity bewertete Anteile	12	22
Ansatz und Bewertung aktiver latenter Steuern		
Wertänderung und Nichtansatz von aktiven latenten Steuern	24	11
Sonstige Effekte		
Steuern für Vorjahre	-6	-1
Summe Ertragsteueraufwand	165	118
Effektiver Konzernsteuersatz (in Prozent)	27	32

Zum 31. Dezember 2021 wurden auf körperschaftsteuerliche Verlustvorträge in Höhe von 311 Mio Euro (Vorjahr: 269 Mio Euro) und auf gewerbesteuerliche Verlustvorträge in Höhe von 192 Mio Euro (Vorjahr: 149 Mio Euro) keine aktiven latenten Steuern angesetzt. Davon verfallen 18 Mio Euro (Vorjahr: 20 Mio Euro) der im Ausland entstandenen Verlustvorträge innerhalb der nächsten ein bis neun Jahre, soweit diese nicht genutzt werden. Für die verbleibenden Verlustvorträge ist die Nutzung zeitlich unbegrenzt möglich.

Die für körperschaftsteuerliche Verlustvorträge nicht erfasste aktive latente Steuer beträgt 57 Mio Euro (Vorjahr: 51 Mio Euro). Für gewerbesteuerliche Verlustvorträge beträgt die nicht erfasste aktive latente Steuer 30 Mio Euro (Vorjahr: 23 Mio Euro). Für abzugsfähige Differenzen in Höhe von 2 Mio Euro (Vorjahr: 6 Mio Euro) wurde in der Bilanz kein latenter Steueranspruch erfasst.

Die aktiven und passiven latenten Steuern sind den Bilanzposten wie folgt zuzuordnen:

LATENTE STEUERN

in Mio Euro

	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern	Stand netto zum 31.12.2020	Erfolgs-wirksame Effekte	Erfolgsneutrale Effekte aus Cashflow Hedges und Pensionsverpflichtungen	Erfolgsneutrale Effekte aus der Währungs-umrechnung von Steuer-positionen in ausländischen Abschlüssen	Effekte aus Änderungen im Konsolidie-rungskreis	Stand netto zum 31.12.2021	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern
Geschäfts- und Firmenwerte	8	-43	-35	16	—	-1	3	-17	8	-24
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	6	-252	-245	-12	—	-1	8	-251	8	-259
Sachanlagen	0	-89	-89	-11	—	—	0	-100	0	-100
Finanzielle Vermögenswerte	8	-3	5	-2	—	—	—	3	7	-4
Programmvermögen	24	0	24	41	—	—	—	65	65	0
Vorräte, Sonstige Vermögenswerte	10	-12	-2	0	-10	—	0	-11	10	-22
Rückstellungen für Pensionen	4	—	4	0	0	—	—	3	3	0
Sonstige Rückstellungen	22	-5	18	2	—	—	0	20	22	-2
Verbindlichkeiten	112	-74	37	-4	-4	0	-6	23	99	-76
Verlustvorträge	71	—	71	13	—	—	-3	81	81	—
Steuergutschriften	5	—	5	-2	—	—	—	4	4	—
Aktive (passive) latente Steuern vor Saldierungen	270	-477	-206	40	-13	-2	2	-180	307	-487
Saldierungen	-216	216							-240	240
Aktive (passive) latente Steuern nach Saldierungen	54	-260							67	-248

Zur Saldierung von aktiven und passiven latenten Steuern sowie zur Verwendung von Annahmen und Schätzungen bei unsicheren Steuerpositionen siehe

→ Ziffer 2 „Bilanzierungsgrundsätze“, Unterabschnitt „Ertragsteuern“

Für die latenten Steuern, die erfolgsneutral im kumulierten sonstigen Ergebnis im Eigenkapital erfasst worden sind, siehe

→ Ziffer 26 „Eigenkapital“

Für geplante künftige Ausschüttungen aus Tochterunternehmen wurde eine passive latente Steuer in Höhe von 2 Mio Euro gebildet (Vorjahr: 1 Mio Euro). Auf temporäre Unterschiede bei Anteilen an Tochterunternehmen wurden in Höhe von 24 Mio Euro (Vorjahr: 16 Mio Euro) keine latenten Steuerschulden angesetzt, da die ProSiebenSat.1 Group in der Lage ist, den Zeitpunkt der Auflösung selbst zu bestimmen, und da es wahrscheinlich ist, dass sich diese temporären Differenzen in absehbarer Zeit nicht auflösen werden.

15 / Ergebnis je Aktie

	2021	2020
in Mio Euro		
Den Gesellschaftern der ProSiebenSat.1 Media SE zuzurechnendes Konzernergebnis (unverwässert)	449	267
Zu berücksichtigende Bewertungseffekte aus der anteilsbasierten Vergütung nach Steuern	1	0
Den Gesellschaftern der ProSiebenSat.1 Media SE zuzurechnendes Konzernergebnis (verwässert)	450	267
in Stück		
Gewichtete Anzahl ausgegebener Aktien (unverwässert)	226.234.153	226.147.133
Zu berücksichtigender Verwässerungseffekt aufgrund von anteilsbasierter Vergütung	956.984	863.003
Gewichtete Anzahl ausgegebener Aktien (verwässert)	227.191.138	227.010.136
in Euro		
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	1,99	1,18
Verwässertes Ergebnis je Aktie	1,98	1,18

Mitglieder des Vorstands sowie ausgewählte Führungskräfte der ProSiebenSat.1 Group hatten zum Abschlussstichtag aus dem Performance Share Plan Anspruch auf 956.984 (Vorjahr: 863.003) virtuelle Aktien, sogenannte Performance Share Units. Die Performance Share Units beinhalten hinsichtlich der Erfüllungsart ein Wahlrecht seitens der ProSiebenSat.1 Media SE, diese mittels Aktien oder im Wege des Barausgleiches zu erfüllen.

→ Ziffer 35 „Anteils- und leistungs-basierte Vergütung“

Aufgrund des daraus potenziell resultierenden Verwässerungseffekts wird dieser Plan für die Berechnung des Ergebnisses je Aktie so behandelt, als würde dieser in Stammaktien der Gesellschaft erfüllt werden. Aus der möglichen Umwandlung dieser Performance Share Units in Stammaktien ergibt sich im Berichtsjahr ein Verwässerungseffekt von 0,01 Euro je Aktie (Vorjahr: 0,00 Euro je Aktie).

16 / Sonstige Angaben

PERSONALAUFWAND UND BESCHÄFTIGTENZAHLEN

In den Umsatz-, Vertriebs- und Verwaltungskosten sind folgende Personalaufwendungen enthalten:

PERSONALAUFWAND

in Mio Euro

	2021	2020
Löhne und Gehälter	718	628
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	96	89
Summe	814	717

In der Position „Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung“ sind Arbeitgeberbeiträge zu beitragsorientierten Plänen in Höhe von 37 Mio Euro (Vorjahr: 34 Mio Euro) enthalten.

Im Geschäftsjahr 2021 waren durchschnittlich 7.956 Mitarbeiter:innen (Vorjahr: 7.128) für die ProSiebenSat.1 Group tätig. Insgesamt beschäftigte der Konzern neben den 7.956 Festangestellten (Vorjahr: 7.128) auch 522 Auszubildende, Volontär:innen, Praktikant:innen und Werkstudent:innen (Vorjahr: 551).

ABSCHREIBUNGEN UND WERTMINDERUNGEN

Die in den Umsatz-, Vertriebs- und Verwaltungskosten enthaltenen Abschreibungen und Wertminderungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen setzen sich wie folgt zusammen:

ABSCHREIBUNGEN UND WERTMINDERUNGEN

in Mio Euro

	2021	2020
Abschreibungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte	155	160
Abschreibungen auf Sachanlagen	77	80
Wertminderungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte ¹	17	8
Wertminderungen auf Sachanlagen	2	0
Summe	251	248

¹ Darin enthalten ist eine Wertaufholung in Höhe von 9 Mio Euro (Vorjahr: 0 Mio Euro).

Die Abschreibungen und Wertminderungen des Programmvermögens in Höhe von 1.026 Mio Euro (Vorjahr: 999 Mio Euro) werden in den Umsatzkosten ausgewiesen und bei der adjusted EBITDA-Ermittlung in Abzug gebracht.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-BILANZ

17 / Geschäfts- oder Firmenwerte

ENTWICKLUNG DER GESCHÄFTS- ODER FIRMENWERTE

in Mio Euro

	2021	2020
ANSCHAFFUNGSKOSTEN		
Stand 01.01.	2.269	2.201
Kursdifferenzen	46	-39
Zugänge	—	239
Abgänge	-60	-131
Stand 31.12.	2.256	2.269
WERTMINDERUNGEN		
Stand 01.01. / 31.12.	93	93
Buchwert 31.12.	2.163	2.177

Für weitere Informationen zu den Abgängen im Geschäftsjahr 2021 siehe

→ Ziffer 5 „Akquisitionen und Verkäufe mit Auswirkungen auf den Konsolidierungskreis“

Infolge der Resegmentierung zum 1. Januar 2021 erfolgte eine Reallokation der Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von 77 Mio Euro, basierend auf relativen Werten, von der bestehenden zahlungsmittelgenerierenden Einheit Seven.One Entertainment (Vorjahr: Seven.One Entertainment Group) auf die neue zahlungsmittelgenerierende Einheit SevenVentures/SevenGrowth.

→ Ziffer 34 „Segmentberichterstattung“

Aufgrund einer Reorganisation im Segment Dating & Video (Vorjahr: ParshipMeet Group), erfolgte im dritten Quartal 2021 eine Reallokation der Geschäfts- oder Firmenwerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Dating & Video (Vorjahr: ParshipMeet Group), basierend auf relativen Werten, auf die neuen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten Dating in Höhe von 386 Mio Euro und Video in Höhe von 172 Mio Euro.

Aus den im Rahmen der Reallokationen durchgeführten Werthaltigkeitstests resultierte kein Wertminderungsbedarf. Die Geschäfts- oder Firmenwerte verteilen sich nach den Reallokationen wie folgt auf die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten:

ALLOKATION DER GESCHÄFTS- ODER FIRKENWERTE AUF DIE ZAHLUNGSMITTELGENERIERENDEN EINHEITEN

in Mio Euro

Zahlungsmittelgenerierende Einheit	Seven.One Entertainment	Red Arrow Studios	Dating	Video	NuCom Group	SevenVentures/ SevenGrowth	Summe
Buchwert Geschäfts- oder Firmenwerte 31.12.2021	798	315	389	180	404	77	2.163
Buchwert Geschäfts- oder Firmenwerte 31.12.2020 ¹	876	331	549	—	421	—	2.177

¹ Den Vorjahresangaben liegt die Struktur der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten vor den Reallokationen im Geschäftsjahr 2021 zugrunde. Der im Vorjahr der damaligen zahlungsmittelgenerierenden Einheit ParshipMeet Group zugeordnete Geschäfts- oder Firmenwert ist in der obigen Tabelle zum Zwecke einer übersichtlichen Darstellung vollständig der Spalte Dating zugeordnet.

Die Werthaltigkeitstests für die Geschäfts- oder Firmenwerte zum Abschlussstichtag haben wie im Vorjahr die Buchwerte bestätigt. Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die jeweils für den Werthaltigkeitstest der Geschäfts- oder Firmenwerte verwendeten Prämissen:

ANNAHMEN ZUR BEURTEILUNG DER WERTHALTIGKEIT DER GESCHÄFTS- ODER FIRKENWERTE

Zahlungsmittelgenerierende Einheit	Seven.One Entertainment	Red Arrow Studios	Dating	Video	NuCom Group	SevenVentures/ SevenGrowth
Umsatzwachstum p.a. nach Ende des Planungszeitraums ¹	1,0 % (1,0 %)	1,5 % (1,5 %)	1,5 % (1,5 %)	1,5 % (—)	1,5 % (1,5 %)	1,5 % (—)
Diskontierungssatz (vor Steuern) ¹	9,5 % (9,2 %)	9,6 % (9,3 %)	11,1 % (11,0 %)	11,7 % (—)	12,1 % (12,2 %)	10,0 % (—)

¹ Vorjahreswerte in Klammern. Den Vorjahresangaben liegt die Struktur der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten vor den Reallokationen im Geschäftsjahr 2021 zugrunde. Die im Vorjahr gültigen Annahmen zur Beurteilung der Werthaltigkeit des Geschäfts- oder Firmenwerts der damaligen zahlungsmittelgenerierenden Einheit ParshipMeet Group werden in der obigen Tabelle zum Zwecke einer übersichtlichen Darstellung in der Spalte Dating ausgewiesen.

Die nach Ende des fünfjährigen Planungszeitraums verwendeten Umsatzwachstumsannahmen der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten orientieren sich an extern veröffentlichten Quellen. Die prognostizierten EBITDA-Margen der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten für den Zeitraum nach Ende des Planungszeitraums liegen in einer Bandbreite von 6,4 Prozent bis 30,4 Prozent (Vorjahr: 8,0 % bis 28,1 %). Die durchschnittlichen jährlichen Umsatzwachstumsannahmen während des Planungszeitraums basieren auf den zum Stichtag des Werthaltigkeitstests vom Management verabschiedeten Unternehmensplanungen und liegen zwischen 2,6 Prozent und 15,5 Prozent (Vorjahr: 3,3 % und 18,6 %). Der zur Diskontierung verwendete gewichtete durchschnittliche Gesamtkapitalkostensatz (Weighted Average Cost of Capital, WACC) spiegelt jeweils den vom Kapitalmarkt abgeleiteten, risikoadjustierten Zinssatz vor Steuern wider. Der Diskontierungssatz basiert auf dem laufzeitäquivalenten risikolosen Zinssatz in Höhe von 0,1 Prozent (Vorjahr: -0,2 %) sowie einer Marktrisikoprämie von 7,9 Prozent (Vorjahr: 8,0 %). Darüber hinaus werden individuell für jede zahlungsmittelgenerierende Einheit ein aus der jeweiligen Peer Group abgeleiteter Beta-Faktor, ein Fremdkapitalkostensatz sowie ein Verschuldungsgrad berücksichtigt. Zusätzlich werden länderspezifische Steuersätze und Risikoprämien in Abhängigkeit der individuellen Zusammensetzung der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheit angesetzt. Der erzielbare Betrag wird in Form eines Nutzungswertes ermittelt.

Der geschätzte erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Red Arrow Studios übersteigt deren Buchwert um 173 Mio Euro (Vorjahr: 132 Mio Euro). Sollte die EBITDA-Marge dieser zahlungsmittelgenerierenden Einheit nach Ende des Planungszeitraums um 1,8 Prozentpunkte (Vorjahr: 1,3 Prozentpunkte) zurückgehen oder sich der Diskontierungssatz vor Steuern um 3,3 Prozentpunkte (Vorjahr: 2,0 Prozentpunkte) erhöhen, entspräche der ermittelte erzielbare Betrag dem Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit.

Da die erzielbaren Beträge der anderen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten weit über ihrem jeweiligen Buchwert liegen, werden für diese keine Sensitivitätsanalysen in Bezug auf die wesentlichen Annahmen zur Berechnung des jeweiligen erzielbaren Betrags angegeben.

WESENTLICHE ANNAHMEN UND SCHÄTZUNGEN

Die Prämissen sowie die zugrundeliegende Methodik bei der Durchführung des Werthaltigkeitstests können einen erheblichen Einfluss auf die jeweiligen Werte und letztlich auf die Höhe einer möglichen Wertminderung von Geschäfts- oder Firmenwerten haben. Insbesondere die Ermittlung diskontierter Cashflows unterliegt in umfangreichem Ausmaß Planungsannahmen, die insbesondere sensitiv auf Änderungen des gesamtwirtschaftlichen Marktumfeldes reagieren und damit die Werthaltigkeit signifikant beeinflussen können.

18 / Programmvermögen

Das Programmvermögen beinhaltet Rechte an Spielfilmen, Serien, Auftragsproduktionen, digitalem Content sowie geleistete Anzahlungen auf derartige Rechte und Sportrechte.

ENTWICKLUNG DES PROGRAMMVERMÖGENS

in Mio Euro

	Aktivierte Rechte	Geleistete Anzahlungen	Summe
Stand 01.01.2020	1.084	121	1.204
Zugänge	951	75	1.027
Abgänge	-17	—	-17
Umbuchungen	82	-82	—
Abschreibungen	-866	—	-866
Wertminderungen	-133	—	-133
Sonstige	—	-1	-1
Stand 31.12.2020 / 01.01.2021	1.100	113	1.213
davon langfristiges Programmvermögen			1.072
davon kurzfristiges Programmvermögen			141
Zugänge	906	77	983
Abgänge	-25	0	-25
Umbuchungen	74	-74	—
Abschreibungen	-883	—	-883
Wertminderungen	-143	—	-143
Sonstige	-1	0	-1
Stand 31.12.2021	1.029	116	1.145
davon langfristiges Programmvermögen			973
davon kurzfristiges Programmvermögen			172

WESENTLICHE ANNAHMEN UND SCHÄTZUNGEN

Wesentliche Bestandteile des Programmvermögens werden von großen Filmstudios in Form von Filmpaketen erworben. Dabei erfolgt die Erstbewertung der einzelnen Lizenzen dieser Filmpakete unter anderem in Relation zu den erwarteten Zuschauerreichweiten der Ausstrahlungen der einzelnen Lizenzen. Abschreibungen des Programmvermögens erfasst der Konzern degressiv über die Anzahl der Ausstrahlungen nach einer konzernweit standardisierten Matrix, die das mit der jeweiligen Ausstrahlung verbundene erwartete Zuschauerreichweitenpotenzial widerspiegelt. Wertminderungen werden auf Ebene von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (Programmgruppen) erfasst, falls die geschätzten Erlöse der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheit den Buchwert dieser nicht mehr decken können. Die dabei geschätzten Erlöse unterliegen in umfangreichem Ausmaß Planungsannahmen, die sensitiv auf Änderungen reagieren und damit die Werthaltigkeit signifikant beeinflussen können. Aufgrund der Anpassung der Programmgruppen im Berichtsjahr erfolgte die Werthaltigkeitsprüfung des Programmvermögens sowohl auf Ebene der bisherigen wie auch der neuen Programmgruppen.

19 / Sonstige immaterielle Vermögenswerte

ENTWICKLUNG DER SONSTIGEN IMMATERIELLEN VERMÖGENSWERTE

in Mio Euro

	Marken	Kunden- beziehungen	Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	Übrige immaterielle Vermögenswerte	Geleistete Anzahlungen	Summe
ANSCHAFFUNGSKOSTEN						
Stand 01.01.2020	491	254	167	531	51	1.493
Kursdifferenzen	-9	-8	0	-7	—	-24
Veränderungen Konsolidierungskreis	137	-30	—	10	0	117
Zugänge	—	—	37	58	41	136
Umbuchungen	—	—	12	17	-29	—
Abgänge	-2	-14	-18	-62	-3	-99
Stand 31.12.2020 / 01.01.2021	617	203	197	547	60	1.623
Kursdifferenzen	14	8	0	8	0	30
Veränderungen Konsolidierungskreis	-28	-10	-11	-81	-1	-130
Zugänge	—	—	35	42	47	124
Umbuchungen	—	—	45	11	-55	—
Abgänge	—	-1	-9	-44	-7	-61
Stand 31.12.2021	603	199	256	483	44	1.586
ABSCHREIBUNGEN UND WERTMINDERUNGEN						
Stand 01.01.2020	49	132	85	385	7	658
Kursdifferenzen	0	-5	0	-5	—	-10
Veränderungen Konsolidierungskreis	-2	-27	—	-8	—	-38
Zugänge ¹	10	30	36	91	1	168
Abgänge	-2	-14	-20	-61	-2	-98
Stand 31.12.2020 / 01.01.2021	55	116	101	403	5	680
Kursdifferenzen	1	5	0	5	—	11
Veränderungen Konsolidierungskreis	-11	-3	-5	-67	—	-87
Zugänge ¹	7	31	52	78	5	173
Abgänge	—	-1	-10	-43	-5	-58
Stand 31.12.2021	50	147	139	376	6	719
Buchwert 31.12.2020	563	86	96	143	55	943
Buchwert 31.12.2021	553	52	117	107	38	867

¹ Die Zugänge zu den Abschreibungen und Wertminderungen sind nach Abzug von Wertaufholungen dargestellt.

Die Zugänge zu den Abschreibungen und Wertminderungen enthalten Wertminderungen in Höhe von 27 Mio Euro (Vorjahr: 8 Mio Euro). Diese betreffen im Wesentlichen eingestellte Plattformen und deren Inhalte im Segment Entertainment sowie nicht mehr genutzte selbsterstellte Technologien im Segment Commerce & Ventures. Zudem ist in den Abschreibungen und Wertminderungen eine Wertaufholung auf eine Marke mit bestimmter Nutzungsdauer aus dem Commerce & Ventures Segment in Höhe von 9 Mio Euro (Vorjahr: 0 Mio Euro) enthalten.

Die übrigen immateriellen Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen Software, Lizenzen aus der Vermarktung von digitalen Angeboten externer Anbieter und gewerbliche Schutzrechte.

Die Marken beinhalten Vermögenswerte mit bestimmter und unbestimmter Nutzungsdauer. Der Buchwert der Marken mit unbestimmter Nutzungsdauer beträgt am Abschlussstichtag 358 Mio Euro (Vorjahr: 370 Mio Euro).

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Zuordnung der wesentlichen Marken mit unbestimmter Nutzungsdauer zu den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten für Zwecke des obligatorischen jährlichen Werthaltigkeitstests sowie die in die jeweiligen Werthaltigkeitstests eingeflossenen Prämissen:

ANNAHMEN ZUR BEURTEILUNG DER WERTHALTIGKEIT DER WESENTLICHEN MARKEN MIT UNBESTIMMTER NUTZUNGSDAUER

Zahlungsmittelgenerierende Einheit	Verivox	Parship/ElitePartner
Umsatzwachstum p.a. nach Ende des Planungszeitraums ¹	1,5 % (1,5 %)	1,5 % (1,5 %)
Diskontierungssatz (vor Steuern) ¹	12,1 % (11,6 %)	11,2 % (11,1 %)
Buchwert Marken mit unbestimmter Nutzungsdauer (in Mio Euro)¹	107 (107)	141 (141)

¹ Vorjahreswerte in Klammern.

Die zum 31. Dezember 2021 durchgeführten Werthaltigkeitstests für die Marken mit unbestimmter Nutzungsdauer haben wie im Vorjahr die Buchwerte bestätigt.

Die durchschnittlichen jährlichen Umsatzwachstumsannahmen der oben dargestellten zahlungsmittelgenerierenden Einheiten im fünfjährigen Planungszeitraum basieren auf den zum Stichtag des Werthaltigkeitstests vom Management verabschiedeten Unternehmensplanungen und liegen zwischen 3,6 Prozent und 9,5 Prozent (Vorjahr: 7,7 % und 8,8 %).

WESENTLICHE ANNAHMEN UND SCHÄTZUNGEN

Die Prämissen sowie die zugrundeliegende Methodik bei der Durchführung des Werthaltigkeitstests können einen erheblichen Einfluss auf die jeweiligen Werte und letztlich auf die Höhe einer möglichen Wertminderung von sonstigen immateriellen Vermögenswerten haben. Insbesondere die Ermittlung diskontierter Cashflows unterliegt in umfangreichem Ausmaß Planungsannahmen, die insbesondere sensitiv auf Änderungen des gesamtwirtschaftlichen Marktumfeldes reagieren und damit die Werthaltigkeit signifikant beeinflussen können.

20 / Sachanlagen und Nutzungsrechte an Sachanlagen

Die Entwicklung der Sachanlagen und Nutzungsrechten an Sachanlagen ist in folgender Tabelle dargestellt:

in Mio Euro

	Immobilien	Technische Anlagen	Betriebs- und Geschäftsausstattung	Geleistete Anzahlungen	Summe
ANSCHAFFUNGSKOSTEN					
Stand 01.01.2020	441	174	89	45	749
Kursdifferenzen	-5	-2	0	-1	-8
Veränderungen Konsolidierungskreis	-1	-10	0	0	-10
Zugänge	119	14	11	45	188
Umbuchungen	1	3	—	-4	—
Abgänge	-26	-5	-8	-1	-39
Stand 31.12.2020 / 01.01.2021	529	174	91	85	879
Kursdifferenzen	5	2	1	0	8
Veränderungen Konsolidierungskreis	-3	0	-1	—	-4
Zugänge	28	26	11	62	128
Umbuchungen	1	10	6	-17	—
Abgänge	-86	-4	-11	2	-99
Stand 31.12.2021	475	209	97	132	912
ABSCHREIBUNGEN UND WERTMINDERUNGEN					
Stand 01.01.2020	199	138	62	—	398
Kursdifferenzen	-2	-1	0	—	-3
Veränderungen Konsolidierungskreis	-1	-6	-1	—	-8
Zugänge	51	18	12	—	81
Abgänge	-18	-6	-7	—	-31
Stand 31.12.2020 / 01.01.2021	229	143	64	—	437
Kursdifferenzen	2	1	0	—	4
Veränderungen Konsolidierungskreis	-2	0	-1	—	-4
Zugänge	45	20	13	0	79
Abgänge	-84	-3	-11	—	-98
Stand 31.12.2021	191	161	65	0	417
Buchwert 31.12.2020	300	31	27	85	443
Buchwert 31.12.2021	284	48	31	131	495

Die Zugänge zu den Abschreibungen und Wertminderungen enthalten Wertminderungen in Höhe von 2 Mio Euro (Vorjahr: 0 Mio Euro), die auf das Segment Commerce & Ventures entfallen.

In den Positionen Immobilien und geleistete Anzahlungen sind Grundstücke und Gebäude enthalten, die der Leasing-Objektgesellschaft gehören, mit der die ProSiebenSat.1 Media SE im Geschäftsjahr 2018 einen Leasingvertrag über den Neubau des Firmencampus am Standort Unterföhring geschlossen hat. Da die ProSiebenSat.1 Group die relevanten Aktivitäten der Objektgesellschaft bestimmen kann, wird diese vollkonsolidiert. Die Verbindlichkeiten der Objektgesellschaft gegenüber den finanzierenden Banken werden als Immobilienkredite in den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten des Konzerns erfasst. Die Grundstücke und Gebäude (Bestand und neu zu errichten) sind in Höhe der bereits in Anspruch genommenen Finanzierung grundschuldbelastet.

→ Ziffer 29 „Finanzielle Verbindlichkeiten“

Die im Geschäftsjahr 2021 aktivierten Fremdkapitalkosten belaufen sich auf 2 Mio Euro (Vorjahr: 4 Mio Euro).

21 / Leasing

Die von der ProSiebenSat.1 Group abgeschlossenen Leasingverhältnisse beziehen sich auf die Anmietung von Immobilien, insbesondere von Büro- und Lagerflächen, sowie von übrigen Sachanlagen, vor allem Informationstechnologie, Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Fahrzeuge für Mitarbeiter:innen.

Die Buchwertentwicklung der Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen ergibt sich wie folgt:

in Mio Euro

	Immobilien	Übrige Sachanlagen	Summe
Stand 01.01.2020	171	8	179
Kursdifferenzen	-3	0	-3
Veränderungen Konsolidierungskreis	1	-1	0
Zugänge	99	5	104
Abgänge	-3	0	-3
Abschreibungen und Wertminderungen ¹	-34	-5	-40
Stand 31.12.2020 / 01.01.2021	229	7	236
Kursdifferenzen	3	0	3
Zugänge	22	13	34
Abgänge	-2	0	-3
Abschreibungen und Wertminderungen ¹	-37	-7	-44
Stand 31.12.2021	214	12	226

¹ Die darin erfassten Wertminderungen in Höhe von 2 Mio Euro (Vorjahr: 0 Mio Euro) beziehen sich im Wesentlichen auf Nutzungsrechte an Immobilien.

Die Zugänge an Nutzungsrechten aus Immobilienleasingverträgen in Höhe von 22 Mio Euro (Vorjahr: 99 Mio Euro) resultieren im Wesentlichen aus der Anmietung von Büro- und Lagerflächen.

Die Beträge der Gewinn- und Verlustrechnung, die auf Leasingverhältnisse entfallen, in denen die ProSiebenSat.1 Group als Leasingnehmer auftritt, sind in der folgenden Tabelle dargestellt:

LEASINGBETRÄGE IN DER KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in Mio Euro

	2021	2020
Abschreibungen und Wertminderungen	44	40
Zinsaufwendungen	4	4
Aufwendungen für kurzfristige Leasingverhältnisse und Leasingverhältnisse über Vermögenswerte von geringem Wert	1	1
Summe der Aufwendungen für Leasing	49	45

Die gesamten Zahlungsmittelabflüsse aus Leasingverhältnissen, in denen die ProSiebenSat.1 Group als Leasingnehmer auftritt, einschließlich nicht bilanzierter kurzfristiger oder geringwertiger Leasingverhältnisse, beliefen sich im Geschäftsjahr 2021 auf 47 Mio Euro (Vorjahr: 44 Mio Euro). Davon entfielen 4 Mio Euro auf Zinszahlungen (Vorjahr: 4 Mio Euro).

22 / At-Equity bewertete Anteile

Zum Berichtsstichtag hat die ProSiebenSat.1 Group, ebenso wie im Vorjahr, als einziges wesentliches nach der Equity-Methode bilanziertes Investment die Beteiligung von unverändert 50 Prozent an Joyn identifiziert.

Folgende Übersicht zeigt zusammengefasste Finanzinformationen sowie eine Überleitung auf den Buchwert des Anteils des Konzerns an Joyn:

FINANZINFORMATIONEN ZU JOYN

in Mio Euro

	31.12.2021	31.12.2020
Langfristige Vermögenswerte	57	61
Kurzfristige Vermögenswerte	38	60
davon Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	11	21
Langfristige Schulden	7	15
davon finanzielle Verbindlichkeiten (ausschl. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Rückstellungen)	7	8
Kurzfristige Schulden	62	85
davon finanzielle Verbindlichkeiten (ausschl. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Rückstellungen)	1	1
Nettovermögen (100 %)	26	20
Anteil des Konzerns am Nettovermögen (50 %)	13	10
Eliminierung nicht realisierter Zwischengewinne	-1	—
Anteilige Eliminierung des Entkonsolidierungsgewinns aus der Veräußerung der maxdome GmbH	-10	-10
Wertminderung der Beteiligung auf Konzernebene	-2	0
Buchwert des Anteils am Gemeinschaftsunternehmen	0	0
Umsatzerlöse	66	58
Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen und sonstige immaterielle Vermögenswerte	-2	-40
Periodenergebnis (100 %)	-89	-163
Anteil des Konzerns am Periodenergebnis (50 %)	-45	-82

Die Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen und sonstige immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 2 Mio Euro (Vorjahr: 40 Mio Euro) entfallen im Berichtsjahr 2021 vollständig auf Abschreibungen. Im Vorjahr waren darin auch Wertminderungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 26 Mio Euro enthalten.

Der Mittelabfluss aus den im Geschäftsjahr 2021 durchgeführten Einzahlungen in die Kapitalrücklage bei Joyn in Höhe von 47 Mio Euro (Vorjahr: 75 Mio Euro) ist in den Auszahlungen für Investitionen in at-Equity bewertete Anteile und finanzielle Vermögenswerte im Cashflow aus Investitionstätigkeit ausgewiesen.

Zu der am Abschlussstichtag bestehenden Finanzierungszusage gegenüber Joyn siehe

→ Ziffer 33 „Erläuterungen zum Finanzrisikomanagement und zu den Finanzinstrumenten“

Da die Anteile an Joyn nicht börsennotiert sind, liegen keine Marktwerte vor. Im Berichtsjahr 2021 hat die ProSiebenSat.1 Group von Joyn, wie im Vorjahr, keine Dividenden vereinnahmt.

Die ProSiebenSat.1 Group hält neben Joyn weitere Anteile an assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen, die für den Konzern von untergeordneter Bedeutung sind. Der Buchwert dieser Anteile beträgt zum Abschlussstichtag 61 Mio Euro (Vorjahr: 14 Mio Euro). Der Anstieg reflektiert im Wesentlichen den Erwerb der Beteiligung an Urban Sports Club, deren Buchwert zum Abschlussstichtag 50 Mio Euro beträgt.

→ Ziffer 5 „Akquisitionen und Verkäufe mit Auswirkungen auf den Konsolidierungskreis“

23 / Forderungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte

in Mio Euro

	31.12.2021			31.12.2020		
	kurzfristig	langfristig	Summe	kurzfristig	langfristig	Summe
Vertragsvermögenswerte	34	—	34	29	—	29
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	470	13	483	540	19	559
Summe Forderungen	504	13	517	569	19	588
Fondsanteile zur Absicherung von Pensionsverpflichtungen	—	27	27	—	28	28
Eigenkapitalinstrumente	55	270	325	—	212	212
Derivate	30	31	61	12	7	19
Übrige finanzielle Vermögenswerte	54	11	65	37	5	42
Summe sonstige finanzielle Vermögenswerte	139	340	478	50	252	302
Summe	643	353	996	619	271	890

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten auch Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen.

→ Ziffer 36 „Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen“

Unter den Eigenkapitalinstrumenten werden insbesondere Fondsinvestments sowie Minderheitsbeteiligungen, die der Konzern im Rahmen seiner Media-for-Equity-Strategie erwirbt, ausgewiesen. Bei den als kurzfristig eingestuften Eigenkapitalinstrumenten handelt es sich im Wesentlichen um ABOUT YOU Aktien. Der Anstieg der Eigenkapitalinstrumente im Vergleich zum Vorjahr beruht im Wesentlichen auf Bewertungseffekten.

Bei den Derivaten handelt es sich überwiegend um Devisentermingeschäfte, die der Absicherung von Währungsrisiken dienen.

→ Ziffer 33 „Erläuterungen zum Finanzrisikomanagement und zu den Finanzinstrumenten“

Die übrigen finanziellen Vermögenswerte enthalten im Wesentlichen Erstattungsforderungen gegenüber Lieferant:innen, Kaufpreisforderungen aus Unternehmensverkäufen und Forderungen aus der Stellung von Sicherheiten.

Die folgende Tabelle gibt die Veränderungen der Wertberichtigungen auf den Bruttobestand an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und an Vertragsvermögenswerten aus Verträgen mit Kund:innen wieder:

WERTBERICHTIGUNGEN

in Mio Euro

	davon auf einzelwertberichtigte Forderungen		davon auf einzelwertberichtigte Forderungen	
	2021	2020	2021	2020
Stand 01.01.	45	44	35	36
Zuführung	16	25	16	24
Auflösung	-14	-8	-10	-8
Verbrauch	-13	-17	-11	-17
Änderungen Konsolidierungskreis	0	1	—	0
Stand 31.12.	35	45	29	35

Für weitere Informationen zur Kreditvorsorge siehe

→ Ziffer 33 „Erläuterungen zum Finanzrisikomanagement und zu den Finanzinstrumenten“

24 / Übrige Forderungen und Vermögenswerte

in Mio Euro

	31.12.2021			31.12.2020		
	kurzfristig	langfristig	Summe	kurzfristig	langfristig	Summe
Abgrenzungsposten	37	2	39	24	—	24
Umsatzsteuerforderungen	21	—	21	1	—	1
Geleistete Vorauszahlungen	6	—	6	9	—	9
Sonstige	27	1	28	13	2	15
Summe übrige Forderungen und Vermögenswerte	91	3	94	47	2	49

In der Position „Sonstige“ sind eine Vielzahl unwesentlicher Einzelposten enthalten.

25 / Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen die in der folgenden Tabelle dargestellten Kategorien, wobei die Bankguthaben und die Anlagen in Termingeld zum Zeitpunkt der Erfassung eine Fälligkeit von bis zu drei Monaten haben.

in Mio Euro

	31.12.2021	31.12.2020
Bankguthaben	550	1.028
Termingeld	44	196
Summe Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	594	1.224

Der deutliche Rückgang der Zahlungsmittelbestände resultiert im Wesentlichen aus der vorzeitigen Rückzahlung einer Anleihe und Teilen eines syndizierten Darlehens. Zudem hatte der Konzern im Vorjahr im Umfeld der Pandemie seine Dividendenzahlung ausgesetzt.

Die zahlungswirksamen und zahlungsunwirksamen Veränderungen finanzieller Schulden sind in folgender Tabelle dargestellt:

ENTWICKLUNG DER VERBINDLICHKEITEN AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEITEN

in Mio Euro

	01.01.2021	Zahlungs- wirksame Änderungen	Zahlungsunwirksame Änderungen			31.12.2021
			Veränderungen Konsolidierungs- kreis	Auswirkungen von Wechselkurs- änderungen	Zugänge/ Sonstige	
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	2.591	-202	—	—	5	2.395
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	608	-550	—	0	-7	51
Leasingverbindlichkeiten	228	-42	-1	4	32	220
Immobilienkredite	71	26	—	—	—	97
Summe	3.498	-769	-1	4	30	2.763

ENTWICKLUNG DER VERBINDLICHKEITEN AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEITEN

in Mio Euro

	01.01.2020	Zahlungs- wirksame Änderungen	Zahlungsunwirksame Änderungen			31.12.2020
			Veränderungen Konsolidierungs- kreis	Auswirkungen von Wechselkurs- änderungen	Zugänge/ Sonstige	
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	3.190	-2	—	0	-596	2.591
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	12	-33	27	1	600	608
Leasingverbindlichkeiten	171	-39	0	-5	101	228
Immobilienkredite	48	24	—	—	—	71
Summe	3.420	-50	27	-4	105	3.498

26 / Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital der ProSiebenSat.1 Media SE beträgt zum 31. Dezember 2021 233 Mio Euro (Vorjahr: 233 Mio Euro) mit einem rechnerischen Wert je Aktie von 1,00 Euro. Zum 31. Dezember 2021 beträgt die Zahl der ausgegebenen Aktien somit 233.000.000 (Vorjahr: 233.000.000 Aktien), von denen die Gesellschaft 6.694.738 Aktien (Vorjahr: 6.771.747 Aktien) im Eigenbestand hält.

→ Unterabschnitt „Eigene Anteile“

Die Kapitalrücklage beträgt 1.046 Mio Euro (Vorjahr: 1.045 Mio Euro). Sie umfasst im Wesentlichen von den Gesellschaftern über das gezeichnete Kapital hinaus zugeführte eigene Mittel.

Das kumulierte sonstige Ergebnis im Eigenkapital der ProSiebenSat.1 Group von 45 Mio Euro (Vorjahr: -44 Mio Euro) betrifft in Höhe von 22 Mio Euro die Währungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Tochterunternehmen (Vorjahr: -33 Mio Euro), in Höhe von 34 Mio Euro die Cashflow-Hedge-Rücklage nach Steuern (Vorjahr: 0 Mio Euro), und in Höhe von minus 11 Mio Euro nach Steuern die Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne (Vorjahr: -11 Mio Euro).

Die im Laufe des Geschäftsjahres 2021 im sonstigen Ergebnis erfassten Aufwendungen und Erträge ergeben sich im Einzelnen wie folgt:

SONSTIGES ERGEBNIS

in Mio Euro

	2021			2020		
	vor Steuern	Ertragsteuern	nach Steuern	vor Steuern	Ertragsteuern	nach Steuern
Währungsumrechnung ¹	72	—	72	-56	—	-56
Cashflow-Hedges	47	-13	34	-70	20	-50
Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne	0	0	0	-1	0	-1
Summe Sonstiges Ergebnis¹	120	-13	106	-128	20	-108

¹ Von den Vor- und Nachsteuerbeträgen entfallen im Geschäftsjahr 2021 17 Mio Euro (Vorjahr: -8 Mio Euro) auf nicht-beherrschende Anteile anderer Gesellschafter.

ANTEILE ANDERER GESELLSCHAFTER

An Tochterunternehmen sind mit Ausnahme der General Atlantic PD GmbH, München („General Atlantic“), einer indirekten Tochtergesellschaft der General Atlantic Coöperatief U.A., Amsterdam, Niederlande, keine anderen Gesellschafter wesentlich beteiligt. General Atlantic hält einen nicht-beherrschenden Geschäfts- und Stimmrechtsanteil von 28,4 % an der NuCom Group und seit dem 4. September 2020 einen nicht-beherrschenden Geschäfts- und Stimmrechtsanteil von 45,0 % an

der ParshipMeet Holding. Die ParshipMeet Holding und ihre Tochtergesellschaften („ParshipMeet Group“) bilden das Segment Dating & Video.

→ Ziffer 34 „Segmentberichterstattung“

Da die ProSiebenSat.1 Group jeweils einen Vorzugsgeschäftsanteil an der NuCom Group und der ParshipMeet Group hält, erfolgt die Aufteilung des Nettovermögens und des Periodenergebnisses disproportional zum jeweiligen Anteil am Kapital. Die Vorzugsgeschäftsanteile gewähren einen fixen Verzinsungsanspruch in Höhe von 8 Prozent per annum auf den Vorzugsbetrag sowie eine Liquidationspräferenz. Sofern der Beirat die Ausschüttung einer Dividende beschließt, wird die Verzinsung in Form einer Vorabdividende geleistet. Andernfalls erhöht der Zinsanspruch den Vorzugsbetrag. Die quotale Verteilung des Nettovermögens erfolgt entsprechend nach Abzug der Vorzugsgeschäftsanteile, die des Periodenergebnisses nach Abzug der erworbenen Vorzugszinsansprüche. Zum 31. Dezember 2021 belaufen sich die Ansprüche aus den Vorzugsgeschäftsanteilen auf 602 Mio Euro (Vorjahr: 658 Mio Euro).

Die folgende Tabelle enthält Finanzinformationen zu den betroffenen Unternehmensgruppen sowie eine Überleitung vom Nettovermögen der Unternehmensgruppen zum quotalen Anteil der General Atlantic als nicht-beherrschender Gesellschafterin. Die Darstellung basiert auf Angaben vor Intra-Group-Eliminierungen.

FINANZINFORMATIONEN ZUR NUCOM GROUP UND PARSHIPMEET GROUP

in Mio Euro

	31.12.2021		31.12.2020	
	NuCom Group	ParshipMeet Group	NuCom Group	ParshipMeet Group
Langfristige Vermögenswerte	817	971	854	956
Kurzfristige Vermögenswerte	245	204	455	153
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	220	165	222	221
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	228	118	225	110
Nettovermögen	615	892	862	778
Vorzugsgeschäftsanteil	-214	-388	-299	-359
Anderen Gesellschaftern zuzurechnendes Nettovermögen (ohne General Atlantic)	-3	—	2	—
Anteil General Atlantic	28,4 %	45,0 %	28,4 %	45,0 %
General Atlantic zuzurechnendes Nettovermögen	115	227	159	189

	2021		2020	
	NuCom Group	ParshipMeet Group	NuCom Group	ParshipMeet Group ¹
Umsatzerlöse	701	542	960	197
Ergebnis vor Steuern	-79	100	90	-14
Periodenergebnis	-80	78	88	-32
Den Gesellschaftern der ProSiebenSat.1 Media SE zuzurechnendes Periodenergebnis	-52	56	85	-14
General Atlantic zuzurechnendes Periodenergebnis	-28	22	4	-19
Anderen Gesellschaftern zuzurechnendes Periodenergebnis	0	—	0	—
Sonstiges Ergebnis	0	36	-3	-17
Gesamtergebnis	-80	114	85	-49
Den Gesellschaftern der ProSiebenSat.1 Media SE zuzurechnendes Gesamtergebnis	-52	76	81	-23
General Atlantic zuzurechnendes Gesamtergebnis	-28	38	4	-27
Anderen Gesellschaftern zuzurechnendes Gesamtergebnis	0	—	0	—
Verzinsung Vorzugsgeschäftsanteil	19	29	40	9
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-287	41	239	66

¹ Es werden die Ergebnisse der ParshipMeet Group ab deren Gründung im August 2020 gezeigt.

Am 16. April 2021 beschloss die ordentliche Hauptversammlung der NuCom insgesamt 60 Mio Euro aus dem Bilanzgewinn des Rumpfgeschäftsjahres vom 1. August bis zum 31. Dezember 2020 an die Stammaktionäre auszuschütten. Hiervon entfielen 17 Mio Euro auf General Atlantic.

Sowohl bei der NuCom Group als auch der ParshipMeet Group verfügt General Atlantic als nicht-beherrschende Gesellschafterin über vertraglich fixierte Schutzrechte (unter anderem im Zusammenhang mit der Veräußerung wesentlicher Vermögenswerte), welche die Möglichkeit des Konzerns, Zugang zu Vermögenswerten von Tochterunternehmen zu erlangen oder diese zu verwenden, maßgeblich beschränken können.

Ein Betrag von 5 Mio Euro (Vorjahr: 4 Mio Euro) am Nettovermögen der ProSiebenSat.1 Group sowie ein Betrag von 0 Mio Euro (Vorjahr: 0 Mio Euro) am Gesamtergebnis entfällt auf mehrere weitere nicht-beherrschende Anteile anderer Gesellschafter.

SONSTIGES EIGENKAPITAL

Zum 31. Dezember 2021 beträgt das sonstige Eigenkapital minus 136 Mio Euro (Vorjahr: -129 Mio Euro).

Im Vorjahr hat im Wesentlichen General Atlantic's Erwerb eines nicht-beherrschenden Anteils an der ParshipMeet Group zu einer Minderung des sonstigen Eigenkapitals um 107 Mio Euro geführt.

GEWINNVERWENDUNG

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde eine Dividende je Aktie von 0,49 Euro (im Vorjahr: 0,00 Euro) ausgeschüttet. Die Dividendenzahlung belief sich auf 111 Mio Euro (Vorjahr: 0 Mio Euro).

Für das Geschäftsjahr 2021 empfiehlt der Vorstand dem Aufsichtsrat, der Hauptversammlung die Ausschüttung einer Dividende von 0,80 Euro je Aktie an die dividendenberechtigten Inhaber:innen vorzuschlagen. Dies entspricht einer erwarteten Gesamtzahlung von rund 181 Mio Euro. Die

Zahlung der vorgeschlagenen Dividende ist abhängig von der Zustimmung der Hauptversammlung am 5. Mai 2022.

GENEHMIGTES KAPITAL

Aufgrund eines Beschlusses der Hauptversammlung vom 1. Juni 2021 wurde ein neues genehmigtes Kapital geschaffen (Genehmigtes Kapital 2021). Dem Beschluss zufolge ist der Vorstand bis einschließlich 31. Mai 2026 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital um insgesamt bis zu 46.600.000 Euro durch ein- oder mehrmalige Ausgabe neuer auf den Namen lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen und dabei das Bezugsrecht der Aktionäre unter bestimmten Bedingungen auszuschließen.

Zudem hat die Hauptversammlung die Aufhebung des bis dahin bestehenden genehmigten Kapitals (Genehmigtes Kapital 2016) beschlossen.

BEDINGTES KAPITAL

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 1. Juni 2021 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 31. Mai 2026 auf den Inhaber und/oder auf den Namen lautende Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu 800 Mio Euro gegen Bar- und/oder Sachleistung zu begeben und den Inhabern bzw. Gläubigern dieser Schuldverschreibungen Wandlungs- oder Optionsrechte zum Bezug von insgesamt bis zu 23.300.000 neuen auf den Namen lautenden Stückaktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von insgesamt bis zu 23.300.000 Euro zu gewähren und/oder für die ProSiebenSat.1 Media SE als Emittentin entsprechende Wandlungsrechte vorzusehen (Ermächtigung 2021). Das Grundkapital wurde hierzu um insgesamt bis zu 23.300.000 Euro durch Ausgabe von insgesamt bis zu 23.300.000 neuen auf den Namen lautenden Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2021). Der Vorstand ist ermächtigt, das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre unter bestimmten Bedingungen auszuschließen.

Zudem hat die Hauptversammlung die Aufhebung der bis dahin bestehenden Ermächtigung des Vorstands zur Ausgabe von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen (Ermächtigung 2016) und des zugehörigen bedingten Kapitals (Bedingtes Kapital 2016) beschlossen.

EIGENE ANTEILE

Die Hauptversammlung hat die Gesellschaft mit Beschluss vom 12. Juni 2019 gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis einschließlich 11. Juni 2024 eigene Aktien der Gesellschaft im Umfang von insgesamt bis zu 10,0 Prozent des zum Zeitpunkt der Erteilung der Ermächtigung oder – falls dieser Wert geringer ist – des zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft nach näherer Maßgabe der Bestimmungen der Ermächtigung zu erwerben und diese, in den in der Ermächtigung näher bezeichneten Fällen auch unter Ausschluss des Bezugsrechts, zu verwenden (Ermächtigung 2019). Der Erwerb eigener Aktien kann dabei im Umfang von insgesamt bis zu 5,0 Prozent des im Zeitpunkt der Erteilung der Ermächtigung oder – falls dieser Wert geringer ist – des zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals nach näherer Maßgabe der Bestimmungen der Ermächtigung auch unter Einsatz von Derivaten erfolgen.

In den Geschäftsjahren 2021 und 2020 wurden keine eigenen Aktien erworben.

Das Mitarbeiteraktienprogramm „myShares“ wird regelmäßig über die Ausgabe eigener Aktien bedient. Im Geschäftsjahr 2021 wurden im Rahmen des Programms 77.009 (Vorjahr: 87.433) eigene Aktien an Mitarbeiter:innen ausgegeben. Insgesamt verringerte sich die Anzahl der eigenen Aktien von 6.771.747 zum 31. Dezember 2020 auf 6.694.738 zum 31. Dezember 2021.

ANGABEN ZUM KAPITALMANAGEMENT

Als Instrumente zur Kapitalsteuerung stehen der ProSiebenSat.1 Group Eigenkapitalmaßnahmen, Dividendenzahlungen an Anteilseigner, Aktienrückkäufe und Fremdfinanzierungsmaßnahmen zur Verfügung.

Das Kapitalmanagement der ProSiebenSat.1 Group verfolgt das Ziel, langfristig die Unternehmensfortführung zu sichern und angemessene Renditen für die Anteilseigner zu erwirtschaften. Änderungen der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen sowie Risiken aus den zugrundeliegenden Geschäftsaktivitäten trägt das Management Rechnung. Für die ProSiebenSat.1 Group ist es weiterhin wichtig, sowohl den uneingeschränkten Kapitalmarktzugang zu verschiedenen Fremdfinanzierungsmitteln als auch die Bedienung der Finanzverbindlichkeiten sicherzustellen.

Im Rahmen des aktiven Fremdkapitalmanagements werden insbesondere der Verschuldungsgrad als Verhältnis von Netto-Finanzverbindlichkeiten zum adjusted EBITDA der letzten zwölf Monate gemessen sowie der Kapital- und Liquiditätsbedarf und die zeitliche Kongruenz von Refinanzierungsmaßnahmen gesteuert. Zur Ermittlung des adjusted EBITDA siehe

→ **Ziffer 34 „Segmentberichterstattung“**

Die Kapitalstruktur der ProSiebenSat.1 Group stellt sich zum Abschlussstichtag wie folgt dar:

KAPITALSTRUKTUR

in Mio Euro

	31.12.2021	31.12.2020
Eigenkapital	2.099	1.687
Anteil am Gesamtkapital	31,9 %	23,8 %
Finanzverbindlichkeiten gesamt	2.446	3.192
Anteil am Gesamtkapital	37,1 %	45,1 %
Verschuldungsgrad	2,2	2,8
Gesamtkapital (Bilanzsumme)	6.587	7.081

Für weitere Informationen zum Finanzmanagement der ProSiebenSat.1 Group siehe

→ **Konzernlagebericht Kapitel „Finanz- und Liquiditätslage des Konzerns“**

27 / Rückstellungen für Pensionen

Die Pensionsrückstellungen wurden für leistungsorientierte Versorgungsverpflichtungen gegenüber aktiven und ehemaligen Mitgliedern des Vorstands der ProSiebenSat.1 Media SE sowie deren Hinterbliebenen gebildet. Die biometrischen Rechnungsgrundlagen entstammen den Heubeck-Richttafeln 2018G. Die Versorgungsverträge sehen Leistungen nach Erreichen der vertraglichen Altersgrenze, bei dauerhafter Arbeitsunfähigkeit und nach Tod des Begünstigten vor. Die Begünstigten besitzen ein vertragliches Wahlrecht zwischen einer lebenslangen Rente, mehreren Jahresraten oder einer Einmalzahlung.

Der erfolgswirksam erfasste Pensionsaufwand umfasst den Dienstzeitaufwand und die Aufzinsung der Pensionsverpflichtung. Die gesamte Veränderung des Anwartschaftsbarwerts ergibt sich wie folgt:

ANWARTSCHAFTSBARWERT

in Mio Euro

	2021	2020
Stand 01.01.	32	31
Dienstzeitaufwand	1	1
Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand	0	1
Zinsaufwand	0	0
Summe der erfolgswirksam erfassten Beträge	1	2
Neubewertungen:		
Versicherungsmathematische Verluste aus Änderungen der finanziellen Annahmen	0	1
Summe der im sonstigen Ergebnis erfassten Beträge	0	1
Pensionszahlungen	-1	-1
Abgeltungen von Versorgungsanwartschaften	—	-1
Stand 31.12.	32	32

Zur Deckung der Pensionsverpflichtungen hält die ProSiebenSat.1 Group zum einen Anteile an Investmentfonds mit einem Wert von 27 Mio Euro zum Abschlussstichtag (Vorjahr: 28 Mio Euro). Diese Fondsanteile qualifizieren nicht als Planvermögen. Sie sind als finanzielle Vermögenswerte bilanziert und werden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

→ Ziffer 23 „Forderungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte“

Zum anderen hat der Konzern im Geschäftsjahr 2021 das Deckungsvermögen für die Pensionsansprüche der aktiven Vorstandsmitglieder in Höhe von 1 Mio Euro in eine als Planvermögen anerkannte, doppelte Treuhandkonstruktion (Contractual Trust Arrangement, „CTA“) übertragen. Bei den vom CTA gehaltenen Vermögenswerten handelt es sich um Investmentfondsanteile. Die Kapitalanlagestrategie des CTA reflektiert den Lebenszyklus der zugrundeliegenden Verbindlichkeit. Das Planvermögen wird zum beizulegenden Zeitwert bewertet und mit der Pensionsverpflichtung saldiert. Der beizulegende Zeitwert des Planvermögens beträgt zum Abschlussstichtag 1 Mio Euro.

Aus der bilanziellen Saldierung des Anwartschaftsbarwerts der Verpflichtungen und des im Geschäftsjahr geschaffenen Planvermögens resultiert somit zum 31. Dezember 2021 ein Nettoansatz von 31 Mio Euro.

Bei der Berechnung kamen die folgenden Parameter zur Anwendung:

BEWERTUNGSPARAMETER DER PENSIONSVERPFLICHTUNGEN

	2021	2020
Diskontierungszins	1,0 %	0,8 %
Gehaltstrend	0,0 %	0,0 %
Rententrend	1,0 %	1,0 %

Die gewichtete Duration der Pensionsverpflichtung beträgt im Durchschnitt 11 Jahre (Vorjahr: 12 Jahre) bis zum Renteneintrittsalter.

In den kommenden Jahren erwartet der Konzern die folgenden Pensionszahlungen:

ERWARTETE PENSIONSZAHLUNGEN

in Mio Euro

	2022	2023	2024	2025	2026
Erwartete Pensionszahlungen	1	2	1	3	1

28 / Sonstige Rückstellungen

in Mio Euro

	01.01.2021	Zuführung	Verbrauch	Auflösung	Währungs- und Zinseffekte	Veränderung Konsolidierungskreis	31.12.2021
Belastende Verträge	54	4	-38	0	-1	—	19
davon kurzfristig	43						19
Risiken des laufenden Geschäftsbetriebs	30	24	-17	-3	0	0	34
davon kurzfristig	30						34
Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer:innen	34	36	-6	-2	1	—	63
davon kurzfristig	3						14
Übrige	69	18	-10	-17	0	0	61
davon kurzfristig	67						59
Summe	188	83	-71	-22	1	0	177

Die Rückstellungen setzen sich zusammen aus kurzfristigen Rückstellungen in Höhe von 126 Mio Euro (Vorjahr: 142 Mio Euro) und langfristigen Rückstellungen in Höhe von 51 Mio Euro (Vorjahr: 45 Mio Euro).

Die ProSiebenSat.1 Group erwartet für den überwiegenden Teil der langfristigen Rückstellungen einen Mittelabfluss innerhalb der nächsten fünf Jahre.

Die Rückstellungen für belastende Verträge betreffen mit 19 Mio Euro (Vorjahr: 51 Mio Euro) das Programmvermögen. Sie gehen im Wesentlichen auf die strategische Neuausrichtung des Programmvermögens im Geschäftsjahr 2018 zurück.

Die Rückstellungen für Risiken aus dem laufenden Geschäftsbetrieb beziehen sich insbesondere auf der Höhe nach ungewisse Rückerstattungsverpflichtungen aus Verträgen mit Kund:innen sowie auf erwartete Zahlungen an Broadcaster im Rahmen von Video- und Live-Entertainment-Angeboten.

Die Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer:innen beinhalten vor allem geschuldete variable Vergütungen für einzelne Führungskräfte und Mitglieder des Vorstandes.

→ Ziffer 35 „Anteils- und leistungsbasierte Vergütung“

Die übrigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

ÜBRIGE RÜCKSTELLUNGEN

in Mio Euro

	31.12.2021	31.12.2020
Steuerzinsen	26	32
Zusatzvergütungen von Bestsellerberechtigten	11	11
Umsatzsteuer	10	9
Prozesskosten	3	3
Restrukturierungen	1	1
Sonstiges	10	13
Summe	61	69

WESENTLICHE ANNAHMEN UND SCHÄTZUNGEN

Der Ansatz und die Bewertung von Rückstellungen erfolgen auf Basis der Einschätzungen bezüglich Höhe und Wahrscheinlichkeit des künftigen Abflusses von Ressourcen sowie anhand von Erfahrungswerten und den zum Abschlussstichtag bekannten Umständen. Zur Beurteilung der Rückstellungshöhe werden alle verfügbaren Sachverhaltsinformationen, insbesondere geltend gemachte Ansprüche und Erfahrungen mit vergleichbaren Vorgängen, berücksichtigt sowie Annahmen über Eintrittswahrscheinlichkeiten und Bandbreiten möglicher Inanspruchnahmen getroffen. Der Beurteilung, ob vom Bestehen einer gegenwärtigen Verpflichtung auszugehen ist, liegen in der Regel Expertisen von internen bzw. externen Sachverständigen zugrunde. Insbesondere Rückstellungen für belastende Verträge beruhen hinsichtlich ihrer Höhe und Eintrittswahrscheinlichkeit in erheblichem Maße auf Einschätzungen des Managements. Aufgrund neuerer Informationen können sich die Einschätzungen ändern und die tatsächlichen Belastungen von der Höhe der passivierten Verpflichtungen abweichen.

29 / Finanzielle Verbindlichkeiten

in Mio Euro

	kurzfristig	langfristig	Summe 31.12.2021
Darlehen und Kredite	51	1.197	1.248
Schuldscheindarlehen	—	1.198	1.198
Summe Finanzverbindlichkeiten	51	2.395	2.446
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	555	52	607
Leasingverbindlichkeiten	41	179	220
Immobilienkredite	2	94	97
Put-Options- und Earn-Out-Verbindlichkeiten	4	65	68
Verbindlichkeiten gegenüber Verwertungsgesellschaften	15	—	15
Derivate	1	7	8
Geschuldete Zinsen	4	—	4
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	13	2	15
Summe sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	80	347	427
Summe finanzielle Verbindlichkeiten	686	2.793	3.479

	kurzfristig	langfristig	Summe 31.12.2020
Darlehen und Kredite	1	2.092	2.094
Anleihe	600	—	600
Schuldscheindarlehen	—	499	499
Summe Finanzverbindlichkeiten	601	2.591	3.192
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	618	74	692
Leasingverbindlichkeiten	38	189	228
Put-Options- und Earn-Out-Verbindlichkeiten	25	131	156
Immobilienkredite	1	70	71
Derivate	2	17	19
Geschuldete Zinsen	16	—	16
Verbindlichkeiten gegenüber Verwertungsgesellschaften	11	—	11
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	16	3	18
Summe sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	109	410	520
Summe finanzielle Verbindlichkeiten	1.328	3.076	4.404

Unter den langfristigen Darlehen und Krediten wird ein endfälliges Darlehen (Term Loan) ausgewiesen, dessen Nominalvolumen sich zum 31. Dezember 2021 auf 1.200 Mio Euro (Vorjahr: 2.100 Mio Euro) beläuft. Im Oktober 2021 hat der Konzern langfristig fällige Schuldscheindarlehen mit einem Nominalvolumen von 700 Mio Euro ausgegeben. Daneben wird unter den Darlehen und Krediten ein ebenfalls im vierten Quartal 2021 aufgenommenes Geldmarktinstrument mit negativer Verzinsung in Höhe von 50 Mio Euro ausgewiesen. Vorwiegend die Erlöse aus den neuen Schuldscheindarlehen wurden zur vorzeitigen Teilrückführung des Term Loan in Höhe von 900 Mio Euro verwendet. Außerdem hat der Konzern weitere Schuldscheindarlehen in Höhe von 500 Mio Euro im Bestand, sodass das nominale Gesamtvolumen der auf Schuldscheindarlehen entfallenden finanziellen Verbindlichkeiten zum Berichtsstichtag 1.200 Mio Euro umfasst. Die im Vorjahr ausgewiesene Anleihe in Höhe von 600 Mio Euro hat der Konzern vorzeitig am 15. Januar 2021 zurückgezahlt.

→ Ziffer 33 „Erläuterungen zum Finanzrisikomanagement und zu den Finanzinstrumenten“

Im Falle einer Änderung der Kontrolle über die ProSiebenSat.1 Media SE als Folge eines direkten oder indirekten Erwerbs von mehr als 50,0 Prozent der Stimmrechte der ProSiebenSat.1 Media SE durch Dritte („Change of Control“) haben die Gläubiger:innen aller voranstehend genannten Fremdkapitalinstrumente das Recht zu kündigen und eine Rückzahlung zu verlangen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen enthalten auch Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen.

→ Ziffer 36 „Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen“

Für die Finanzverbindlichkeiten wurden keine Pfandrechte oder ähnliche Sicherheiten gestellt.

30 / Übrige Verbindlichkeiten

in Mio Euro

	31.12.2021		31.12.2020	
	kurzfristig	langfristig	kurzfristig	langfristig
Abgrenzungsposten und erhaltene Anzahlungen	122	1	127	—
Erlebnisgutscheine	94	—	70	—
Leistungen an Mitarbeiter:innen	79	—	68	—
Umsatzsteuer	37	—	42	—
Sonstige Steuern	15	—	18	—
Ausstehende Werbeleistungen	13	12	8	0
Sonstige	36	2	42	4
Summe	397	16	374	4

Die Abgrenzungsposten und erhaltenen Anzahlungen setzen sich im Wesentlichen aus erhaltenen Anzahlungen sowie Abgrenzungen für Vermarktungsrechte und sonstigen Abgrenzungen zusammen.

Die Position „Ausstehende Werbeleistungen“ enthält Vertragsverbindlichkeiten zur Erbringung von Werbeleistungen aus Media-for-Equity-Transaktionen, für welche der Konzern die entsprechenden Unternehmensanteile bereits erhalten hat.

In der Position „Sonstige“ sind Vertragsverbindlichkeiten aus unentgeltlich zu erbringenden Werbeleistungen aus Rabattvereinbarungen in Höhe von 22 Mio Euro (Vorjahr: 19 Mio Euro) enthalten.

Insgesamt sind in den übrigen Verbindlichkeiten Vertragsverbindlichkeiten in Höhe von 131 Mio Euro (Vorjahr: 110 Mio Euro) enthalten.

→ Ziffer 6 „Umsatzerlöse“

SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN

31 / Eventualverbindlichkeiten

Wesentliche Rechtsstreitigkeiten, in die die ProSiebenSat.1 Media SE und von ihr kontrollierte Unternehmen als Beklagte involviert sind, werden nachfolgend dargestellt:

- **Auskunfts- und Schadenersatzklage der RTL 2 Fernsehen GmbH & Co. KG und El Cartel Media GmbH & Co. KG gegen Unternehmen der ProSiebenSat.1 Group:** Die Klägerinnen machen Auskunfts- und Schadenersatzansprüche im Zusammenhang mit der Vermarktung von Werbezeiten durch die Seven.One Media GmbH geltend. Das mit Beschluss des Landgerichts vom 13. April 2012 in Auftrag gegebene externe Gutachten liegt der ProSiebenSat.1 Group seit 2018 vor. Der Gutachter kommt zu dem Schluss, dass keine statistisch fundierten Indizien für eine positive Schadenswahrscheinlichkeit vorliegen. Wir halten dieses Ergebnis für zutreffend und sind der Auffassung, dass die Klage daher abweisungsreif ist. Die Klägerinnen haben einen Befangenheitsantrag gegen den Gutachter gestellt und seine Schlussfolgerungen bestritten. Der Gerichtsgutachter ist im Jahr 2020 verstorben, ohne dass das Gericht ihn befragt oder über den Antrag der Klägerinnen entschieden hätte. Es ist daher möglich, dass der Sachverhalt ein weiteres Mal begutachtet werden muss. Der Ausgang des Verfahrens ist somit weiterhin nicht prognostizierbar. Rückstellungen wurden daher nicht gebildet.
- **Ansprüche auf Zahlung von Bestsellernachvergütung gegen Unternehmen der ProSiebenSat.1 Group:** Auf Basis von § 32a UrhG können Urheber:innen von besonders erfolgreichen TV-Sendungen Ansprüche gegen Unternehmen der ProSiebenSat.1 Group

geltend machen. Die Sendergruppe hat mit fünf Verbänden (Regie, Kamera, Drehbuchautoren, Schauspiel und Schnitt) sogenannte „Gemeinsame Vergütungsregeln“ (§ 36 UrhG) vereinbart, nach deren Maßgabe an Regisseur:innen, Kamerapersonal, Drehbuchautor:innen, Schauspieler:innen und Filmeditor:innen eine zusätzliche Vergütung gezahlt wird, wenn TV-Movies oder TV-Serien bestimmte Zuschauerreichweiten erreichen. Abgeleitet aus diesen Gemeinsamen Vergütungsregeln hat die Sendergruppe weiterhin mit dem Regie-Verband Gemeinsame Vergütungsregeln für das Genre Telenovela abgeschlossen. Für diesen Themenkomplex und weitere verwandte Ansprüche wurden zum 31. Dezember 2021 insgesamt 11 Mio Euro als Rückstellung passiviert (Vorjahr: 11 Mio Euro). Dieser Betrag beruht auf bestmöglicher Schätzung der Nachvergütungen, welche voraussichtlich auf Grundlage der bereits abgeschlossenen Gemeinsamen Vergütungsregeln, der konkreten von der Sendergruppe bereits entwickelten Modelle für weitere Gemeinsame Vergütungsregeln, welche den Verbänden zum Teil bereits vorgestellt und konkret mit diesen verhandelt wurden, sowie in Einzelfällen auf der Grundlage von Vergleichen zu leisten sein werden. Der Rückstellungsbetrag berücksichtigt darüber hinaus auch die Risiken im Hinblick auf die noch nicht abschließend geklärte umsatzsteuerliche Behandlung der Bestsellervergütungen. Es ist darüber hinaus möglich, dass weitere Urheber:innen weitere berechnete Ansprüche nach § 32a UrhG geltend machen, die nicht durch die bestehenden Gemeinsamen Vergütungsregeln oder Rückstellungen abgedeckt sind (zum Beispiel auch für andere Programmgenere). Eine verlässliche Einschätzung der Auswirkungen auf unsere Ergebnisentwicklung ist daher derzeit nicht möglich.

Darüber hinaus sind die ProSiebenSat.1 Media SE und von ihr kontrollierte Unternehmen Beklagte bzw. Beteiligte in weiteren gerichtlichen und schiedsgerichtlichen Klageverfahren und behördlichen Verfahren. Diese Verfahren haben auf Basis des heutigen Kenntnisstandes keinen bedeutenden Einfluss auf die wirtschaftliche Lage der ProSiebenSat.1 Group.

32 / Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die nachfolgende Tabelle enthält die neben den in der Bilanz erfassten Verbindlichkeiten bestehenden sonstigen finanziellen Verpflichtungen:

in Mio Euro

	31.12.2021	31.12.2020
Einkaufsobligo für Programmvermögen	1.630	2.023
Distribution	114	158
Leasing- und Mietverpflichtungen	3	17
Übrige finanzielle Verpflichtungen	393	281
Summe	2.140	2.479

Die dargestellten Beträge sind undiskontiert.

Das Einkaufsobligo für Programmvermögen resultiert aus vor dem 31. Dezember 2021 abgeschlossenen Verträgen für den Erwerb von Film- und Serienlizenzen sowie Auftragsproduktionen. Ein Großteil der Verträge ist in US-Dollar abgeschlossen.

Unter der Position Distribution werden finanzielle Verpflichtungen aus Satelliten-Dienstleistungen, Verpflichtungen aus Verträgen über terrestrische Nutzung und Kabeleinspeisungsgebühren ausgewiesen. Bei den zugrundeliegenden Verträgen handelt es sich nicht um Leasingverhältnisse.

Die Leasing- und Mietverpflichtungen beinhalten im Wesentlichen Verpflichtungen aus bereits abgeschlossenen Leasingverträgen, bei denen die Nutzung der vertragsgegenständlichen Mietobjekte zum Abschlussstichtag noch nicht begonnen hat.

In den übrigen finanziellen Verpflichtungen sind Finanzierungszusagen seitens des Konzerns gegenüber seinem Gemeinschaftsunternehmen Joyn enthalten.

→ Ziffer 33 „Erläuterungen zum Finanzrisikomanagement und zu den Finanzinstrumenten“

33 / Erläuterungen zum Finanzrisikomanagement und zu den Finanzinstrumenten

Die ProSiebenSat.1 Group ist im Rahmen ihrer laufenden Geschäftstätigkeit und aufgrund ihrer Fremdfinanzierung verschiedenen finanzwirtschaftlichen Risiken ausgesetzt. Diese Risiken werden im Rahmen des Finanzrisikomanagements vom zentralen Treasury gesteuert. Ziele des Finanzrisikomanagements sind vor allem die Sicherung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit und die risikoadäquate Steuerung der Marktpreisrisiken. Die zur Steuerung der Marktpreisrisiken eingesetzten derivativen Finanzinstrumente dienen ausschließlich der Risikoabsicherung und werden nicht zu Spekulationszwecken verwendet. Für eine aussagekräftige und ökonomisch sachgerechte Abbildung der Ergebniseffekte aus Zins- und Währungssicherungsmaßnahmen nutzt die ProSiebenSat.1 Group weitgehend die Möglichkeit zur bilanziellen Abbildung ökonomischer Sicherungsbeziehungen nach den Regeln des sogenannten Hedge Accountings.

Die Grundsätze, Aufgaben und Zuständigkeiten des Finanzrisikomanagements sind in der internen Konzernfinanzrichtlinie der ProSiebenSat.1 Group geregelt. Es findet eine monatliche Risikoberichterstattung an den Vorstand statt.

Die nachfolgend erläuterten Risiken wurden als wesentlich identifiziert und werden laufend bewertet. Die ProSiebenSat.1 Group sieht sich nach Berücksichtigung von Sicherungsaktivitäten keinen wesentlichen Risikokonzentrationen ausgesetzt.

ZINSRISIKEN

Unter Zinsrisiken versteht die ProSiebenSat.1 Group das Risiko steigender Finanzierungskosten durch einen Anstieg des Zinsniveaus. Die ProSiebenSat.1 Group ist einerseits durch ihre variabel verzinslichen finanziellen Verbindlichkeiten und andererseits durch zukünftige Finanzierungsmaßnahmen einem Zinsrisiko ausgesetzt. Die variabel verzinslichen finanziellen Verbindlichkeiten umfassen im Wesentlichen den Term Loan als syndizierte Kreditvereinbarung mit einem Nominalvolumen von 1.200 Mio Euro (Vorjahr: 2.100 Mio Euro) und eine revolvingende Kreditfazilität (RCF) mit einem Rahmenvolumen von 750 Mio Euro (Vorjahr: 750 Mio Euro). Aus der RCF wurden im ersten Quartal des Geschäftsjahres kurzfristig Mittel in Höhe von 180 Mio Euro abgerufen (Vorjahr: kurzfristige Inanspruchnahme der RCF in Höhe von 350 Mio Euro). Zum 31. Dezember 2021 ist sie nicht in Anspruch genommen (Vorjahr: keine Inanspruchnahme). Die syndizierte Kreditvereinbarung wurde im April 2019 zum überwiegenden Teil um ein Jahr bis April 2024 verlängert, wobei die nicht verlängerten Teile des Term Loans (87 Mio Euro) und der RCF (74 Mio Euro) weiterhin eine Laufzeit bis April 2023 haben. Die Verzinsung des Term Loans und der RCF erfolgt variabel zu Euribor-Geldmarktkonditionen zuzüglich einer Kreditmarge.

Im vierten Quartal hat die ProSiebenSat.1 Group 50 Mio Euro mit einem negativen Zinssatz und einer Laufzeit von einem Jahr am Geldmarkt aufgenommen sowie syndizierte Schuldscheindarlehen in einem Volumen von 700 Mio Euro mit Laufzeiten von 4, 6, 8 und 10 Jahren begeben. Von den 700 Mio Euro entfielen 298 Mio Euro auf variabel verzinsliche Tranchen. Vorwiegend die Erlöse aus den neuen Schuldscheindarlehen wurden (neben bereits vorhandenen Barmitteln) für die vorzeitige Rückführung einer Term-Loan-Tranche von insgesamt 900 Mio Euro verwendet. In Summe hat die ProSiebenSat.1 Group damit syndizierte Schuldscheindarlehen in einer Gesamthöhe von 1.200 Mio Euro ausstehend, wovon Tranchen in Höhe von insgesamt 348 Mio Euro variabel verzinslich sind. Die variablen Tranchen sämtlicher Schuldscheindarlehen werden auf Basis von Euribor-Geldmarktkonditionen verzinst.

Das Zinsrisiko aus variabel verzinslichen finanziellen Verbindlichkeiten und zukünftigen Finanzierungsmaßnahmen sichert die ProSiebenSat.1 Group mit Zinsswaps und Zinsoptionen ab.

Bei Zinsswaps werden variable Zinszahlungen gegen feste Zinszahlungen getauscht. Dadurch werden die zukünftigen variablen und somit der Höhe nach unsicheren Zinszahlungen aus den gesicherten Darlehen wirtschaftlich in fixe Zinszahlungen überführt. Der Marktwert der Zinsswaps wird durch Abzinsung der erwarteten zukünftigen Zahlungsströme ermittelt. Bei den Zinsoptionen erwirbt die ProSiebenSat.1 Group als Käuferin das Recht, aber nicht die Verpflichtung, zukünftige variable Zinszahlungen gegen feste Zinszahlungen zu tauschen oder eine Ausgleichszahlung in Höhe der Differenz zwischen der im Optionsvertrag vereinbarten und der aus dem Marktzins ermittelten Zinszahlung zu erhalten. Damit kommt es effektiv ebenfalls zu einer Überführung der zukünftigen variablen Zinszahlungen in fixe Zinszahlungen, aber nur dann, wenn dies für die ProSiebenSat.1 Group vorteilhaft ist. Für das erworbene Tauschrecht ist eine Optionsprämie zu leisten. Die Berechnung der Marktwerte der Zinsoptionen erfolgt auf Grundlage eines marktgängigen Optionspreismodells. Da die Zinsderivate der Absicherung des bestehenden Zinsrisikos dienen, besteht keine Intention einer vorzeitigen Glattstellung.

Soweit erwartet werden kann, dass die Zinsswaps während ihrer Laufzeit die zinsinduzierten Änderungen der Zahlungsströme aus den variabel verzinslichen Darlehen in einem hinreichend hohen Maße ausgleichen werden, werden sie als Sicherungsinstrumente in einem Cashflow-Hedge designiert. Die Effektivitätsmessung erfolgt anhand der hypothetischen Derivate-Methode, bei der die Marktwertänderungen des Sicherungsinstruments ins Verhältnis gesetzt werden zu den Marktwertänderungen eines „perfekten“, das heißt die zinsinduzierten Zahlungsströme und Wertveränderungen des Grundgeschäfts vollständig nachbildenden, hypothetischen Derivats. Da die Sicherungsinstrumente und die gesicherten Zinszahlungen in Bezug auf die Nominalbeträge, die gesicherten Zinssätze, die Laufzeiten und die Zahlungstermine übereinstimmen und da für Zwecke der Effektivitätsmessung potenzielle Cashflow-Effekte infolge der Reform internationaler Referenzzinssätze, soweit es den Euribor betrifft, für die Dauer der Sicherungsbeziehung auszublenden sind, kann Hedge-Ineffektivität nur aus Änderungen des Kreditausfallrisikos der Sicherungsinstrumente entstehen. Falls die Marktwertänderung des Sicherungsinstruments (einschließlich der Änderung des Kreditausfallrisikos) größer ausfällt als die Marktwertänderung des hypothetischen Derivats, wird der überschüssige Betrag sofort erfolgswirksam als Hedge-Ineffektivität erfasst. Der übrige, effektive Teil wird zunächst in die Cashflow-Hedge-Rücklage im Eigenkapital eingestellt und erst, wenn die gesicherte Zinszahlung die Gewinn- und Verlustrechnung berührt, erfolgswirksam erfasst.

Zum 31. Dezember 2021 hält die ProSiebenSat.1 Group wie im Vorjahr Zinsswaps mit einem Nominalvolumen in Höhe von insgesamt 1.000 Mio Euro, die das Euribor-Zinsrisiko im Zeitraum bis 2023 absichern und als Sicherungsinstrumente in einem Cashflow-Hedge designiert wurden. Diese Zinsswaps sind analog zu den gesicherten Grundgeschäften mit einer Zinsuntergrenze ausgestattet.

Zusätzlich hält die Gruppe wie im Vorjahr Zinsoptionen über 1.000 Mio Euro, die zur Absicherung des Zinsrisikos bis 2024 dienen, wobei im Zeitraum von 2022 bis 2023 ein Volumen von 453 Mio Euro vorwiegend das Zinsrisiko aus zukünftigen Finanzierungsmaßnahmen und möglichen Ziehungen aus der bestehenden RCF absichert. Die Zinsoptionen werden bilanziell als freistehende Sicherungsgeschäfte behandelt und nicht in das Hedge Accounting einbezogen.

Bei den im Rahmen des Zinsrisikomanagements gesteuerten Finanzverbindlichkeiten liegt der Festzinsanteil bezogen auf den Nominalbetrag der gesamten Finanzverbindlichkeiten zum 31. Dezember 2021 bei 100 Prozent (Vorjahr: ca. 95 %). Der durchschnittliche Festzinssatz der Zinsswaps beläuft sich zum 31. Dezember 2021 wie im Vorjahr auf 0,5 Prozent per annum. Die durchschnittliche Zinsobergrenze der Zinsoptionen beläuft sich zum 31. Dezember 2021 unverändert zum Vorjahr auf 0,0 Prozent per annum. Für das Berichtsjahr entstand aus diesen Geschäften ein Zinsaufwand in Höhe von 5 Mio Euro (Vorjahr: 5 Mio Euro).

Zum 31. Dezember 2021 beträgt der Marktwert sämtlicher von der ProSiebenSat.1 Group gehaltener Zinsswaps minus 7 Mio Euro (Vorjahr: -12 Mio Euro). Der Marktwert der Zinsoptionen beträgt 2 Mio Euro (Vorjahr: 0 Mio Euro).

Das Zinsrisiko im Sinne eines Marktwertänderungsrisikos wird als nicht relevant angesehen, da die Finanzverbindlichkeiten der ProSiebenSat.1 Group nicht zu Handelszwecken oder für anderweitige Übertragungen an Dritte gehalten werden.

Die Zinsrisikoposition wird regelmäßig mit aktuellen Marktdaten bewertet und die bestehenden Risiken unter Zuhilfenahme von Sensitivitätsanalysen quantifiziert. Die nachfolgende Tabelle gibt – unter Berücksichtigung der Effekte aus den Sicherungsinstrumenten – die Auswirkungen einer Erhöhung (Reduzierung) der relevanten Zinssätze um einen Prozentpunkt auf das Zinsergebnis an:

ZINSRISIKEN

in Mio Euro

	Verzinsung	31.12.2021	31.12.2020
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	variabel	594	1.224
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	variabel	-1.200	-2.100
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	fix	-50	—
Schuldscheindarlehen	variabel	-348	-50
Schuldscheindarlehen	fix	-853	-450
Anleihe	fix	—	-600
Brutto-Exposure variabel		-953	-926
Brutto-Exposure fix		-903	-1.050
Zinssicherungsgeschäfte¹		1.548	2.000
Sicherungsquote (bezogen auf den Nominalbetrag der variabel verzinslichen Finanzverbindlichkeiten)		100,0 %	93,0 %
Netto-Exposure variabel		594	1.074
Sensitivitäten der variablen Netto-Exposure			
Jährlicher Zinsergebniseffekt aus einem Anstieg der kurzfristigen Zinsen um 100 Basispunkte (1 Prozentpunkt)		8	10
Jährlicher Zinsergebniseffekt aus einer Reduktion der kurzfristigen Zinsen um 100 Basispunkte (1 Prozentpunkt)		-6	-12

¹ Zinsoptionen mit einem Volumen von 453 Mio Euro (Vorjahr: 0 Mio Euro) sichern vorwiegend das Zinsrisiko aus potenziellen Finanzierungsmaßnahmen und möglichen Ziehungen aus der bestehenden RCF ab und werden daher in der stichtagsbezogenen Sicherungsquote nicht berücksichtigt.

Im Falle einer Zinserhöhung um einen Prozentpunkt würde sich aus der Marktwertänderung der Zinssicherungsgeschäfte das Finanzergebnis um 13 Mio Euro und die Cashflow-Hedge-Rücklage um 5 Mio Euro verbessern. Bei einer Zinssenkung um einen Prozentpunkt beliefe sich dieser Effekt im Finanzergebnis auf minus 2 Mio Euro, in der Cashflow-Hedge-Rücklage wäre er nahe Null. Ursache für diese Diskrepanz sind die Zinsuntergrenzen und das negative Zinsumfeld: Eine weitere Zinssenkung hat wegen der Zinsbegrenzung kaum eine Auswirkung auf den Marktwert der Sicherungsgeschäfte.

Die ProSiebenSat.1 Group verfügt zum Abschlussstichtag 31. Dezember 2021 über folgende Zinssicherungsinstrumente:

	Jahr der Fälligkeit			Nominalbetrag 31.12.2021 in Mio Euro	Durchschnittlich gesicherter Zins		Fair Value	
	2022 in Mio Euro	2023 - 2026 in Mio Euro	ab 2027 in Mio Euro		31.12.2021 in %	31.12.2020 in %	31.12.2021 in Mio Euro	31.12.2020 in Mio Euro
Zinsswaps	—	1.000	—	1.000	0,535	0,535	-7	-12
davon innerhalb von Cashflow-Hedges ¹	—	1.000	—	1.000	0,535	0,535	-7	-12
Zinsoptionen	—	1.000	—	1.000	0,000	0,000	2	0
davon innerhalb von Cashflow-Hedges	—	—	—	—	n.a.	n.a.	—	—

¹ Die als Sicherungsinstrumente in einem Cashflow-Hedge designierten Zinsswaps beinhalten, wie oben erläutert, eine Zinsuntergrenze.

WÄHRUNGSRIKEN

Unter Währungsrisiken versteht die ProSiebenSat.1 Group die aus Devisenkursänderungen resultierende Gefahr von Verlusten. Dabei steht beim Währungsmanagement primär das Transaktionsrisiko im Fokus. Das Transaktionsrisiko ergibt sich aus bereits bilanziell erfassten Forderungen und Verbindlichkeiten sowie aus zukünftigen, vertraglich festgelegten oder geplanten Zahlungseingängen und -ausgängen in Fremdwährung. Die Zahlungen können aus betrieblicher Tätigkeit sowie aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit resultieren. Abzugrenzen zum Transaktionsrisiko ist das im nächsten Absatz beschriebene Translationsrisiko.

Die Berichtswährung der ProSiebenSat.1 Group ist Euro. Die Abschlüsse von Tochtergesellschaften, die ihren Sitz außerhalb der Euro-Währungszone haben, werden für den Konzernabschluss in Euro umgerechnet. Das Translationsrisiko bezieht sich auf Wechselkurseffekte, die bei der Umrechnung von Ergebnis und Bilanzpositionen ausländischer Tochtergesellschaften entstehen, deren funktionale Währungen von der Konzernberichtswährung abweichen. Im Rahmen des Fremdwährungsmanagements werden die Beteiligungen an diesen Gesellschaften grundsätzlich als langfristiges Engagement betrachtet. Es wird daher keine Absicherung des Translationsrisikos durchgeführt.

Die ProSiebenSat.1 Group schließt einen wesentlichen Teil ihrer Lizenzverträge mit Produktionsstudios in den USA ab. Die Zahlungsverpflichtungen aus diesen Programmrechteerwerben erfüllt die ProSiebenSat.1 Group in der Regel in US-Dollar. Aus diesem Grund können Wechselkursschwankungen zwischen Euro und US-Dollar die Ertrags- und Finanzlage der ProSiebenSat.1 Group beeinträchtigen. Soweit die Lizenzrechte von Produktionsstudios vergeben werden, deren funktionale Währung der Euro oder eine andere Nicht-US-Dollar-Währung ist, können die US-Dollar-Lizenzverträge unter bestimmten Umständen eingebettete Währungsderivate enthalten, die getrennt von den Lizenzrechten ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bilanzieren sind.

Das Währungsrisiko aus Forderungen und Verbindlichkeiten in anderen Fremdwährungen bzw. aus Sachverhalten abseits des Programmrechteerwerbs ist aufgrund des geringen Volumens vernachlässigbar.

Die ProSiebenSat.1 Group verfolgt bei der Absicherung der finanziellen Verpflichtungen aus Programmrechteerwerben einen konzernweiten Portfolioansatz. Als Fremdwährungsexposure wird das Gesamtvolumen aller zukünftigen US-Dollar-Zahlungen verstanden, die aus bestehenden Lizenzverträgen resultieren und die im Rahmen der implementierten Absicherungsstrategie innerhalb eines Zeitraums von 7 Jahren fällig werden. Die ProSiebenSat.1 Group setzt verschiedene derivative und originäre Finanzinstrumente zur Absicherung gegen Währungsschwankungen ein. Hierzu zählen Devisentermingeschäfte, Devisenswaps, Devisenoptionen und Währungsbestände (Devisenkassaposition) in US-Dollar.

Devisentermingeschäfte und Devisenswaps sind unbedingte, vertragliche Vereinbarungen über den Tausch zweier Währungen, wobei Nominalvolumen, Währungskurs und Fälligkeitszeitpunkt

bei Geschäftsabschluss fixiert werden. Ein Devisenswap ist eine Kombination aus einem Devisenkassageschäft und einem entgegengesetzten Devisentermingeschäft. Das Kassageschäft wird naturgemäß sofort nach Vertragsabschluss ausgeführt, sodass bei einem Devisenswap letztlich nur die Terminkomponente als Vermögenswert oder Verbindlichkeit in der Bilanz erfasst und bewertet wird. Devisentermingeschäfte und Devisenswaps werden nachfolgend deshalb nicht mehr unterschieden und zur Vereinfachung unter dem Oberbegriff „Devisentermingeschäfte/-swaps“ zusammengefasst.

Bei Devisenoptionen erwirbt der Käufer der Option das Recht, einen vereinbarten Währungsbetrag an einem bestimmten Zeitpunkt zu einem zum Geschäftsabschluss festgelegten Preis zu kaufen. Als Käuferpartei muss die ProSiebenSat.1 Group für das erworbene Ausübungsrecht eine Optionsprämie zahlen. Devisenoptionen werden nur gelegentlich als Sicherungsinstrumente eingesetzt.

Im Berichtszeitraum und im Vorjahr wurden als derivative Währungsinstrumente ausschließlich Devisentermingeschäfte/-swaps verwendet. Der Großteil dieser Geschäfte wurde als Sicherungsinstrument in einem Cashflow-Hedge der künftigen Lizenzzahlungen in US-Dollar designiert. Die Designation erfolgte auf Basis der Forwardkurse. Die Hedge-Effektivität wird über die hypothetische Derivate-Methode ermittelt und die Marktwertänderungen der Sicherungsinstrumente ins Verhältnis gesetzt mit den Marktwertänderungen eines „perfekten“ Devisentermingeschäfts/-swaps, das die durch Wechselkursänderungen induzierten Änderungen des Euro-Gegenwerts der künftigen US-Dollar-Zahlung vollkommen nachbildet.

Hedge-Ineffektivitäten können wegen der Übereinstimmungen in Bezug auf Nominalbeträge, Währungen und Laufzeiten nur aus den Änderungen des Kreditausfallrisikos resultieren. Falls die Marktwertänderungen der Sicherungsinstrumente (einschließlich der Änderung des Kreditausfallrisikos) größer ausfallen als die Marktwertänderungen der hypothetischen Derivate, werden die überschießenden Beträge sofort erfolgswirksam als Hedge-Ineffektivität erfasst. Der übrige, effektive Teil wird zunächst in die Cashflow-Hedge-Rücklage im Eigenkapital eingestellt und bei Zugang des gesicherten Grundgeschäfts als sogenanntes Basis Adjustment im Buchwert des Grundgeschäfts berücksichtigt. Zu einer Ergebniswirkung kommt es erst, wenn das gesicherte Grundgeschäft über den Werteverzehr der entsprechenden Lizenzen die Gewinn- und Verlustrechnung berührt.

Beim Programmrechteerwerb wurde das Fremdwährungsrisiko zu ca. 76 Prozent (Vorjahr: ca. 80 %) bezogen auf die gesamten künftigen US-Dollar-Zahlungsverpflichtungen aus bestehenden Verträgen abgesichert.

Darüber hinaus hält die ProSiebenSat.1 Group gelegentlich Währungsderivate, die der Absicherung von bereits bilanziell erfassten US-Dollar-Verbindlichkeiten aus Lizenzverträgen dienen. Da sowohl die Marktwertänderungen der Sicherungsinstrumente als auch die Währungseffekte aus der Bewertung der Verbindlichkeiten aus Lizenzverträgen sofort erfolgswirksam im Finanzergebnis erfasst werden, kommt es auch ohne Hedge Accounting unverzüglich zu einem weitgehenden Ausgleich in der Gewinn- und Verlustrechnung. Die ProSiebenSat.1 Group sieht für diese Derivate daher von der formalen Designierung in einer Sicherungsbeziehung und der Anwendung der Vorschriften zum Hedge Accounting ab.

Die ProSiebenSat.1 Group hat zum 31. Dezember 2021 zur Absicherung der finanziellen Verpflichtungen aus Programmrechteerwerben Devisentermingeschäfte/-swaps mit einem Nominalvolumen in Höhe von 933 Mio US-Dollar (Vorjahr: 1.140 Mio US-Dollar) im Bestand. Die Marktwerte der Devisensicherungsgeschäfte beruhen auf den am Markt festgestellten Devisenterminkursen zum 31. Dezember 2021. Die für das Währungsmanagement relevante US-Dollar-Devisenkassaposition beläuft sich zum 31. Dezember 2021 auf 52 Mio US-Dollar (Vorjahr: 327 Mio US-Dollar).

DEISENBEZOGENE GESCHÄFTE UND SALDEN

	Jahr der Fälligkeit			Nominalbetrag		Durchschnittlich gesicherter USD/EUR-Währungskurs				Fair Value	
	2022	2023 - 2026	ab 2027	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021		31.12.2020		31.12.2021	31.12.2020
	in Mio US-Dollar	in Mio US-Dollar	in Mio US-Dollar	in Mio US-Dollar	in Mio US-Dollar	kurzfristig	langfristig	kurzfristig	langfristig	in Mio Euro	in Mio Euro
Devisentermingeschäfte/-swaps	481	452	—	933	1.140	1,2223	1,2634	1,2671	1,2601	59	11
davon innerhalb von Cashflow-Hedges	286	452	—	738	1.115	1,2536	1,2634	1,2701	1,2601	53	11
Devisenkassaposition	52	n. a.	n. a.	52	327	n. a.	n. a.	n. a.	n. a.	46	267

Die Risikoposition in US-Dollar wird regelmäßig mit aktuellen Marktdaten bewertet und die bestehenden Risiken werden unter Zuhilfenahme von Sensitivitätsanalysen quantifiziert. Die nachfolgende Tabelle gibt unter Berücksichtigung der Währungssicherung die Netto-Auswirkungen einer zehnpromtigen Auf- und Abwertung des US-Dollars auf den Euro-Gegenwert der in den zukünftigen Jahren fälligen Zahlungen in US-Dollar an:

WÄHRUNGSRIKIKEN

in Mio US-Dollar

	31.12.2021	31.12.2020
Brutto-Fremdwährungsexposure	-1.290	-1.811
Devisensicherungsgeschäfte	985	1.442
davon im Hedge Accounting	738	1.115
davon nicht im Hedge Accounting	195	—
Devisenkassaposition	52	327
Netto-Exposure	-305	-369
Hedge Ratio	76,3 %	79,6 %
Stichtagskurs USD/EUR	1,1320	1,2275
Aufwertung US-Dollar um 10 %	1,0188	1,1048
Abwertung US-Dollar um 10 %	1,2452	1,3503
in Mio Euro		
Veränderung zukünftiger Zahlungen aufgrund einer 10 %igen Aufwertung des US-Dollars	-30	-33
Veränderung zukünftiger Zahlungen aufgrund einer 10 %igen Abwertung des US-Dollars	25	27

Wird nur der Währungseffekt auf die im Rahmen einer Sicherungsbeziehung bilanzierten Fremdwährungsgeschäfte betrachtet, so würde eine US-Dollar-Abwertung um 10 Prozent einen Verlust von 59 Mio Euro nach sich ziehen, der in der Cashflow-Hedge-Rücklage direkt im Eigenkapital zu erfassen wäre. Entsprechend würde eine US-Dollar-Aufwertung um 10 Prozent zu einem Cashflow-Hedge-Gewinn im Eigenkapital in Höhe von 72 Mio Euro führen.

Direkt im Währungsergebnis der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst werden hingegen die Kurseffekte aus Lizenzverbindlichkeiten und die gegenläufigen Effekte aus der Devisenkassaposition sowie die Kurseffekte aus nicht im Hedge Accounting bilanzierten und aus eingebetteten Währungsderivaten. Eine Abwertung (Aufwertung) des US-Dollars um 10 Prozent würde im Währungsergebnis zu einem Effekt in Höhe von 6 Mio Euro (-8 Mio Euro) führen.

AUSWIRKUNGEN VON SICHERUNGSBEZIEHUNGEN AUF DEN ABSCHLUSS

Da die von der ProSieben Sat.1 Group im Hedge Accounting verwendeten Sicherungsinstrumente in hohem Maße auf die zu sichernden Grundgeschäfte zugeschnitten sind, verbleibt als mögliche Ursache für Ineffektivität im Wesentlichen das Kreditausfallrisiko. Gemäß interner Risikomanagementrichtlinien wird dieses Risiko durch die Einschränkung der in Frage

kommenden Derivate-Vertragspartner auf solche mit hoher Bonität sowie durch den Abschluss von Verrechnungs- und Glattstellungsvereinbarungen für den Fall einer Vertragsstörung weitgehend reduziert.

Bei der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert und der Ermittlung von Ineffektivitäten wird das Kreditausfallrisiko der Sicherungsinstrumente in Form von sogenannten „Credit Value Adjustments“ und „Debit Value Adjustments“ berücksichtigt.

Die Sicherungsinstrumente, die die ProSiebenSat.1 Group in Sicherungsbeziehungen designiert hat, haben folgende Auswirkungen auf die Bilanz zum 31. Dezember 2021:

SICHERUNGSTRUMENTE 2021

in Mio Euro

	Nominalbetrag der Sicherungsgeschäfte	Buchwert der Sicherungsgeschäfte		Bilanzposten, unter welchem die Sicherungsinstrumente ausgewiesen werden	Änderung des beizulegenden Zeitwerts zur Messung der Effektivität in der Berichtsperiode
		Aktiva	Passiva		
Absicherung von Zinsrisiken	1.000	—	7	Sonstige finanzielle Vermögenswerte/ Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	0
Absicherung von Währungsrisiken	586	53	—	Sonstige finanzielle Vermögenswerte/ Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	66

Im Vorjahr hatten die designierten Sicherungsinstrumente folgende Auswirkungen auf die Bilanz:

SICHERUNGSTRUMENTE 2020

in Mio Euro

	Nominalbetrag der Sicherungsgeschäfte	Buchwert der Sicherungsgeschäfte		Bilanzposten, unter welchem die Sicherungsinstrumente ausgewiesen werden	Änderung des beizulegenden Zeitwerts zur Messung der Effektivität in der Berichtsperiode
		Aktiva	Passiva		
Absicherung von Zinsrisiken	1.000	—	12	Sonstige finanzielle Vermögenswerte/ Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	-2
Absicherung von Währungsrisiken	883	18	7	Sonstige finanzielle Vermögenswerte/ Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	-43

Die in Sicherungsbeziehungen designierten Grundgeschäfte haben zum 31. Dezember 2021 folgende Auswirkungen auf die Cashflow-Hedge-Rücklage im Eigenkapital:

CASHFLOW-HEDGE-RÜCKLAGE 2021

in Mio Euro

	Wertänderung der gesicherten Grundgeschäfte, welche zur Ermittlung der Effektivität herangezogen wurde	Cashflow-Hedge-Rücklage
Absicherung von Zinsrisiken	0	-6
Beendete Sicherungsbeziehungen	—	—
Absicherung von Währungsrisiken	-66	53
Beendete Sicherungsbeziehungen	—	—

Im Vorjahr haben sich die designierten Grundgeschäfte folgendermaßen auf die Cashflow-Hedge-Rücklage im Eigenkapital ausgewirkt:

CASHFLOW-HEDGE-RÜCKLAGE 2020

in Mio Euro

	Wertänderung des gesicherten Grundgeschäfts, welche zur Ermittlung der Effektivität herangezogen wurde	Cashflow-Hedge-Rücklage
Absicherung von Zinsrisiken	2	-12
Beendete Sicherungsbeziehungen	0	—
Absicherung von Währungsrisiken	43	11
Beendete Sicherungsbeziehungen	—	—

Die vorstehenden Sicherungsbeziehungen haben im Geschäftsjahr 2021 folgende Auswirkungen auf die Gewinn- und Verlustrechnung oder das sonstige Ergebnis bzw. auf die Anschaffungskosten des Programmvermögens:

SICHERUNGSBEZIEHUNGEN 2021

in Mio Euro

	In der Cashflow-Hedge-Rücklage erfasster Gewinn oder Verlust aus Hedging	In der GuV erfasste Ineffektivität	Posten in der GuV, in dem Ineffektivität erfasst wird	Betrag, welcher von der Cashflow-Hedge-Rücklage in die GuV bzw. die Anschaffungskosten umklassifiziert wurde	Posten in der GuV, in dem die umklassifizierten Beträge bzw. der Werteverzehr der Anschaffungskosten erfasst werden
Absicherung von Zinsrisiken	0	—	Sonstiges Finanzergebnis	-5	Zinsergebnis bzw. Sonstiges Finanzergebnis
Absicherung von Währungsrisiken	66	—	Sonstiges Finanzergebnis	24	Umsatzkosten

Im Vorjahr haben sich die Sicherungsbeziehungen folgendermaßen auf die Gewinn- und Verlustrechnung oder das sonstige Ergebnis bzw. die Anschaffungskosten ausgewirkt:

SICHERUNGSBEZIEHUNGEN 2020

in Mio Euro

	In der Cashflow-Hedge-Rücklage erfasster Gewinn oder Verlust aus Hedging	In der GuV erfasste Ineffektivität	Posten in der GuV, in dem Ineffektivität erfasst wird	Betrag, welcher von der Cashflow-Hedge-Rücklage in die GuV bzw. die Anschaffungskosten umklassifiziert wurde	Posten in der GuV, in dem die umklassifizierten Beträge bzw. der Werteverzehr der Anschaffungskosten erfasst werden
Absicherung von Zinsrisiken	-2	—	Sonstiges Finanzergebnis	-5	Zinsergebnis bzw. Sonstiges Finanzergebnis
Absicherung von Währungsrisiken	-43	—	Sonstiges Finanzergebnis	31	Umsatzkosten

Die Cashflow-Hedge-Rücklage hat sich über die Perioden wie folgt entwickelt:

CASHFLOW-HEDGE-RÜCKLAGE

in Mio Euro

	Zinsrisiken	Währungsrisiken
Stand 01.01.2020	-11	61
Veränderungen durch effektive Sicherungsbeziehungen	-2	-43
Umbuchungen zu Anschaffungskosten des Grundgeschäfts	—	-31
Reklassifizierungen in die Gewinn- und Verlustrechnung	5	—
Beendete Sicherungsbeziehungen wegen GuV-Wirksamkeit des Grundgeschäfts	0	—
Beendete Sicherungsbeziehungen wegen nicht mehr erwarteter Cashflows	—	—
Latente Steuern	-1	21
Stand 31.12.2020 / 01.01.2021	-8	8
Veränderungen durch effektive Sicherungsbeziehungen	0	66
Umbuchungen zu Anschaffungskosten des Grundgeschäfts	—	-24
Reklassifizierungen in die Gewinn- und Verlustrechnung	5	—
Beendete Sicherungsbeziehungen wegen GuV-Wirksamkeit des Grundgeschäfts	—	—
Beendete Sicherungsbeziehungen wegen nicht mehr erwarteter Cashflows	—	—
Latente Steuern	-2	-12
Stand 31.12.2021	-4	38

KREDIT- UND AUSFALLRISIKEN

Die ProSiebenSat.1 Group ist Kreditausfallrisiken ausgesetzt, die vor allem aus dem operativen Geschäft, zu einem geringeren Teil aus derivativen Finanzinstrumenten und Finanzanlageaktivitäten resultieren.

Das maximale Ausfallrisiko entspricht – ohne Berücksichtigung von etwaigen Sicherheiten oder von Aufrechnungsvereinbarungen, wie sie insbesondere bei Derivategeschäften bestehen – den bilanzierten Buchwerten.

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen – und den Vertragsvermögenswerten aus Verträgen mit Kund:innen – enthält der Buchwert eine Wertminderung für die über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste, bei allen übrigen zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten enthält er eine Wertminderung für die erwarteten Kreditverluste, die aus möglichen Ausfallereignissen innerhalb der nächsten zwölf Monate nach dem Abschlussstichtag resultieren.

Zur Minimierung von Kreditausfallrisiken ist die ProSiebenSat.1 Group bestrebt, Finanztransaktionen und derivative Rechtsgeschäfte ausschließlich mit Vertragsparteien abzuschließen, die eine erstklassige bis gute Bonität aufweisen. Kreditausfallrisiken von Finanzinstrumenten werden regelmäßig überwacht und analysiert. Von einigen separat überwachten Ausnahmen abgesehen, wird das Kreditausfallrisiko für die von der ProSiebenSat.1 Group gehaltenen finanziellen Vermögenswerte (einschließlich der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen) als gering eingestuft. Entsprechend gab es zum Abschlussstichtag keine Hinweise auf wesentliche Zahlungsausfälle.

Bei der Bewertung der derivativen Finanzinstrumente zum beizulegenden Zeitwert wird das Risiko eines Ausfalls der Vertragspartei in Form von sogenannten „Credit Value Adjustments“, das eigene Ausfallrisiko in Form von sogenannten „Debit Value Adjustments“ berücksichtigt. Die Berechnungsgrundlage der Ausfallwahrscheinlichkeiten bilden laufzeitadäquate Credit Default Swap Spreads der jeweiligen Vertragsparteien. Die Ermittlung des in der Bewertung berücksichtigten Kreditrisikos erfolgt über die Multiplikation der laufzeitadäquaten Ausfallwahrscheinlichkeit mit den diskontierten zu erwartenden Netto-Zahlungsströmen aus den je Kontrahent je Laufzeitband abgeschlossenen derivativen Finanzinstrumenten. Es gibt keine wesentliche Konzentration eines Ausfallrisikos hinsichtlich einer Vertragspartei oder einer klar abgrenzbaren Gruppe von Vertragsparteien. Zum Abschlussstichtag gab es über die bei

Derivategeschäften marktüblichen Aufrechnungsvereinbarungen hinaus keine wesentlichen Vereinbarungen, die das maximale Ausfallrisiko begrenzen. Der Marktwert der derivativen Finanzinstrumente, bei denen die ProSiebenSat.1 Group pro Vertragspartei netto einen positiven Marktwert ausweist, beträgt per 31. Dezember 2021 – ohne Berücksichtigung eines Credit Value Adjustments – insgesamt 55 Mio Euro (Vorjahr: 7 Mio Euro).

Für das Kreditausfallrisiko in Zusammenhang mit dem operativen Geschäft (Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte aus Verträgen mit Kund:innen) bildet die ProSiebenSat.1 Group eine Risikovorsorge für einzelne, als ausfallgefährdet eingestufte Kund:innen unter Berücksichtigung von Faktoren wie Überschuldung, Insolvenznähe, Zahlungsschwierigkeiten oder Verschlechterung des relevanten Geschäftsumfelds bzw. der Kennzahlen.

Darüber hinaus wird eine Risikovorsorge in Höhe des Barwerts der über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste gebildet. Sofern der Kundenstamm aus einer Vielzahl von Vertragsparteien besteht, die sich unter Kreditausfallgesichtspunkten in homogene Risikogruppen aufteilen lassen, erfolgt die Ermittlung der erwarteten Verluste konzeptionell auf Basis historischer Ausfallraten über eine Wertberichtigungsmatrix, die nach Kundengruppen und dem Alter der ausstehenden Forderungen differenziert. Dabei werden die Ausfallquoten je nach Alter für (i) nicht fällige Forderungen und Vertragsvermögenswerte, (ii) bis zu 90 Tagen überfällige Forderungen und (iii) mehr als 90 Tage überfällige Forderungen separat ermittelt. In Geschäftsbereichen, in denen aufgrund der geringen Kundenzahl bzw. Kundenheterogenität eine Aufteilung in homogene Risikogruppen nicht sinnvoll bzw. nicht möglich ist, erfolgt die Ermittlung der Risikovorsorge wie bei den als ausfallgefährdet eingestuften Kund:innen anhand einer Einzelbetrachtung.

Zum Abschlussstichtag erfolgt eine Überprüfung der verwendeten Ausfallraten unter Einbeziehung aktueller Informationen und Erwartungen bezüglich künftiger Entwicklungen. Insbesondere werden bei der Überprüfung die Ausfallquoten der aktuellen Periode berücksichtigt und Auf- und Abschläge vorgenommen, falls Änderungen im Marktumfeld oder makroökonomische Entwicklungen eine gegenüber der Historie höhere oder geringere Kreditausfallwahrscheinlichkeit indizieren. Wie im Vorjahr blieben die im Rahmen der Portfoliobetrachtung ermittelten erwarteten Kreditausfälle für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie für Vertragsvermögenswerte – ohne die einzeln wertgeminderten – über sämtliche Kundengruppen und Altersklassen hinweg in einem engen Korridor von 0,0 Prozent bis maximal 1,5 Prozent.

Aufgrund des allgemein geringen Ausfallrisikos bei den in die Portfoliobetrachtung einbezogenen Kund:innen ergeben sich bei den Ausfallraten zwischen den Kundengruppen kaum nennenswerte Unterschiede.

Zu den Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen einschließlich der über das vereinfachte Modell ermittelten erwarteten Kreditverluste siehe

→ **Ziffer 23 „Forderungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte“**

LIQUIDITÄTSRISIKEN

Im Rahmen des Liquiditätsmanagements stellt die ProSiebenSat.1 Group sicher, dass trotz der saisonal stark schwankenden Umsatzerlöse jederzeit ausreichend Liquidität verfügbar ist. Wesentlicher Bestandteil der konzernweiten Unternehmensfinanzierung sind der Term Loan (1.200 Mio Euro) und die Schuldscheindarlehen (1.200 Mio Euro). Daneben stehen die RCF (750 Mio Euro) sowie ein kurzlaufendes Geldmarktinstrument (50 Mio Euro) zur Verfügung. Die ProSiebenSat.1 Group kann die RCF flexibel für allgemeine betriebliche Zwecke verwenden.

Zum 31. Dezember 2021 ist die RCF nicht in Anspruch genommen (Vorjahr: keine Inanspruchnahme), sodass zum 31. Dezember 2021 aus der RCF Mittel in Höhe 750 Mio Euro (Vorjahr: 750 Mio Euro) zum Abruf zur Verfügung stehen. Der Term Loan und die RCF haben zum

weit überwiegenden Teil eine Laufzeit bis April 2024 (der verbleibende Teil bis April 2023). Die Schuldscheindarlehen werden wie folgt fällig:

FÄLLIGKEITEN SCHULDSCHEINDARLEHEN

in Mio Euro

Fälligkeit	Fälliger Nominalbetrag
Dezember 2023	275
Oktober 2025	226
Dezember 2026	225
Oktober 2027	346
Oktober 2029	80
Oktober 2031	48
Schuldscheindarlehen gesamt	1.200

Die ProSiebenSat.1 Group weist zum 31. Dezember 2021 einen Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten von 594 Mio Euro (Vorjahr: 1.224 Mio Euro) auf und verfügt somit zum 31. Dezember 2021 über insgesamt 1.344 Mio Euro (Vorjahr: 1.974 Mio Euro) an liquiden Mitteln und ungenutzter RCF.

Bei der Darstellung der Liquiditätsrisiken wird in der nachfolgenden Tabelle eine Restlaufzeitengliederung für nicht-derivative finanzielle Verbindlichkeiten auf Basis der vertraglich vereinbarten Fälligkeitstermine sowie für derivative finanzielle Verbindlichkeiten in Bezug auf den zeitlichen Anfall der Zahlungen angegeben. Dabei werden zum 31. Dezember 2021 und dem Vorjahr pro Laufzeitband jeweils die vertraglich vereinbarten, nicht diskontierten Zahlungen (inklusive der Zinsen) gezeigt.

FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN NACH FÄLLIGKEIT 2021

in Mio Euro

	bis 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	Summe vertragliche Cashflows 31.12.2021
Darlehen und Kredite	63	1.216	—	1.279
Schuldscheindarlehen	13	768	484	1.265
Verbindlichkeiten aus Immobilienfinanzierungen	4	19	91	114
Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen	44	132	58	234
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	555	52	—	607
Nicht-derivative finanzielle Verbindlichkeiten	679	2.188	632	3.499
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten¹	11	70	—	81

¹ Unter die derivativen finanziellen Verbindlichkeiten fallen im Prinzip auch Euro-Zahlungsverpflichtungen aus Devisentermingeschäften/-swaps. Da der Zahlungsverpflichtung in Euro zugleich Zahlungsansprüche in US-Dollar gegenüberstehen, weist die Tabelle jeweils nur die Nettzahlungsverpflichtung aus. Zum 31. Dezember 2021 bestehen keine Verbindlichkeiten aus Devisentermingeschäften/-swaps.

FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN NACH FÄLLIGKEIT 2020

in Mio Euro

	bis 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	Summe vertragliche Cashflows 31.12.2020
Anleihe	612	—	—	612
Darlehen und Kredite	33	2.174	—	2.207
Schuldscheindarlehen	7	296	229	532
Verbindlichkeiten aus Immobilienfinanzierungen	2	58	23	83
Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen	42	136	67	244
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	618	74	—	692
Nicht-derivative finanzielle Verbindlichkeiten	1.314	2.738	319	4.371
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten¹	33	148	1	183

¹ Unter die derivativen finanziellen Verbindlichkeiten fallen auch Euro-Zahlungsverpflichtungen aus Devisentermingeschäften/-swaps. Da der Zahlungsverpflichtung in Euro zugleich Zahlungsansprüche in US-Dollar gegenüberstehen, weist die Tabelle jeweils nur die Nettzahlungsverpflichtung aus. Der entsprechende Bruttozahlungsbetrag beläuft sich am 31. Dezember 2020 auf 382 Mio Euro, davon sind 102 Mio Euro innerhalb der nächsten 12 Monate fällig, 272 Mio Euro im Zeitraum zwischen 1 Jahr und 5 Jahren und 8 Mio Euro nach 5 Jahren.

Über die in der Tabelle erfassten finanziellen Verbindlichkeiten hinaus bestehen Finanzierungszusagen seitens des Konzerns gegenüber dem Gemeinschaftsunternehmen Joyn in Höhe von insgesamt bis zu 114 Mio Euro (Vorjahr: 60 Mio Euro). Die zugesagten Mittel können bis zum 31. Dezember 2023 abgerufen werden.

ANGABEN ZU BUCH- UND MARKTWERTEN VON FINANZINSTRUMENTEN

Die untenstehende Tabelle zeigt die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte aller Kategorien von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten der ProSiebenSat.1 Group. Die Fair-Value-Hierarchiestufen spiegeln die Marktnähe der für die Bewertung verwendeten Inputdaten wider und sind wie folgt definiert:

- Stufe 1: Die Marktwertermittlung erfolgt auf Basis notierter, nicht angepasster Preise auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte und Schulden.
- Stufe 2: Die Marktwertermittlung erfolgt auf Basis von anderen als den zur Stufe 1 gehörenden, am Markt beobachtbaren Preisnotierungen oder anhand von Bewertungsmethoden, die entweder unmittelbar oder mittelbar am Markt beobachtbare Inputfaktoren verwenden.
- Stufe 3: Die Marktwertermittlung erfolgt zu einem erheblichen Teil auf Basis von Inputfaktoren, für die keine beobachtbaren Marktdaten zur Verfügung stehen.

BUCH- UND MARKTWERTE (FAIR VALUES) VON FINANZINSTRUMENTEN

in Mio Euro

In der Bilanz ausgewiesen in		31.12.2021					31.12.2020				
		Buchwert	Fair Value			Buchwert	Fair Value				
			Fair Value	Stufe 1	Stufe 2		Stufe 3	Fair Value	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Finanzielle Vermögenswerte											
Bewertet zum Fair Value											
Fondsanteile zur Absicherung von Pensionsverpflichtungen	Sonstige finanzielle Vermögenswerte	27	27	27	—	—	28	28	28	—	—
Eigenkapitalinstrumente	Sonstige finanzielle Vermögenswerte	325	325	55	—	270	212	212	—	—	212
Hedge Derivate	Sonstige finanzielle Vermögenswerte	53	53	—	53	—	18	18	—	18	—
Derivate, die nicht dem Hedge Accounting unterliegen	Sonstige finanzielle Vermögenswerte	8	8	—	8	—	1	1	—	1	—
Bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten											
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ¹	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	594	594				1.224	1.224			
Darlehen und Forderungen ¹	Sonstige finanzielle Vermögenswerte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	581	581				630	630			
Summe		1.589	1.589	82	61	270	2.114	2.114	28	19	212
Finanzielle Verbindlichkeiten											
Bewertet zum Fair Value											
Verbindlichkeiten aus Put-Optionen und Earn-Outs	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	68	68	—	—	68	156	156	—	—	156
Hedge Derivate	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	7	7	—	7	—	19	19	—	19	—
Derivate, die nicht dem Hedge Accounting unterliegen	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1	1	—	1	—	0	0	—	0	—
Bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten											
Darlehen und Kredite	Finanzverbindlichkeiten	1.248	1.268	—	1.268	—	2.094	2.180	—	2.180	—
Anleihen	Finanzverbindlichkeiten	—	—	—	—	—	600	601	601	—	—
Schuldscheindarlehen	Finanzverbindlichkeiten	1.198	1.203	—	1.203	—	499	521	—	521	—
Immobilienkredite	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	97	102	—	102	—	71	79	—	79	—
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten zu (fortgeführten) Anschaffungskosten ¹	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	641	641				737	737			
Summe		3.260	3.291	—	2.581	68	4.176	4.293	601	2.799	156

¹ Der Buchwert stellt einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert (Fair Value bzw. Marktwert) dar. Eine gesonderte Ermittlung eines beizulegenden Zeitwertes erfolgt insoweit nicht. In der Fair-Value-Spalte ist daher der Buchwert angegeben und eine Zuordnung zu einer der Fair-Value-Hierarchiestufen entfällt. In den Darlehen und Forderungen enthalten sind Vermögenswerte aus Verträgen mit Kund:innen in Höhe von 34 Mio Euro (Vorjahr: 29 Mio Euro).

Unter den Eigenkapitalinstrumenten ausgewiesen sind Minderheitenbeteiligungen an anderen Unternehmen bzw. Options- oder Bezugsrechtevereinbarungen über solche Minderheitenbeteiligungen, die die ProSiebenSat.1 Group insbesondere im Rahmen ihrer Media-for-Equity-Strategie erwirbt. Daneben enthält die Position Fondsinvestments.

Die Bewertung dieser Instrumente erfolgt erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert. Bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes wird auf Barwertverfahren unter Verwendung von risikoadjustierten Diskontierungszinssätzen zurückgegriffen bzw. in Bezug auf die Wandlungsrechte und sonstige optionale Elemente auf Binomialmodelle, Monte-Carlo-Simulationen oder Szenarioanalysen. Soweit beobachtbare erzielbare Preise aus Finanzierungsrunden oder Wertansätze aus externen Wertgutachten bzw. für die

Fondsinvestment Net Asset Values vorliegen, werden sie in die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert einbezogen.

Die zum Zweck der Absicherung gehaltenen Finanzderivate mit positiven Marktwerten werden als sonstige finanzielle Vermögenswerte, solche mit negativen Marktwerten als sonstige finanzielle Verbindlichkeiten ausgewiesen. Bei der Bewertung kommen Barwertmodelle auf Basis von risikolosen Diskontierungszinssätzen bzw. gängige Optionspreismodelle (Black-Modell oder Black-Scholes-Modell) zum Einsatz.

In den zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten werden neben Derivaten mit negativen Marktwerten Verbindlichkeiten aus Put-Options- und Earn-Out-Vereinbarungen ausgewiesen.

→ Ziffer 13 „Ergebnis aus at-Equity bewerteten Anteilen und sonstiges Finanzergebnis“

WESENTLICHE ANNAHMEN UND SCHÄTZUNGEN

Bedingte Kaufpreisbestandteile bei Unternehmenszusammenschlüssen in Form von Put-Optionen auf Anteile anderer Gesellschafter werden im Erwerbszeitpunkt und im Rahmen der Folgebilanzierung regelmäßig mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Die Bewertung erfolgt transaktionsbezogen und basiert im Wesentlichen auf nicht am Markt beobachtbaren Inputdaten. Die Instrumente werden demzufolge als Finanzinstrumente der Stufe 3 klassifiziert. Für die Bewertung werden grundsätzlich Multiplikator- oder DCF-Verfahren verwendet. Die Ermittlung diskontierter Cashflows unterliegt in erheblichem Ausmaß Planungsannahmen, die sensitiv auf Änderungen reagieren und damit die Werthaltigkeit signifikant beeinflussen können. Wesentliche nicht am Markt beobachtbare Inputgrößen sind die den jeweiligen Instrumenten zugrundeliegenden Ergebnisgrößen sowie die für die Diskontierung verwendeten risikoadäquaten Fremdkapitalzinssätze. Eine Verbesserung der zugrundeliegenden Ergebnisgrößen um 5 Prozent würde den (negativen) beizulegenden Zeitwert der Put-Optionen zum Abschlussstichtag um 4 Mio Euro erhöhen, eine Verschlechterung um 5 Prozent würde ihn um 4 Mio Euro mindern. Daneben würde eine Zinssatzänderung um plus bzw. minus einen Prozentpunkt dazu führen, dass sich der beizulegende Zeitwert dieser Finanzverbindlichkeiten insgesamt um 1 Mio Euro mindert bzw. um 1 Mio Euro erhöht.

Die beizulegenden Zeitwerte von Darlehen und Krediten sowie Schuldscheindarlehen werden durch Diskontierung der erwarteten zukünftigen Zahlungsströme mit den für ähnliche Finanzschulden mit vergleichbarer Restlaufzeit geltenden Zinssätzen bestimmt.

Die folgende Tabelle stellt für Finanzinstrumente, die regelmäßig zum beizulegenden Zeitwert bewertet und der Stufe 3 zugeordnet werden, die Überleitung der jeweiligen beizulegenden Zeitwerte auf den Abschlussstichtag dar:

ÜBERLEITUNG DER FAIR VALUES IM BEREICH STUFE 3

in Mio Euro

	Eigenkapital- instrumente	Verbindlichkeiten aus Put-Optionen und Earn-Outs	Sonstige Stufe-3- Instrumente und Derivate, die nicht dem Hedge Accounting unterliegen
Stand 01.01.2020	206	166	6
In der Berichtsperiode in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Ergebnisse ¹	19	33	0
Zugänge aus Akquisitionen	17	2	—
Abgänge aus Veräußerungen/Tilgungen	-36	-43	—
Sonstige Veränderungen	6	-3	-6
Stand 31.12.2020 / 01.01.2021	212	156	—
In der Berichtsperiode in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Ergebnisse ¹	87	-6	—
Zugänge aus Akquisitionen	44	—	—
Abgänge aus Veräußerungen/Tilgungen	-30	-83	—
Umgliederung in die Stufe-1-Bewertungskategorie	-35	—	—
Sonstige Veränderungen	-8	2	—
Stand 31.12.2021	270	68	—

¹ Von den in der Berichtsperiode erfassten Gewinnen und Verlusten waren bei den Eigenkapitalinstrumenten Gewinne von 79 Mio Euro (Vorjahr: 9 Mio Euro) unrealisiert und bei den Verbindlichkeiten aus Put-Optionen und Earn-Outs Gewinne von 4 Mio Euro (Vorjahr: Verluste von 39 Mio Euro).

Ergebniswirksame Effekte aus sämtlichen Instrumenten der Stufe 3 werden bis auf die im Zinsergebnis erfassten Aufzinsungseffekte im sonstigen Finanzergebnis dargestellt.

Die in der Berichtsperiode für Eigenkapitalinstrumente erfassten Gewinne in Höhe von 87 Mio Euro betreffen im Wesentlichen die Neubewertungen von Fondsinvestments. Bei den Zugängen in Höhe von 44 Mio Euro handelt es sich vor allem um im Rahmen von Media-for-Equity-Transaktionen erworbene Beteiligungen, bei den Abgängen in Höhe von 30 Mio Euro hauptsächlich um Verkäufe von Fondsinvestments. Die Umgliederung in Höhe von 35 Mio Euro betrifft die von SevenVentures gehaltenen Anteile an ABOUT YOU, die nach dem Börsengang der Gesellschaft im Juni 2021 in Form von börsennotierten Aktien gehalten werden und aus diesem Grund aus der Stufe-3-Kategorie in die Stufe-1-Kategorie umgegliedert wurden. Ein Teil der Aktien wurde im Anschluss an den Börsengang von den Emissionsbanken als sogenannte Greenshoe-Aktien am Markt platziert. Aus dieser Platzierung entstand ein Gewinn in Höhe von 18 Mio Euro, der im sonstigen Finanzergebnis ausgewiesen wurde.

Die Abgänge von Verbindlichkeiten aus Put-Options- und Earn-Out-Vereinbarungen in Höhe von 83 Mio Euro betreffen insbesondere Auszahlungen, die von der ParshipMeet Holding und esome advertising technologies GmbH, Hamburg im Rahmen solcher Vereinbarungen geleistet wurden, sowie Auszahlungen für den nachträglichen Erwerb von Anteilen an der Studio71-Gruppe und anderen Gesellschaften des Segments Entertainment im Zusammenhang mit Unternehmenserwerben aus Vorjahren. Zudem kam es im Zuge des Verkaufs der Gravitas zum Abgang der Verbindlichkeit aus der Put-Optionsvereinbarung mit dem Management der Gravitas.

→ Ziffer 5 „Akquisitionen und Verkäufe mit Auswirkungen auf den Konsolidierungskreis“

SALDIERUNG VON FINANZINSTRUMENTEN

Die ProSiebenSat.1 Group kontrahiert sämtliche mit Banken abgeschlossene Derivategeschäfte unter dem für solche Geschäfte branchenüblichen Deutschen Rahmenvertrag für Finanztermingeschäfte. Damit unterliegen diese Derivate für den Fall, dass eine der Vertragsparteien fällige Zahlungsverpflichtungen nicht erfüllt, vertraglichen Saldierungsvereinbarungen, die jedoch den Kriterien für einen saldierten Ausweis in der Bilanz

nicht genügen. Die Darstellung erfolgt deshalb auch in der Bilanz auf Bruttobasis. Ansonsten bestehen in der ProSiebenSat.1 Group keinerlei vertragliche Regelungen zur Saldierung finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten.

Die nachfolgende Tabelle enthält Angaben zur Saldierung von Finanzinstrumenten und zu Saldierungsvereinbarungen. Bei den dargestellten Werten handelt es sich um beizulegende Zeitwerte, die ohne Berücksichtigung von Credit Value Adjustments ermittelt wurden:

SALDIERUNG VON FINANZINSTRUMENTEN

in Mio Euro

	Finanzielle Vermögenswerte (Brutto-Darstellung)	Bilanziell saldierte finanzielle Verbindlichkeiten	Finanzielle Vermögenswerte (Netto-Darstellung)	Beträge, welche Saldierungsvereinbarungen unterliegen	Finanzielle Vermögenswerte nach (nicht-bilanzieller) Saldierung
Derivative Finanzinstrumente 31. Dezember 2021	61	—	61	-7	55
Derivative Finanzinstrumente 31. Dezember 2020	19	—	19	-11	7

	Finanzielle Verbindlichkeiten (Brutto-Darstellung)	Bilanziell saldierte finanzielle Vermögenswerte	Finanzielle Verbindlichkeiten (Netto-Darstellung)	Beträge, welche Saldierungsvereinbarungen unterliegen	Finanzielle Verbindlichkeiten nach (nicht-bilanzieller) Saldierung
Derivative Finanzinstrumente 31. Dezember 2021	8	—	8	-7	1
Derivative Finanzinstrumente 31. Dezember 2020	19	—	19	-11	8

34 / Segmentberichterstattung

Die ProSiebenSat.1 Group hat Ende letzten Jahres ihre Konzern-Segmentstruktur überprüft und die Berichterstattung zum 1. Januar 2021 umgestellt. Sie berichtet nun in den drei Segmenten Entertainment, Dating & Video sowie Commerce & Ventures.

In das Segment Entertainment (Vorjahr: Seven.One Entertainment Group) wurde in diesem Zusammenhang das Produktions- und Vertriebsgeschäft der Red Arrow Studios inklusive Studio71 integriert. Das Segment Dating & Video entspricht dem bisherigen Segment ParshipMeet Group und bleibt in seiner Zusammensetzung im Vergleich zum Jahresende 2020 unverändert. Das Segment Dating & Video wurde in den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres 2021 als Segment Dating berichtet und im vierten Quartal in Dating & Video umbenannt. Dies trägt den Geschäftsbereichen der ParshipMeet Group Rechnung. Im neuen Segment Commerce & Ventures wurden die Unternehmen des bisherigen Segments NuCom Group, der Investitionsarm SevenVentures und das Portfolio von SevenGrowth gebündelt.

Die Vorjahreswerte wurden der neuen Segmentstruktur entsprechend angepasst.

Es ergeben sich somit zum Ende des Geschäftsjahres folgende drei Berichtssegmente des Konzerns:

- Das Segment Entertainment fasst das Free-TV- und Online-Videogeschäft der ProSiebenSat.1 Group mit den Sendermarken SAT.1, ProSieben, Kabel Eins, sixx, SAT.1 Gold, ProSieben Maxx und Kabel Eins Doku sowie die Sender unserer Konzerntöchter in Österreich und der Schweiz

zusammen. Darüber hinaus sind in dem Segment die Vermarktungsgesellschaften Seven.One Media GmbH und Seven.One AdFactory GmbH, das Gemeinschaftsunternehmen Joyn und verschiedene kommerzielle Websites gebündelt. Zudem sind auch das Produktions- und Vertriebsgeschäft der Red Arrow Studios, dessen umfangreiches Programmangebot unter anderem Unterhaltungs-, Reality- und Factual-Formate sowie TV-Serien, Fernsehfilme und digitale Inhalte umfasst, sowie Studio71 seit Januar 2021 in diesem Segment integriert. Studio71 ist eine Digital Media & Entertainment-Company und bietet globale digitale Inhalte und Web-Produktionen vor allem in den Bereichen Branded Content, Original Productions, Content Distribution, Influencer Products und Creator Management. Das Segment Entertainment generiert seine Umsätze aus den Bereichen Werbung, Distribution & Sonstiges, Produktion, Globaler Vertrieb und Studio71.

- Das Segment Dating & Video (vormals: Dating), das aus der 2020 gegründeten ParshipMeet Group besteht, bildet mit den Geschäften der Parship Group sowie der The Meet Group ein breites Spektrum des Online-Dating-Marktes ab, von Social Dating mit einer starken Unterhaltungskomponente auf Basis von Live-Video-Streaming bis hin zu seriösem Matchmaking. Auch geografisch ist die ParshipMeet Group breit diversifiziert: Dating-Plattformen wie eharmony, Parship, ElitePartner und LOVOO unterstützen Singles in Nordamerika, Europa und Australien bei der Partnersuche. Videobasierte Social-Dating- und Entertainment-Apps wie MeetMe, Skout, Tagged oder GROWLr ermöglichen ihren Nutzer:innen weltweit Kontakte und Unterhaltung. Auf diese Weise kann die ParshipMeet Group unterschiedlichen Kundengruppen ein umfassendes Angebot für ihre Suche nach Freundschaften, Flirts oder Liebe machen. Seit dem 4. September 2020 hält General Atlantic einen nicht-beherrschenden Anteil in Höhe von 45,0 Prozent an der ParshipMeet Group.
- Das Segment Commerce & Ventures umfasst zum einen die Unternehmen der NuCom Group, die in den Bereichen Verbraucherberatung, Erlebnisse, Beauty & Lifestyle tätig sind. Die NuCom Group schloss 2018 eine langfristige Partnerschaft mit General Atlantic. General Atlantic hält einen nicht-beherrschenden Anteil in Höhe von 28,4 Prozent an der NuCom Group. Zum anderen umfasst das Segment Commerce & Ventures SevenVentures, das flexible Investment-Modell des Konzerns aus Minderheitsbeteiligungen und Mediakooperationen, das bereits etablierten Wachstumsunternehmen eine individuell zugeschnittene Unterstützung für ihre weitere erfolgreiche Entwicklung bietet. Im Vorjahr war SevenVentures noch dem Segment Seven.One Entertainment Group (fortan: Entertainment) zugeordnet. Darüber hinaus gehört zum Segment Commerce & Ventures das Investmentvehikel SevenGrowth, unter anderem mit den Gesellschaften Markt guru und wetter.com. Die Gesellschaften Markt guru und wetter.com waren im Vorjahr noch dem Segment Seven.One Entertainment Group (fortan: Entertainment) zugeordnet.
- In der Überleitungsspalte (Holding & Sonstiges) werden neben den Holdingfunktionen sonstige Effekte erfasst. Sonstige Effekte resultieren aus der Eliminierung bzw. Konsolidierung von konzerninternen Transaktionen zwischen den Segmenten. Diese Geschäftsbeziehungen erfolgen zu marktüblichen Bedingungen. Wie im Vorjahr entfallen im Geschäftsjahr 2021 die dargestellten Beträge mit Ausnahme der Innenumsatzerlöse auf die Holdingfunktionen.

Der Vorstand als Hauptentscheidungssträger misst den Erfolg der Segmente anhand einer Segmentergebnisgröße, die in der internen Steuerung und Berichterstattung als „adjusted EBITDA“ bezeichnet wird. Die Ertragskennzahl „adjusted EBITDA“ steht für adjusted Earnings before Interest, Taxes, Depreciation and Amortization. Sie beschreibt das um bestimmte Einflussfaktoren (Sondereffekte) bereinigte Betriebsergebnis (Ergebnis vor Zinsen, Steuern sowie Abschreibungen und Wertminderungen). Als weitere Steuerungsgröße wird der Umsatz des Segments herangezogen.

Die nachfolgende Tabelle enthält die Segmentinformationen der ProSiebenSat.1 Group:

SEGMENTINFORMATIONEN 2021

in Mio Euro

	Entertainment	Dating & Video	Commerce & Ventures	Summe Segmente	Überleitung (Holding & Sonstiges)	Summe Konzern
Konzernumsatzerlöse	3.218	542	857	4.616	-122	4.494
Außenumsatzerlöse	3.098	542	854	4.494	—	4.494
Innenumsatzerlöse	120	0	3	122	-122	—
Adjusted EBITDA	698	119	50	867	-26	840
Sondereffekte	-19	-3	-8	-30	-6	-36
Abschreibungen und Wertminderungen	135	36	61	232	20	251
Investitionen	1.156	11	47	1.215	64	1.278
davon Programminvestitionen	1.060	—	—	1.060	—	1.060

SEGMENTINFORMATIONEN 2020

in Mio Euro

	Entertainment	Dating & Video	Commerce & Ventures	Summe Segmente	Überleitung (Holding & Sonstiges)	Summe Konzern
Konzernumsatzerlöse	2.893	333	963	4.190	-143	4.047
Außenumsatzerlöse	2.768	333	945	4.047	—	4.047
Innenumsatzerlöse	125	—	18	143	-143	—
Adjusted EBITDA	561	80	84	725	-19	706
Sondereffekte	29	-11	90	107	-12	95
Abschreibungen und Wertminderungen	143	18	60	221	27	248
Investitionen	1.196	4	50	1.250	47	1.297
davon Programminvestitionen	1.063	—	—	1.063	—	1.063

Die Abschreibungen und Wertminderungen entfallen auf das den einzelnen Segmenten zugeordnete Vermögen. Darin enthalten sind Wertminderungen in Höhe von 29 Mio Euro (Vorjahr: 8 Mio Euro). Hiervon entfallen auf die Segmente Entertainment 16 Mio Euro (Vorjahr: 8 Mio Euro) und Commerce & Ventures 13 Mio Euro (Vorjahr: 0 Mio Euro). Bei Commerce & Ventures steht den Wertminderungen eine Wertaufholung einer Marke in Höhe von 9 Mio Euro (Vorjahr: 0 Mio Euro) entgegen. Nicht enthalten sind Abschreibungen und Wertminderungen auf das Programmvermögen sowie Wertminderungen auf Finanzanlagen und kurzfristige finanzielle Vermögenswerte.

Die Investitionen umfassen Zugänge zu sonstigen immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen sowie zum Programmvermögen.

Nachfolgend wird das adjusted EBITDA der Segmente auf das Konzernergebnis übergeleitet:

ÜBERLEITUNG DES SEGMENTERGEBNISSES

in Mio Euro

	2021	2020
Adjusted EBITDA der berichtspflichtigen Segmente	867	725
Eliminierungen und sonstige Überleitungs-posten	-26	-19
Adjusted EBITDA des Konzerns	840	706
Sondereffekte	-36	95
Finanzergebnis	54	-183
Abschreibungen und Wertminderungen	-251	-248
Ertragsteuern	-165	-118
Konzernergebnis	442	252

Die im adjusted EBITDA bereinigten Sondereffekte verteilen sich auf folgende Kategorien:

DARSTELLUNG DER SONDEREFFEKTE

in Mio Euro

	2021	2020
Erträge aus Änderungen des Konsolidierungskreises	1	140
Erträge aus sonstigen Einmaleffekten	6	1
Zu bereinigende Erträge	7	141
M&A-bezogene Aufwendungen	-12	-24
Reorganisationsaufwendungen	-7	-6
Aufwendungen für Rechtsstreitigkeiten	-1	-3
Anpassungen des beizulegenden Zeitwerts anteilsbasierter Vergütungen	-4	-5
Aufwendungen aus Änderungen des Konsolidierungskreises	-10	—
Aufwendungen aus sonstigen Einmaleffekten	-8	-7
Bewertungseffekte aus strategischen Neuausrichtungen von Business Units	-1	-1
Zu bereinigende Aufwendungen	-43	-46
Sondereffekte	-36	95

Nachstehend sind Informationen über die geographische Verteilung von Außenumsatzerlösen und langfristigen Vermögenswerten der ProSiebenSat.1 Group zu finden. Dabei wird unterschieden nach den geographischen Regionen Deutschland, Österreich und der Schweiz (DACH), den Vereinigten Staaten (USA) sowie Sonstige.

ANGABEN NACH GEOGRAPHISCHER AUFTEILUNG

in Mio Euro

	DACH		USA		Sonstige		Summe Konzern	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020
Außenumsatzerlöse	3.504	3.349	878	620	111	77	4.494	4.047
Langfristiges Vermögen	3.659	3.774	804	825	36	35	4.498	4.634

In der geographischen Region DACH entfallen auf Deutschland Außenumsatzerlöse in Höhe von 3.241 Mio Euro (Vorjahr: 3.112 Mio Euro) und langfristiges Vermögen in Höhe von 3.606 Mio Euro (Vorjahr: 3.723 Mio Euro).

Die Zuordnung der Umsätze und des langfristigen Vermögens erfolgt nach dem Land des Sitzes der Tochtergesellschaft, die die Umsatzerlöse realisiert bzw. die langfristigen Vermögenswerte hält.

Das langfristige Vermögen beinhaltet die Geschäfts- oder Firmenwerte, die sonstigen immateriellen Vermögenswerte, die Sachanlagen und das langfristige Programmvermögen.

Wie im Vorjahr, wurde im Geschäftsjahr 2021 mit keinem Kunden mehr als 10 Prozent der Konzernumsatzerlöse erzielt.

35 / Anteils- und leistungsbasierte Vergütung

PERFORMANCE SHARE PLAN

Bei dem Performance Share Plan (PSP) handelt es sich um ein langfristiges Vergütungsinstrument, das von der ProSiebenSat.1 Media SE für Mitglieder des Vorstands sowie ausgewählte Führungskräfte der ProSiebenSat.1 Group entwickelt wurde. Die Berechtigten und die Zahl der ihnen einzuräumenden Performance Share Units (PSUs) werden durch den Vorstand der ProSiebenSat.1 Media SE mit Zustimmung des Aufsichtsrats bzw. – soweit Mitglieder des Vorstands betroffen sind – durch den Aufsichtsrat festgelegt.

Im Geschäftsjahr 2021 wurde der PSP erstmalig nur an die Mitglieder des Vorstands ausgegeben. Grund dafür ist die Entwicklung eines neuen langfristigen KPI-basierten Vergütungsplans, der den PSP und weitere anteilsbasierte, langfristige Vergütungsinstrumente für ausgewählte Führungskräfte der ProSiebenSat.1 Group sukzessive ablöst. Dieser langfristige Vergütungsplan sieht vor, dass die Planteilnehmer:innen für die Planlaufzeit von drei Geschäftsjahren jährlich an zwei Leistungsparametern, den P7S1 ROCE (Return on Capital Employed) und das organische Umsatzwachstum, gemessen werden. Die Leistungsparameter werden (gewichtet) verwendet, um den jährlichen Bonusanspruch der Planteilnehmer:innen festzulegen. Im Geschäftsjahr 2021 hatte dieser langfristige Vergütungsplan keine wesentliche Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Die Planbedingungen und die wesentlichen Kennzahlen des PSP werden im Folgenden erläutert. Für weitere Informationen siehe

→ **Vergütungsbericht**

Planbedingungen

Der PSP ist als mehrjährige variable Vergütung in Form virtueller Aktien ausgestaltet. Hierzu erfolgt eine Zuteilung in jährlichen Tranchen mit jeweils vierjährigem Performancezeitraum. Die Auszahlung erfolgt jeweils in bar in Jahr fünf, dem Jahr nach Ablauf des Performancezeitraums. Die Gesellschaft hat das Recht, statt der Auszahlung in bar alternativ eine Abwicklung in eigenen Aktien zu wählen und hierzu eine entsprechende Zahl an Aktien der Gesellschaft zu liefern.

Die Bewertung der PSUs erfolgt zum beizulegenden Zeitwert und ist von der Aktienkursentwicklung der ProSiebenSat.1 Media SE sowie einer Zielerreichung auf Basis der internen sowie externen Unternehmensperformance abhängig. Die Unternehmensperformance bestimmt sich zu je 50 Prozent anhand des adjusted net income auf Konzernebene sowie des relativen Total Shareholder Return (TSR – Aktienrendite der ProSiebenSat.1 Media SE Aktie relativ zur Aktienrendite der Unternehmen des STOXX Europe 600 Media).

Für die Vorstandsmitglieder ist jeweils ein individueller Zuteilungswert im Dienstvertrag festgelegt. Mit Wirkung zum Beginn eines Geschäftsjahres wird auf Basis des volumengewichteten durchschnittlichen XETRA-Schlusskurses der ProSiebenSat.1 Media SE Aktie der letzten 30 Börsenhandelstage vor Beginn des Geschäftsjahres eine dem Zuteilungswert entsprechende Anzahl an PSUs gewährt. Nach Ablauf des vierjährigen Performancezeitraums werden die gewährten PSUs mit einem Umrechnungsfaktor, der sich anhand der gewichteten Zielerreichung des adjusted net income und des relativen TSR bestimmt, in eine endgültige Anzahl von PSUs umgerechnet. Der Auszahlungsbetrag je PSU entspricht dem volumengewichteten durchschnittlichen XETRA-Schlusskurs der ProSiebenSat.1 Media SE Aktie der vorangegangenen 30 Börsenhandelstage vor Ende des Performancezeitraums zuzüglich der im Performancezeitraum kumulierten Dividendenzahlungen auf die ProSiebenSat.1 Media SE Aktie. Er ist je Tranche auf maximal 200 Prozent des individuellen Zuteilungswerts begrenzt (Cap). Im Falle einer Abwicklung in eigenen Aktien wird der Auszahlungsbetrag auf Grundlage des vorstehenden Durchschnittskurses in eine entsprechende Anzahl eigener Aktien der Gesellschaft umgerechnet, die an die Berechtigten ausgegeben werden.

Kennzahl adjusted net income auf Konzernebene

Zur Feststellung der Zielerreichung in Bezug auf das adjusted net income wird für jede Tranche die durchschnittliche jährliche Zielerreichung über den vierjährigen Performancezeitraum herangezogen. Der Zielwert eines jeden Geschäftsjahres des Performancezeitraums wird vom Aufsichtsrat jährlich in Euro festgelegt und leitet sich aus der Budgetplanung für den Konzern ab. Dabei wird in einem ersten Schritt, sofern erforderlich, das nach dem maßgeblichen geprüften und gebilligten Konzernabschluss der ProSiebenSat.1 Media SE tatsächlich erzielte Ist-adjusted net income um Effekte aus wesentlichen Änderungen in der IFRS-Rechnungslegung sowie aus nicht in der Planung enthaltenen Auswirkungen von innerhalb der Berichtsperiode durchgeführten M&A-Transaktionen (nebst hierauf bezogener Finanzierungseffekte) bereinigt. Das sich daraus

ergebende adjusted net income wird dann in einem zweiten Schritt mit dem Ziel-adjusted net income für das jeweilige Geschäftsjahr verglichen.

Entspricht das Ist-adjusted net income dem Zielwert, beträgt die Zielerreichung 100 Prozent. Bei einer Negativabweichung von 20 Prozent oder mehr vom Ziel-adjusted net income beträgt die Zielerreichung 0 Prozent. Für die maximale Zielerreichung von 200 Prozent muss das Ist-adjusted net income das Ziel-adjusted net income um 20 Prozent oder mehr übersteigen. Zwischenwerte werden linear interpoliert. Die adjusted net income-Zielerreichungskurve ist symmetrisch ausgestaltet, einer Zielunter- bzw. -überschreitung wird somit gleichermaßen Rechnung getragen.

Kennzahl relativer Total Shareholder Return (TSR)

Zur Ermittlung der Zielerreichung werden der TSR der ProSiebenSat.1 Media SE Aktie und der Aktien der Vergleichsunternehmen in eine Rangreihe gebracht und die relative Positionierung der ProSiebenSat.1 Media SE anhand des erreichten Perzentilrangs ausgedrückt. Die endgültige Zielerreichung im Hinblick auf den relativen TSR kann erst nach Abschluss des letzten Geschäftsjahres des jeweiligen vierjährigen Performancezeitraums ermittelt werden.

Entspricht der erreichte relative TSR der ProSiebenSat.1 Media SE dem Median (50. Perzentil) der Vergleichsgruppe, beträgt die Zielerreichung 100 Prozent. Bei einer Positionierung am 25. Perzentil oder darunter beträgt die Zielerreichung 0 Prozent. Für die maximale Zielerreichung von 200 Prozent muss mindestens das 90. Perzentil erreicht werden. Zwischenwerte werden sowohl im Fall einer positiven als auch einer negativen Abweichung jeweils linear interpoliert.

Die folgende Tabelle gibt die wesentlichen Informationen zu den einzelnen Tranchen des PSP der ProSiebenSat.1 Group wieder:

PERFORMANCE SHARE PLAN

in PSUs	PSP 2021	PSP 2020	PSP 2019	PSP 2018
Stand 01.01.2021	—	425.088	366.666	286.754
Zugeteilt in 2021	220.135	—	—	—
Stand 31.12.2021	220.135	425.088	366.666	286.754
Zusagezeitpunkt	1. Januar 2021	1. Januar 2020	1. Januar 2019	29. Juni 2018
Erdienungszeitraum	2021 bis 2024	2020 bis 2023	2019 bis 2022	2018 bis 2021

Die Bewertung der erwarteten Verpflichtungen aus den einzelnen Tranchen des PSP erfolgt zum jeweiligen beizulegenden Zeitwert. Diese werden anhand eines Optionspreismodells ermittelt.

Der auf das Geschäftsjahr 2021 entfallende Personalaufwand aus den ausgegebenen PSUs beträgt 3 Mio Euro (Vorjahr: 4 Mio Euro). Die kurzfristige sonstige Rückstellung beträgt zum 31. Dezember 2021 2 Mio Euro (Vorjahr: 0 Mio Euro) und die langfristige sonstige Rückstellung 10 Mio Euro (Vorjahr: 8 Mio Euro).

Die jeweilige Tranche des PSP wird nach Vorliegen des geprüften und gebilligten Konzernabschlusses für das letzte Geschäftsjahr des vierjährigen Performancezeitraums der betreffenden Tranche im Folgejahr ausbezahlt bzw. abgewickelt.

Der PSP löste im Geschäftsjahr 2018 den Group Share Plan (GSP) als langfristiges Vergütungsinstrument für die Mitglieder des Vorstands sowie ausgewählte Führungskräfte der ProSiebenSat.1 Group ab. Im Geschäftsjahr 2021 erfolgte die Schlusszahlung der letzten Tranche aus dem Geschäftsjahr 2017 in Höhe von 3 Mio Euro.

SONSTIGE ANTEILS- UND LEISTUNGSBASIERTE VERGÜTUNGSMODELLE

Segment Entertainment

Im Segment Entertainment bestehen weitere leistungsorientierte, langfristige Vergütungspläne für ausgewählte Geschäftsführer:innen von Gesellschaften der Red Arrow Studios.

Diese werden im Regelfall in bar abgegolten, wobei die Auszahlungshöhe von während des Erdienungszeitraums erzielten finanziellen Kennzahlen der entsprechenden Gesellschaft abhängt. Die Ermittlung der Verpflichtungshöhe erfolgt auf Basis der verabschiedeten Unternehmensplanung des Managements der ProSiebenSat.1 Group. Keiner dieser Pläne entfaltet für sich genommen eine wesentliche Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der für die Pläne erfasste Personalaufwand im Geschäftsjahr 2021 beträgt 23 Mio Euro (Vorjahr: 6 Mio Euro). Der zum Abschlussstichtag in den langfristigen sonstigen Rückstellungen erfasste Verpflichtungsbetrag beläuft sich auf 30 Mio Euro (Vorjahr: 5 Mio Euro).

Segment Dating & Video

Der Konzern unterhält im Segment Dating & Video anteilsbasierte, langfristige Vergütungsinstrumente für Geschäftsführer:innen und bestimmte Führungskräfte der ParshipMeet Group.

Ein anteilsbasiertes, langfristiges Vergütungsinstrument gewährt den Planteilnehmer:innen ein Anrecht auf Gesellschaftsanteile mit Barausgleichsoption (ESOP). Dabei erhalten die Planteilnehmer:innen das Recht, eine bestimmte Anzahl von Anteilen an der ParshipMeet Group ohne Gegenleistung zu erwerben. Im Gegenzug hat der Konzern das Recht, diese Anteile wiederum von den jeweiligen Planteilnehmer:innen zum Marktpreis der Anteile zum Zeitpunkt des Rückerwerbs zurückzukaufen. Die Anteile werden planmäßig bis zum Ende des vierjährigen Erdienungszeitraums linear über den Zeitraum verdient bzw. bei einem vor Laufzeitende eintretenden Exit-Event vorzeitig vollständig ausgezahlt. Darüber hinaus sehen die Planbedingungen unter bestimmten Voraussetzungen und auf Wunsch der Planteilnehmer:innen die vorzeitige Auszahlung von bereits verdienten Teilbeträgen vor.

Zudem unterhält die ParshipMeet Group weitere, virtuelle anteilsbasierte, langfristige Beteiligungsprogramme (VESOPs). Die Pläne gewähren ein Recht auf Beteiligung an der Wertsteigerung der ParshipMeet Group mit Barausgleich. Sie haben Laufzeiten von drei bis vier Jahren und werden bei Eintritt eines Exit-Events vorzeitig fällig. Zum Abschlussstichtag ging der Vorstand davon aus, dass es zu einem Exit-Event in naher Zukunft kommen wird. Für die Pläne gelten unterschiedliche Ausübungspreise und individuelle Auszahlungsobergrenzen.

Der beizulegende Zeitwert der Bezugsrechte wird zum Berichtszeitpunkt unter Verwendung eines Black-Scholes-Optionspreismodells ermittelt und beruht auf der aktuellen Unternehmensplanung des Managements der ProSiebenSat.1 Group. Die wichtigsten Eingangsgrößen für die Bewertung des beizulegenden Zeitwerts zum 31. Dezember 2021 sind der über ein DCF-Verfahren ermittelte Marktwert der ParshipMeet Group, eine Volatilität von 51,5 Prozent (Vorjahr: 51,0 %) und ein risikoloser Zinssatz von minus 0,8 Prozent (Vorjahr: -0,8 %). Die Volatilität wurde unter Anwendung einer Standard-Peer-Group ermittelt.

Die für diese Pläne zum 31. Dezember 2021 in Summe erfassten Beträge belaufen sich in den kurzfristigen sonstigen Rückstellungen auf 11 Mio Euro (Vorjahr: 0 Mio Euro) und in den langfristigen sonstigen Rückstellungen auf 2 Mio Euro (Vorjahr: 9 Mio Euro). Der erfasste Personalaufwand beträgt 7 Mio Euro (Vorjahr: 8 Mio Euro). Aus den Plänen wurde im Geschäftsjahr 2021 ein Betrag in Höhe von 3 Mio Euro (Vorjahr: 0 Mio Euro) ausgezahlt.

Segment Commerce & Ventures

Im Segment Commerce & Ventures werden ebenfalls anteilsbasierte, langfristige Vergütungsinstrumente für Geschäftsführer:innen und bestimmte Führungskräfte von Konzernunternehmen geführt.

Diese langfristigen Vergütungspläne sind hauptsächlich in Barmitteln zu erfüllen, wobei sich die jeweilige Auszahlung anhand der relevanten Unternehmenswertsteigerung während des jeweiligen Erdienungszeitraums oder bei Vorliegen eines Exit-Events (beispielsweise eines Börsengangs oder Verkaufs der Anteile) bemisst. Die beizulegenden Zeitwerte der erdienten Vergütungsansprüche werden unter Anwendung eines Black-Scholes-Optionspreismodells ermittelt und beruhen auf der verabschiedeten Unternehmensplanung des Managements der ProSiebenSat.1 Group. Keiner dieser Pläne entfaltet für sich genommen eine wesentliche Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Die für diese Pläne zum 31. Dezember 2021 in Summe erfassten Beträge belaufen sich in den sonstigen langfristigen Rückstellungen auf 8 Mio Euro (Vorjahr: 9 Mio Euro). Im Personalaufwand führte die Anpassung der Rückstellungen insgesamt zu einem Ertrag von 1 Mio Euro (Vorjahr: Aufwand von 6 Mio Euro).

WESENTLICHE ANNAHMEN UND SCHÄTZUNGEN

Anteils- und leistungsorientierte Vergütungspläne mit Barausgleich sind zu jedem Stichtag neu zu bewerten. Die Bewertung beruht zu einem beträchtlichen Teil auf den im Rahmen der Unternehmensplanung prognostizierten Ergebnissen, die mit starken Schätzunsicherheiten behaftet sind und bei Änderungen der zugrundeliegenden Annahmen erheblich schwanken können. Die tatsächlich erzielten Ergebnisse können daher von den bei der Bewertung berücksichtigten Prognosen signifikant abweichen. Zudem hängt die Bewertung von Annahmen über den Eintritt bzw. den Eintrittszeitpunkt bestimmter Planbedingungen ab, wie zum Beispiel Exit-Events. Änderungen der Annahmen können erheblichen Einfluss auf die Höhe der angesetzten Verpflichtungen und den Verlauf der Aufwandserfassung haben.

36 / Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen

Als nahestehende Personen und Unternehmen gelten für die ProSiebenSat.1 Group Personen und Unternehmen, welche die ProSiebenSat.1 Group beherrschen bzw. einen maßgeblichen Einfluss auf diese ausüben oder durch die ProSiebenSat.1 Group beherrscht bzw. maßgeblich beeinflusst werden.

Zum Abschlussstichtag wurden die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der ProSiebenSat.1 Media SE sowie assoziierte Unternehmen bzw. Gemeinschaftsunternehmen der ProSiebenSat.1 Group als nahestehende Personen und Unternehmen definiert.

VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

Die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats einschließlich ihrer Mitgliedschaften in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten und vergleichbaren Kontrollgremien sind in den Kapiteln „Mitglieder des Vorstands“ und „Mitglieder des Aufsichtsrats“ des Geschäftsberichts aufgeführt. Das Vergütungssystem für die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats wird im Vergütungsbericht näher erläutert.

[→ Mitglieder des Vorstands](#) [→ Mitglieder des Aufsichtsrats](#) [→ Vergütungsbericht](#)

Die Vergütung der Vorstandsmitglieder entspricht der Vergütung für die im Geschäftsjahr 2021 amtierenden Mitglieder des Vorstands. Im Geschäftsjahr 2020 enthält die Vorstandsvergütung sowohl die Vergütung der amtierenden Vorstandsmitglieder als auch die Vergütung der im Geschäftsjahr 2020 ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder.

Die Vergütung der zum Ende des Geschäftsjahres amtierenden Vorstandsmitglieder beträgt im Berichtsjahr 8,7 Mio Euro (Vorjahr: 8,3 Mio Euro). In diesen Vergütungen sind variable Bestandteile in Höhe von 5,8 Mio Euro (Vorjahr: 4,9 Mio Euro) und Nebenleistungen in Höhe von 0,1 Mio Euro (Vorjahr: 0,1 Mio Euro) enthalten. Die variablen Vergütungen beinhalten einjährige und mehrjährige variable Vergütungen. Die Gesamtbezüge für ehemalige Vorstandsmitglieder betragen im Geschäftsjahr 2021 in Summe 2,4 Mio Euro (Vorjahr: 9,5 Mio Euro).

Am Ende des Geschäftsjahres 2021 halten die Mitglieder des Vorstands im Rahmen des PSP insgesamt 482.126 PSUs (Vorjahr: 519.569 PSUs) sowie im Rahmen des GSP 0 PSUs (Vorjahr: 30.019 PSUs). Der Gesamtaufwand für aktienbasierte Vergütung beträgt im Berichtsjahr 2,0 Mio Euro (Vorjahr: 2,5 Mio Euro).

Für Pensionszusagen gegenüber Mitgliedern des Vorstands hat die ProSiebenSat.1 Media SE zum 31. Dezember 2021 insgesamt Pensionsrückstellungen in Höhe von 1,4 Mio Euro (Vorjahr: 4,4 Mio Euro) gebildet. Die Pensionsrückstellungen für frühere Vorstandsmitglieder betragen zum 31. Dezember 2021 30,4 Mio Euro (Vorjahr: 27,9 Mio Euro).

Der zum 31. Dezember 2021 aufgelaufene Anspruch auf Versorgungsleistungen beträgt für Vorstandsmitglieder insgesamt 1,5 Mio Euro (Vorjahr: 5,6 Mio Euro). Der aufgelaufene Anspruch auf Versorgungsleistungen für frühere Vorstandsmitglieder beträgt zum 31. Dezember 2021 11,3 Mio Euro (Vorjahr: 6,7 Mio Euro).

Die Leistungen an den Vorstand sind – bis auf den PSP und die Pensionsansprüche – kurzfristig fällig.

Die Gesamtvergütung der Aufsichtsratsmitglieder einschließlich des an sie gezahlten Sitzungsgelds betrug im Geschäftsjahr 2021 1,6 Mio Euro (Vorjahr: 1,6 Mio Euro).

Wie im Vorjahr fanden keine weiteren bedeutenden Geschäftsvorfälle zwischen der Gesellschaft und Mitgliedern des Vorstands und Aufsichtsrats statt.

ASSOZIIERTE UNTERNEHMEN UND GEMEINSCHAFTSUNTERNEHMEN

Die ProSiebenSat.1 Group unterhält mit einigen ihrer assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen Beziehungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit. Dabei kauft und verkauft die Gesellschaft Produkte und Dienstleistungen grundsätzlich zu Marktbedingungen.

UMFANG DER TRANSAKTIONEN MIT ASSOZIIERTEN UNTERNEHMEN UND GEMEINSCHAFTSUNTERNEHMEN

in Mio Euro

	2021 bzw. 31.12.2021			2020 bzw. 31.12.2020		
	Assoziierte Unternehmen	Gemeinschaftsunternehmen	Summe	Assoziierte Unternehmen	Gemeinschaftsunternehmen	Summe
Gewinn- und Verlustrechnung						
Umsätze aus erbrachten Lieferungen und Leistungen	110	51	161	104	41	145
Aufwendungen aus erhaltenen Lieferungen und Leistungen	25	34	59	27	5	32
Bilanz						
Forderungen	16	12	28	20	15	35
Verbindlichkeiten	17	7	24	5	6	11

37 / Honorare des Abschlussprüfers

Für Dienstleistungen des Abschlussprüfers Ernst & Young fielen folgende Honorare an:

in Mio Euro

	2021	2020
Abschlussprüfungsleistungen	3,3	3,2
Andere Bestätigungsleistungen	0,3	0,2
Gesamthonorar Abschlussprüfer	3,6	3,4

Die Angaben beziehen sich ausschließlich auf die rechtlich selbständige Einheit des bestellten Abschlussprüfers, die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart.

Das Honorar für Abschlussprüfungsleistungen umfasst vor allem die Prüfung des Konzernabschlusses, die Prüfungen der Einzelabschlüsse der ProSiebenSat.1 Media SE und ihrer Tochterunternehmen sowie prüfungsintegrierte prüferische Durchsichten von Zwischenabschlüssen. Andere Bestätigungsleistungen beziehen sich im Wesentlichen auf Bestätigungsleistungen bezüglich der Nachhaltigkeitsberichterstattung und des Vergütungsberichts sowie Comfort Letter.

38 / Corporate Governance

Vorstand und Aufsichtsrat der ProSiebenSat.1 Media SE haben am 15. Dezember 2021 gemeinsam die nach § 161 AktG vorgeschriebene jährliche Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex abgegeben und der Öffentlichkeit auf der Internetseite der ProSiebenSat.1 Group dauerhaft zugänglich gemacht.

→ www.prosiebensat1.com/investor-relations/corporate-governance/erklaerung-zur-unternehmensfuehrung

39 / Aufstellung des Anteilsbesitzes der ProSiebenSat.1 Group gemäß § 313 Abs. 2 HGB

(Stand: 31. Dezember 2021)

Name Gesellschaft	Fußnote	Sitz	Anteil am Kapital (%)
ProSiebenSat.1 Media SE		Unterföhring	
VERBUNDENE UNTERNEHMEN			
Deutschland			
7Love Holding GmbH	[1]	Hamburg	96,93
Aboalarm GmbH		München	100,00
AdClear GmbH		Berlin	100,00
ADITION technologies GmbH		Düsseldorf	100,00
AdTech S8 GmbH		Unterföhring	100,00
Alpina Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Unterföhring KG	[2]	Mainz	0,00
be Around GmbH		Berlin	100,00
be Around Holding GmbH	[3]	Berlin	80,00
Blitz 21-956 GmbH		München	100,00
esome advertising technologies GmbH		Hamburg	100,00
eSports.com GSA GmbH		Unterföhring	100,00
Fem Media GmbH		Unterföhring	100,00
Flaconi Gesellschaftertreuhand GmbH		Berlin	100,00
Flaconi GmbH		Berlin	100,00
Flaconi Logistik GmbH & Co. KG		Berlin	100,00
Glomex GmbH	[4]	Unterföhring	100,00
Jochen Schweizer GmbH		München	100,00
Jochen Schweizer mydays Holding GmbH	[1]	München	89,90
JSMD Event GmbH		München	100,00
Kairion GmbH		Frankfurt am Main	100,00
LOVOO GmbH		Dresden	100,00
Marketplace GmbH		Berlin	100,00
markt guru Deutschland GmbH		München	90,00
Masterpiece Gaming GmbH	[4]	Norderstedt	100,00
MMP Event GmbH		Köln	100,00
mydays GmbH		München	100,00
NCG - NUCOM GROUP SE		Unterföhring	71,59
NCG Commerce GmbH		Unterföhring	100,00
P7S1 SBS Holding GmbH	[4]	Unterföhring	100,00
PARSHIP ELITE Service GmbH		Hamburg	100,00
Parship Group GmbH		Hamburg	100,00
ParshipMeet Holding GmbH		Hamburg	55,00
PE Digital GmbH		Hamburg	100,00
PEG Management GmbH & Co. KG	[5]	Unterföhring	30,30
ProSiebenSat.1 Achte Verwaltungsgesellschaft mbH	[4]	Unterföhring	100,00
ProSiebenSat.1 Digital Content GmbH		Unterföhring	100,00
ProSiebenSat.1 Digital Data GmbH	[4]	Unterföhring	100,00
ProSiebenSat.1 Einundzwanzigste Verwaltungsgesellschaft mbH	[4]	Unterföhring	100,00
ProSiebenSat.1 Entertainment Investment GmbH	[4]	Unterföhring	100,00
ProSiebenSat.1 Erste Verwaltungsgesellschaft mbH	[4]	Unterföhring	100,00
ProSiebenSat.1 Fünfte Verwaltungsgesellschaft mbH	[4]	Unterföhring	100,00
ProSiebenSat.1 GP GmbH		Heidelberg	100,00
ProSiebenSat.1 GP II GmbH		Unterföhring	100,00
ProSiebenSat.1 Services GmbH		Unterföhring	100,00
ProSiebenSat.1 Tech Solutions GmbH	[4]	Unterföhring	100,00
ProSiebenSat.1 Warehouse GmbH		Unterföhring	100,00
Pyjama Pictures GmbH		Berlin	55,00
Red Arrow Studios GmbH	[4]	Unterföhring	100,00

(Stand: 31. Dezember 2021)

Name Gesellschaft	Fußnote	Sitz	Anteil am Kapital (%)
Red Arrow Studios International GmbH	[4]	Unterföhring	100,00
RedSeven Entertainment GmbH	[4]	Unterföhring	100,00
Regiondo GmbH		München	100,00
SAM Sports - Starwatch Artist Management GmbH		Hamburg	100,00
Sat.1 Norddeutschland GmbH	[4]	Hannover	100,00
Seven.One AdFactory GmbH	[4]	Unterföhring	100,00
Seven.One Entertainment Group GmbH		Unterföhring	100,00
Seven.One Media GmbH	[4]	Unterföhring	100,00
Seven.One Pay TV GmbH	[4]	Unterföhring	100,00
Seven.One Production GmbH	[4]	Unterföhring	100,00
Seven.One Sports GmbH		Unterföhring	100,00
SevenOne Capital (Holding) GmbH	[4]	Unterföhring	100,00
SevenPictures Film GmbH	[4]	Unterföhring	100,00
SevenVentures GmbH	[4]	Unterföhring	100,00
SilverTours GmbH		Köln	100,00
SMARTSTREAM.TV GmbH		München	91,00
Studio 71 GmbH		Berlin	100,00
Stylight GmbH		München	100,00
The ADEX GmbH		Berlin	100,00
THMMS Holding GmbH		Hamburg	100,00
TMG Holding Germany GmbH		Berlin	100,00
tv weiss-blau Rundfunkprogrammanbieter GmbH	[4]	Unterföhring	100,00
Verivox Finanzvergleich GmbH		Heidelberg	100,00
Verivox GmbH		Heidelberg	100,00
Verivox Holding GmbH		Unterföhring	100,00
Verivox Versicherungsvergleich GmbH		Heidelberg	100,00
Virtual Minds GmbH		Freiburg im Breisgau	100,00
VX Sales Solutions GmbH		Heidelberg	100,00
wetter.com GmbH	[4]	Konstanz	100,00
yieldlab GmbH		Hamburg	100,00
Armenien			
Markt guru LLC		Jerewan	100,00
Australien			
eHarmony Australia Pty Limited		Sydney	100,00
Dänemark			
Snowman Productions ApS		Kopenhagen	100,00
Israel			
July August Communications and Productions Ltd.		Tel Aviv	100,00
The Band 's Visit LP		Tel Aviv	55,00
Malta			
Masterpiece Gaming Limited		Valletta	100,00
Mexiko			
Quepasa.com de Mexico, S.A. de C.V.		Hermosillo	100,00
Niederlande			
P7S1 Broadcasting Holding I B.V.		Amsterdam	100,00
SNDC8 B.V.		Amsterdam	100,00
Österreich			
ATV Privat TV GmbH		Wien	100,00
ATV Privat TV GmbH & Co KG		Wien	100,00
ProSieben Austria GmbH		Wien	100,00
ProSiebenSat.1Puls 4 GmbH		Wien	100,00
Puls 4 TV GmbH		Wien	100,00
PULS 4 TV GmbH & Co KG		Wien	100,00
SAT.1 Privatrundfunk und Programmgesellschaft m.b.H.		Wien	75,50
SevenVentures Austria GmbH		Wien	100,00

(Stand: 31. Dezember 2021)

Name Gesellschaft	Fußnote	Sitz	Anteil am Kapital (%)
Visivo Consulting GmbH		Wien	63,78
Rumänien			
MyVideo Broadband S.R.L.		Bukarest	100,00
Regiondo Software S.R.L.		Sibiu	100,00
Schweden			
Snowman Productions AB		Stockholm	100,00
Snowman Scripted AB		Stockholm	100,00
Schweiz			
ADITION Schweiz GmbH in liquidazione		Locarno	100,00
Jochen Schweizer mydays CH AG in Liquidation		Zürich	100,00
Seven.One Entertainment Group Schweiz AG		Zürich	100,00
SevenVentures (Schweiz) AG		Zürich	100,00
Verivox Schweiz AG in Liquidation		Zürich	100,00
Serbien			
esome advertising technologies d.o.o. Beograd		Belgrad	100,00
Spanien			
SilverTours Technology S.L.		Alicante	100,00
Türkei			
Karga Seven Pictures Yapım Anonim Şirketi		Istanbul	100,00
Ukraine			
Glomex TOV		Kiew	100,00
Vereinigtes Königreich			
ADITION UK Limited	[1]	Cullompton	74,00
CPL Good Vibrations Limited		London	100,00
CPL Productions Limited		London	100,00
CPL RB Limited		London	100,00
CPL Tiny Beast Limited		London	100,00
eHarmony UK Limited		London	100,00
Endor (Vienna 2) Limited		London	100,00
Endor (Vienna) Limited		London	100,00
Endor Productions Limited		London	100,00
Glomex Limited		Birmingham	100,00
LHB Limited		London	100,00
P7S1 Broadcasting (UK) Limited		London	100,00
ProSiebenSat.1 Digital Content GP Limited		London	100,00
ProSiebenSat.1 Digital Content LP		London	99,15
Red Arrow Studios Limited		London	100,00
Spider Pictures Limited		London	100,00
Studio 71 UK Limited		London	100,00
Vereinigte Staaten von Amerika			
44 Blue Productions, LLC		Wilmington, DE	100,00
44 Blue Studios, LLC	[1]	Wilmington, DE	65,00
8383 Productions, LLC		Beverly Hills, CA	100,00
95 Ends LLC		New York, NY	100,00
ASM Inc.		Castle Rock, CO	100,00
Boxcar Studios, LLC		Los Angeles, CA	100,00
Brady 44, LLC		Los Angeles, CA	100,00
By Dint Productions, LLC		New York, NY	100,00
Champ 44 Music Publishing, LLC		Wilmington, DE	100,00
Code D TV, LLC		Wilmington, DE	100,00
Collected Labs LLC		Wilmington, DE	100,00
Collective Digital Studio GP, LLC		Wilmington, DE	100,00
Crow Magnon, LLC		Wilmington, DE	62,40
Delirium TV, LLC		Wilmington, DE	100,00
Digital Air LLC		Beverly Hills, CA	100,00

(Stand: 31. Dezember 2021)

Name Gesellschaft	Fußnote	Sitz	Anteil am Kapital (%)
Digital Atoms, LLC		Beverly Hills, CA	100,00
Digital Bytes, LLC		Beverly Hills, CA	100,00
Digital Cacophony, LLC		Beverly Hills, CA	100,00
Digital Demand LLC		Wilmington, DE	100,00
Digital Diffusion, LLC		Beverly Hills, CA	100,00
Digital Echo, LLC		Beverly Hills, CA	100,00
Digital Fire LLC		Beverly Hills, CA	100,00
Dogs Top Ten LLC		Castle Rock, CO	100,00
Dorsey Entertainment LLC		Castle Rock, CO	100,00
Dorsey Multimedia LLC		Castle Rock, CO	100,00
Dorsey Pictures, LLC	[1]	Dover, DE	84,00
Driving Force TV, LLC		Wilmington, DE	100,00
eHarmony, Inc.		Wilmington, DE	100,00
Fabrik Entertainment, LLC		Wilmington, DE	100,00
Fortitude Production Services, LLC		Dover, DE	100,00
Fourteenth Hour Productions, LLC		Beverly Hills, CA	100,00
GTG Production Services LLC		Los Angeles, CA	100,00
Half Yard Productions, LLC		Wilmington, DE	100,00
HIS Inc.		Wilmington, DE	100,00
Ifwe Inc.		Wilmington, DE	100,00
Initech, LLC		Olympia, WA	100,00
Jot It Down Productions, LLC		Wilmington, DE	100,00
K OPS TV Louisiana, LLC		Baton Rouge, LA	100,00
Karga Seven Pictures, LLC		Los Angeles, CA	100,00
Keep it Down Music Publishing, LLC		Los Angeles, CA	100,00
Kenilworth Productions Inc.		Dover, DE	100,00
Kinetic Content Publishing LLC		Wilmington, DE	100,00
Kinetic Content, LLC		Wilmington, DE	100,00
Kinetic Operations LLC		Wilmington, DE	100,00
Kingdom TV Productions, LLC		Wilmington, DE	100,00
Kinpro LLC		Wilmington, DE	100,00
KinPro Music Publishing LLC		Wilmington, DE	100,00
Lacunae Productions LLC		New York, NY	100,00
Left/Right Holdings, LLC		Dover, DE	100,00
Left/Right, LLC		Dover, DE	100,00
Move Along Music Publishing, LLC		Los Angeles, CA	100,00
Moving Pieces TV, LLC		Wilmington, DE	100,00
Moving TV LLC		Wilmington, DE	100,00
NAR Pictures, LLC		Los Angeles, CA	100,00
New Kinetic, LLC	[2]	Wilmington, DE	48,46
New Picture Perfect, LLC		Wilmington, DE	100,00
Next of Kin TV, LLC		Los Angeles, CA	100,00
Node Productions, LLC		Beverly Hills, CA	100,00
Overture, LLC		Los Angeles, CA	100,00
Pacific View TV, LLC		Wilmington, DE	100,00
ParshipMeet US Holding Inc.		Wilmington, DE	100,00
Pave Network, LLC		Beverly Hills, CA	100,00
PBP, LLC		Baton Rouge, LA	100,00
Peripatetic Productions LLC		New York, NY	100,00
Prank Film, LLC		Beverly Hills, CA	100,00
Presidio Post, LLC		Los Angeles, CA	100,00
Production Connection LLC		Wilmington, DE	100,00
Ranger Media, LLC		Wilmington, DE	100,00
Red Arrow Studios International, Inc.		Wilmington, DE	100,00
Skout, LLC		Wilmington, DE	100,00

(Stand: 31. Dezember 2021)

Name Gesellschaft	Fußnote	Sitz	Anteil am Kapital (%)
Studio 71 (Canada), Inc.		Beverly Hills, CA	100,00
Studio 71, LP		Wilmington, DE	100,00
Stylight Inc.		Lewes, DE	100,00
The Fred Channel, LLC		Beverly Hills, CA	70,00
The Meet Group, Inc.		Wilmington, DE	100,00
The Weekly, LLC		New York, NY	100,00
Third Voice Productions, Inc.		Dover, DE	100,00
Three Tables Music LLC		Wilmington, DE	100,00
WDSP LLC		New York, NY	100,00
ASSOZIIERTE UNTERNEHMEN			
Deutschland			
AGF Videoforschung GmbH		Frankfurt am Main	16,66
BuzzBird Beteiligungsgesellschaft mbH		Berlin	42,92
Corint Media GmbH		Berlin	30,46
koakult GmbH		Berlin	33,33
Sportority Germany GmbH		München	40,00
SPREE Interactive GmbH		Nürnberg	19,55
Urban Sports GmbH		Berlin	16,08
Kanada			
Mad Rabbit Productions, Inc.		Toronto	25,00
Schweiz			
Goldbach Audience (Switzerland) AG		Küsnacht (ZH)	24,95
Goldbach Media (Switzerland) AG		Küsnacht (ZH)	22,96
Swiss Radioworld AG		Küsnacht (ZH)	22,96
Vereinigtes Königreich			
Cove Pictures Limited		London	25,00
Vereinigte Staaten von Amerika			
Remagine Media Ventures, LP.		Wilmington, DE	30,50
GEMEINSCHAFTSUNTERNEHMEN			
Deutschland			
d-force GmbH		Freiburg im Breisgau	50,00
Joyn GmbH		München	50,00
Vereinigtes Königreich			
European Broadcaster Exchange (EBX) Limited		London	25,00
Nit Television Limited		London	50,01

Name Gesellschaft	Fußnote	Sitz	Anteil am Kapital (%)	Währung	Eigenkapital in Tausend	Jahresergebnis in Tausend
SONSTIGE WESENTLICHE BETEILIGUNGEN						
Deutschland						
tink GmbH	[6]	Berlin	16,23	EUR	495	-8.254
Kaimaninseln						
Minute Media Inc. (vormals: Sportority Limited)	[6]	Grand Cayman	3,52	USD	—	—
Luxemburg						
FRIDAY Insurance S.A.	[6]	Bartringen	12,59	EUR	82.931	-35.680

[1] Aufgrund von Optionsrechten im Berichtsjahr wird mit einer Anteilsquote von 100 % konsolidiert.

[2] Beherrschender Einfluss aufgrund vertraglicher Vereinbarungen zur Lenkung der maßgeblichen Tätigkeiten.

[3] Aufgrund von Optionsrechten im Berichtsjahr wird mit einer Anteilsquote von 90 % konsolidiert.

[4] Die Gesellschaft erfüllt die Bedingungen des § 264 Abs. 3 HGB und nimmt die Möglichkeit zur Befreiung von bestimmten Vorschriften über die Aufstellung, Prüfung und Offenlegung des Jahresabschlusses bzw. des Lageberichts in Anspruch.

[5] Ein Tochterunternehmen der ProSiebenSat.1 Media SE ist persönlich haftender Gesellschafter dieser Gesellschaft.

[6] Werte gemäß letztem verfügbarem Jahresabschluss (nach lokalen Rechnungslegungsvorschriften), sofern veröffentlicht.